

Interdisziplinäre Aufsatzdatenbanken und ihre Verlinkung mit den Volltexten.

Eine vergleichende Analyse ausgewählter Beispiele

Diplomarbeit

im Studiengang Bibliotheks- und Medienmanagement (Diplom)
an der
Fachhochschule Stuttgart - Hochschule der Medien

Vorgelegt von

Heike Schulte-Derne

Erstprüfer
Zweitprüfer

Prof. Bernward Hoffmann
Prof. Gunter Maier

Angefertigt in der Zeit vom 03. September bis 03. Dezember 2003

Stuttgart, Dezember 2003

"(...) oftmals sinkt er [der Mensch] so tief, daß er zuletzt mit jeder Kost zufrieden ist und mit Lust selbst den Staub bibliographischer Quisquilien frißt."

*Friedrich Nietzsche: Unzeitgemäße Betrachtungen.
Gesammelte Werke, Band 2. München 1964, S. 90f*

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Kurzfassung	5
Abstract	5
Abkürzungsverzeichnis	6
Vorbemerkung	8
1 Einleitung	9
2 Beschreibungs- und Bewertungskriterien für interdisziplinäre Aufsatzdatenbanken	11
2.1 Beschreibungskriterien	12
2.2 Bewertungskriterien	18
3 Interdisziplinäre Aufsatzdatenbanken	19
3.1 IBZ Online – Internationale Bibliographie der geistes- und sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur	20
3.1.1 Beschreibung	20
3.1.2 Bewertung	26
3.2 Ingenta	28
3.2.1 Beschreibung	28
3.2.2 Bewertung	34
3.3 JADE – Journal Articles Database	36
3.3.1 Beschreibung	36
3.3.2 Bewertung	42
3.4 OLC - Online Contents & SwetScan	43
3.4.1 Beschreibung	43
3.4.2 Bewertung	52
3.5 SpringerLink	54
3.5.1 Beschreibung	54
3.5.2 Bewertung	61
3.6 Wiley InterScience	62
3.6.1 Beschreibung	62
3.6.2 Bewertung	71
4 Zusammenfassende Beurteilung des Angebots	73
4.1 Interdisziplinäre Aufsatzdatenbanken	73
4.2 Verlinkungen	74

5	Übergreifende Linksysteme	76
5.1	Problematik	76
5.2	Möglichkeiten eines Linksystems am Beispiel E-Connect	78
5.2.1	Allgemeines	78
5.2.2	Funktionsweise	79
5.2.3	Beispiel Ingenta-Link.....	81
6	Ausblick	84
	Literaturverzeichnis	86
	Internet-Quellen	91
	Anhänge	97
	Anhang A: Screenshots der Benutzeroberflächen	98
	Anhang B: Personalisierte Dienste	115
	Erklärung	124

Kurzfassung

Der Markt der Zeitschriftenpublikationen und damit auch der Aufsatzdatenbanken wächst stetig. Es existieren Fachdatenbanken neben interdisziplinären Bibliographien mit unterschiedlichsten Zugangskonditionen und Verlinkungen.

Die Arbeit betrachtet ausgewählte Beispiele aus dem Gebiet der interdisziplinären Aufsatzdatenbanken anhand selbst festgelegter Beschreibungskriterien. Sie beschreibt die vorhandenen Verlinkungen zu den Volltexten und Dokumentenlieferdiensten und versucht, die Datenbanken anhand ihrer Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit zu bewerten.

Darüber hinaus wird die Funktionsweise übergreifender Linksystem am Beispiel des Multisuchsystems E-Connect dargestellt. Die Möglichkeiten, die sich daraus für eine Weiterverarbeitung der Rechercheergebnisse ergeben, werden erläutert.

Schlagwörter: Aufsatzdatenbank - Beschreibung - Bewertung – Hyperlink – Linksystem – Volltext - Zeitschriftenaufsatz

Abstract

Markets of periodicals and therefore article databases grow continuous. There are specialized databases beside interdisciplinary bibliographies, all together with different conditions in terms of access and linkage.

This diploma thesis considers selected examples from the field of interdisciplinary article databases on the basis of self-appointed description criteria. The existing linking structures towards (electronic) full texts are contemplated and it is attempted to evaluate the databases by means of their functionality and usability.

Additionally the working of spanning linking systems will be pictured out exemplary by the Multisuchsystem E-Connect. The possibilities for processing research results will be elucidated.

Keywords: article - article database – description - full text – hyperlink - linking system - valuation

Abkürzungsverzeichnis

BAL	Basic Access License (<i>Wiley InterScience Nutzergruppe</i>)
CD-ROM	Compact Disc – Read only Memory
DOI	Digital Object Identifier
EAL	Enhanced Access License (<i>Wiley InterScience Nutzergruppe</i>)
EZB	Elektronische Zeitschriftenbibliothek
FAQ	Frequently Asked Question
FIZ	Fachinformationszentrum
FTP	File Transfer Protocol
GBV	Gemeinsamer Bibliotheksverbund
GVK	Gemeinsamer Verbundkatalog (<i>des GBV</i>)
HeBIS	Hessisches Bibliotheksinformationssystem
HTML	Hypertext Markup Language
IBZ	Internationale Bibliographie der geistes- und sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur
IP	Internet Protocol (<i>-Adresse</i>)
ISBD	International Standard Bibliographic Description
ISBN	International Standard Book Number
ISI	Institute for Scientific Information
ISSN	International Standard Series Number
JADE	Journal Articles Database
JASON	Journal Articles Send On Demand
KVK	Karlsruher Virtueller Katalog
MAB	Maschinelles Austauschformat für Bibliotheken
OLC	Online Contents (<i>hier: Eigenname</i>)
OPAC	Online Public Access Catalogue
PCI	Periodicals Contents Index
PDF	Portable Document Format

RAK	Regeln für die alphabetische Katalogisierung
ReDI	Regionale Datenbank-Information für staatliche Hochschulen und Landesbibliotheken Baden-Württemberg
SDI	Selected Dissemination of Information
SSG	Sondersammelgebiet
STN	Scientific & Technical Information Network
SWB	Südwestdeutscher Bibliotheksverbund
SWD	Schlagwortnormdatei
TIB	Technische Informationsbibliothek Hannover
TOC	Table of Contents (<i>Inhaltsverzeichnis</i>)
UB	Universitätsbibliothek
URL	Uniform Resource Locator (<i>Adresse einer Internet-Seite</i>)
ZDB	Zeitschriftendatenbank
ZDB-ID	Zeitschriftendatenbank-Identnummer

Vorbemerkung

Um das Lesen zu erleichtern und eventuell auftretende Unklarheiten im Voraus zu beseitigen, möchte ich einige Anmerkungen zu den in dieser Arbeit gewählten Formulierungen und Formatierungen machen.

Um die Verwendung von Anführungszeichen einzuschränken, wurde deren Gebrauch auf Zitate beschränkt. Bezeichnungen, insbesondere die Namen von Buttons bei den untersuchten Datenbanken, werden kursiv dargestellt. Eigennamen, z.B. Namen der Datenbanken, wurden nicht gesondert gekennzeichnet, da sie in der Regel aus dem Zusammenhang ersichtlich sind.

Englische Begriffe wie datenbankabhängige Benennungen für Produkttypen oder Vorgänge, werden erklärt, im Text aber weiterhin mit dem englischsprachigen Ausdruck verwendet, um die oft schwierige und damit inhaltlich falsche Übersetzung zu umgehen.

Dem Leser aus dem Bibliotheksmanagement werden viele der verwendeten Begriffe geläufig sein. Deswegen werden fachspezifische Abkürzungen ohne ausführliche Beschreibung im Text oder in der Fußnote verwendet. Unklare Kürzel können außerdem im Abkürzungsverzeichnis nachgesehen werden.

Generell wurde mit einer verkürzten Zitierweise gearbeitet, sodass in den Fußnoten nur der Name des Autors bzw. der herausgebenden/verantwortlichen Institution sowie das Jahr und die entsprechende Seitenzahl stehen. Die kompletten bibliographischen Angaben sind im Literaturverzeichnis am Ende der Arbeit unter diesen Kurzangaben zu finden.

Die verwendeten Internetquellen bestehen meist aus sehr langen Adressen. Diese würden die Fußzeilen weitestgehend ausfüllen und die Texte unvorteilhaft verschieben. Um dem entgegenzuwirken, wurden für die URLs Namen generiert, die ähnlich einer Überschrift kurz den Inhalt der betreffenden Seite wiedergeben. Diese Namen wurden in eckige Klammern gesetzt, um deutlich zu machen, dass es sich um fingierte Benennungen handelt und um sie von den übrigen Literaturhinweisen zu unterscheiden. Die ausführliche URL mit Zugriffsdatum findet sich dann in den *Internetquellen* am Ende der Arbeit.

1 Einleitung

In den letzten Jahren ist eine stetige Zunahme sowohl von Zeitschriftentiteln als auch von Publikationen in Aufsatzform zu erkennen. In vielen Bereichen, vor allem den Naturwissenschaften, werden neue Forschungsergebnisse hauptsächlich in Zeitschriften veröffentlicht, um eine schnellere Verbreitung der Inhalte zu erreichen. Für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten wird damit auch die Recherche nach Zeitschriftenartikeln immer wichtiger.

Allerdings sind die Aufsätze und Beiträge aus Zeitschriften oder Sammelbänden weder in Nationalbibliographien noch in verschiedenen Bibliothekskatalogen erfasst. Für die Suche müssen Zeitschrifteninhaltsbibliographien herangezogen werden, die die Inhalte nachweisen und erschließen.

„Für den Suchenden ist nicht mehr wie früher das Finden einer gesuchten Information problematisch, sondern vor allem das Auswählen verlässlicher Informationen aus einer Vielzahl ähnlicher Angebote.“¹

Dies kann auch auf die Verwendung von Datenbanken angewendet werden. Der Nutzer kann eine Vielzahl von Aufsatzdatenbanken – selbst mit der klassischen und viel genutzten Google-Suche – relativ schnell finden. Auch die Recherche ist aufgrund graphischer Benutzeroberflächen einfacher geworden. Ein weitaus größeres Problem stellt jedoch die Auswahl der Datenbank dar, die für die eigenen Bedürfnisse geeignet ist. Dabei spielt die Verlinkung der Datenbank mit den elektronischen Volltexten eine entscheidende Rolle. Ein Großteil der Benutzer wünscht sich so genannte „One-Stop-Shops“², bei denen sie von der Recherchemöglichkeit bis zum Treffer im Volltextformat alles aus einer Hand bekommen.

Welche Instrumente gibt es, um effektiv nach Zeitschriftenartikeln aus verschiedenen Fachgebieten zu suchen? Und wie erfolgt der Zugriff auf die Texte der gefundenen Artikel? Gibt es die Möglichkeit, Volltexte über integrierte Dokumentlieferdienste zu bestellen und wenn ja, zu welchen Konditionen? Welche Möglichkeiten gibt es, den elektronischen Aufsatz direkt vom eigenen Arbeitsplatz aus abzurufen? Welche Kosten entstehen für Recherche und Volltextzugriffe?

¹ [TU HH], 11.08.2003

² Vgl. Tröger, 2001, S. 179 und SwetsBlackwell 2003, S. 182

Die vorliegende Arbeit betrachtet aus der Vielzahl der online verfügbaren interdisziplinären Aufsatzdatenbanken einige Beispiele näher und beschreibt sie anhand selbst definierter Kriterien. Eine abschließende Bewertung der einzelnen Datenbanken bezüglich ihrer Funktionalität sowie eine Beurteilung des Angebotes könnten hilfreich sein, vorhandene Datenbanken einzuordnen und für Rechercheanfragen die passende Datenbankauswahl zu treffen.

Darüber hinaus sollen auch die Möglichkeiten erläutert werden, die übergreifende Linksysteme bieten könnten. Am Beispiel des Multisuchsystems E-Connect wird eine mögliche Funktionsweise dargestellt und die Verlinkungstechnik erläutert. Die individuelle Weiterverarbeitung der Rechercheergebnisse über dieses Suchsystem steht dabei im Mittelpunkt.

2 Beschreibungs- und Bewertungskriterien für interdisziplinäre Aufsatzdatenbanken

„Ist schon die bibliographische Erfassung aller Zeitschriftentitel eine Herkulesarbeit, so bietet sich der Bibliographie des Zeitschrifteninhalts ein Arbeitsfeld von deprimierender Größe.“³

Diese Feststellung traf Bartsch bereits 1989. Mittlerweile existiert eine weitaus größere Anzahl von Publikationen in Aufsatzform und ein Vielzahl von Datenbankproduzenten und -anbietern. Aufsatzdatenbanken mit unterschiedlichen fachlichen Ausrichtungen sowie verschiedenen Zugriffsmöglichkeiten sind im Internet vorhanden. Um effektiv für den eigenen Bedarf recherchieren zu können ist es notwendig, dieses Angebot zu kennen und bezüglich seiner Benutzerfreundlichkeit zu bewerten.

Laut Hartmann⁴ scheint es sinnvoll, sich auf eine geringe Menge von Aufsatzdatenbanken zu beschränken, über diese aber gut informiert zu sein. Gerade bei den interdisziplinären Aufsatzdatenbanken kann es ausreichen nur zwei Datenbanken mit unterschiedlicher Abdeckung gut zu kennen, um effektive Recherchen zu betreiben. Doch für diese Auswahl muss man das Angebot sowie die erschlossenen Inhalte kennen.

Um eine Bewertung vornehmen zu können, wurde zunächst ein Datenbanktyp – die interdisziplinären Aufsatzdatenbanken – ausgewählt und anschließend Beschreibungskriterien festgelegt, die die Datenbanken in ihren wichtigsten Eigenschaften darstellen. Die Kriterien betrachten inhaltliche sowie praktische Gesichtspunkte wie z.B. den Umfang der Sammlung, die Regelung des Zugriffs oder die weiteren Nutzungsmöglichkeiten der Daten.⁵

Dabei ist zu beachten, dass die Beschreibungskriterien eine Maximalkonzeption darstellen und nicht alle Kriterien von allen Datenbanken erfüllt werden können bzw. sollen. Gerade die unterschiedliche Realisierung bestimmter Merkmale bereichern den Markt und einzelne Datenbanken können ergänzende Funktionen zu anderen Produkten übernehmen. Die Bewertung der einzelnen Daten-

³ Bartsch 1989, S. 102ff

⁴ Vgl. Hartmann 2000, S. 141

⁵ Vgl. auch Bawden 1990, S. 114f

banken soll also nicht danach erfolgen, wie viele der hier vorgeschlagenen Aspekte verwirklicht wurden, sondern inwieweit die Datenbank in ihrem Fachgebiet funktional und benutzerorientiert ist.

2.1 Beschreibungskriterien

Urheber

Hier wird geklärt, wer die Daten tatsächlich liefert. Unabhängig vom Anbieter werden die Daten meist von anderen Institutionen erstellt und dem Urheber kommt somit oftmals der Stellenwert einer Marke gleich. Der Wert der Datenbank ist erst einzuschätzen, wenn man den Urheber kennt und somit die Qualität der erfassten Daten beurteilen kann.

Anbieter

Urheber und Anbieter sind in vielen Fällen identisch. Entscheidend ist hier, wer letztendlich die Datenbank für die Endnutzer anbietet. Dies können neben dem Produzent verschiedene Hosts oder Firmen sein. Auch Vermittler wie Verbände oder Bibliotheken, die Lizenzrechte für die Datenbanken erwerben und dann den Benutzern ihrer Bibliothek den Zugriff ermöglichen, übernehmen die Funktion des Anbieters. In einigen Fällen ist der freie Zugang (zumindest zur Recherche) über das Internet unter einer bestimmten URL möglich.

Zu manchen Datenbanken ist der Zugang über die regionale Datenbank-Information Baden Württemberg (ReDI) möglich.

Umfang und Fachgebiete

In erster Linie wird die Datenbank vom Benutzer durch die entsprechende Dokumentenkollektion ausgewählt. Dies ist somit erster und wichtigster Aspekt. Eine Datenbank, die nicht den gesuchten Themenbereich abdeckt, kann unabhängig von anderen Kriterien völlig irrelevant sein. Bei interdisziplinären Angeboten ist dieses Kriterium weniger entscheidend; hier ist eher ausschlaggebend, wie viele Zeitschriften aus dem einen oder anderen Fachgebiet erfasst sind, um eine möglichst hohe Anzahl relevanter Treffer zu erzielen.⁶

⁶ Vgl. Hartmann 2000, S. 138

Beim Umfang der Datenbank wird demnach betrachtet, wie viele Zeitschriften für welchen Berichtszeitraum ausgewertet werden. Dabei werden die erschlossenen Fachgebiete sowie eventuelle Schwerpunkte aufgeführt.

Neben der Quantität ist es außerdem wichtig, die Qualität der herangezogenen Quellen zu betrachten. Dies meint z.B. die abdeckende Auswertung von Kernzeitschriften eines Fachgebiets. Bei den interdisziplinären Datenbanken ist es schwer, eine konkrete Aussage diesbezüglich zu treffen: man muss sich in der Regel auf die Aussagen der Hersteller verlassen, die die Relevanz ihrer ausgewerteten Quellen für die jeweiligen Fachgebiete angeben. Bei Interdisziplinarität ist es gerade interessant, dass nicht nur Artikel aus Kernzeitschriften erfasst sind und somit den Inhalten von Fachdatenbanken entsprechen. Die umfassende Dokumentation verschiedener Themenbereiche, z.B. auch durch die Erschließung ausgewählter populärwissenschaftlicher Artikel, macht eine effektive Sammlung aus. Entscheidend ist, wie die Evaluation erfolgt: Cover-to-Cover oder durch die gezielte Auswahl einzelner Artikel. Bei einer selektiven Auswertung besteht die Gefahr, dass relevante Artikel als unwesentlich eingestuft und nicht erschlossen werden. Dies kann in Einzelfällen zu „unechten“ Ergebnissen führen, da nicht alle für eine Suchanfrage eventuell relevanten Artikel gefunden werden können. Die Grundlage für die hier betrachteten Datenbanken sind meist die Inhaltsverzeichnisse, die von den Produzenten bzw. Anbietern mehr oder weniger aufbereitet werden.

Generell wichtig für eine Beschreibung sind die geographische Herkunft sowie die Sprachen der ausgewerteten Zeitschriften. Für viele Themengebiete ist Internationalität eine Grundvoraussetzung und die Beschränkung auf einzelne Länder bzw. Sprachen kann eine erhebliche Qualitätseinbuße bedeuten.

Aktualisierung

Unter dem Aspekt Aktualisierung wird geklärt, wie oft neue Daten eingespielt werden bzw. Updates der Datenbanken erfolgen. Viele Datenbanken werden heute nicht mehr in regelmäßigen Abständen aktualisiert, sondern neue Titel und Aufsätze werden laufend eingespielt. Von großer Bedeutung kann hierbei ein Vergleich mit den anderen Angebotsformen der Bibliographie sein. Wird die Online-Version nicht häufiger aktualisiert als z.B. die Printversion, geht ein entscheidender Vorteil des elektronischen Mediums verloren. „Die Aktualität ist je nach Anwendung der Dokumente unterschiedlich wichtig“⁷ und ein eindeutiges Indiz für inhaltliche Qualität.

⁷ Hartmann 2000, S. 135

Erschließung

Meist erfolgt die Erfassung der Artikel auf Basis der Inhaltsverzeichnisse. Die Aufsätze sollten formal mindestens mit Aufsatztitel, Verfasser, Erscheinungsjahr und Zeitschriftentitel erschlossen werden. Eine zusätzliche Verschlagwortung ist für eine effiziente Recherche unerlässlich. Des Weiteren könnten Länder- und/oder Produktcodes, z.B. in der Betriebswirtschaftslehre, das Auffinden der Artikel zusätzlich erleichtern. Sinnvoll ist es außerdem, wenn formale Kriterien wie z.B. der Dokumenttyp (Aufsatz, Rezension, Pressemitteilung etc.) des jeweiligen Treffers angegeben werden würden.

Die inhaltliche Erschließung sollte im Idealfall nach dem Autopsieprinzip erfolgen. Ob dies erfolgt, ist nur schwer bis gar nicht nachzuvollziehen. In einigen Fällen erschließen wissenschaftliche Redaktionsteams die Artikel und vergeben zusätzlich Schlagworte.

In vielen Fällen wird eine automatische Indexierung vorgenommen. Dabei handelt es sich um Systeme, die mit Stichwortextraktion arbeiten. Das heißt, die Stichworte werden so, wie sie in einem Dokument vorkommen, in einen Index aufgenommen; der Index wird also automatisch erstellt.

Die Erschließung der Aufsätze mithilfe von Thesauri und Verfasserindizes ist ein weiterer entscheidender Aspekt, der sich auf die Funktionalität auswirkt. Hierbei ist außerdem interessant, ob der Thesaurus ein- oder mehrsprachig vorliegt.

Konditionen des Zugriffs

Aufsatzdatenbanken richten sich – je nach Fachgebiet, Umfang oder Angebotsform – an verschiedene Zielgruppen. Diese sind normalerweise in verschiedenen Nutzergruppen umgesetzt, denen wiederum unterschiedliche Konditionen im Hinblick auf den Zugriff zugeordnet sind. Es wird untersucht, für welche Nutzergruppen Registrierungen möglich und welche unterschiedlichen Konditionen dabei festgelegt sind. Der Registrierungsvorgang, die Kostenarten sowie die Preise beschreiben die Zugriffskonditionen. Denkbar ist, dass es für private Nutzer geringere Gebühren gibt oder dass institutionellen Kunden erweiterte Funktionen zu Sonderkonditionen angeboten werden. Die freie Zugänglichkeit zur Recherche der Datenbanken über das Internet löst diese Strukturen jedoch zunehmend auf.

Für Endnutzer sind Kosten oftmals weniger wichtig, da bei der Nutzung z.B. in Bibliotheken selten ein Nutzungsentgelt anfällt. Wichtiger ist dieser Aspekt für Urheber sowie Anbieter und Vermittler von Aufsatzdatenbanken: welcher Preis

kann im Hinblick auf Entwicklungsaufwand und Unterhaltskosten verlangt werden bzw. welche Kosten sind für Bibliotheken zumutbar?

Da Dokumentenlieferdienste und Pay-Per-View-Dienste meist sehr eng in die Datenbanken eingebunden sind, werden die Konditionen und Kosten, die sich für die Nutzung dieser Dienste ergeben, in der Regel ebenfalls als Zugriffskonditionen gesehen und unter diesem Punkt mit aufgeführt. In einigen Fällen, insbesondere bei einer strikten Trennung zwischen Datenbank und Dokumentlieferdienst, z.B. bei Nutzung eines externen Dokumentlieferdienstes bot es sich jedoch an, die Kosten und Nutzungsbedingungen für diese Bestelldienste erst unter dem Punkt *Verlinkungen* mit aufzuführen.

Technische Konditionen werden generell weitgehend vernachlässigt. I.d.R. sind die Datenbanken für die gängigen Internetbrowser optimiert und funktionieren fehlerfrei. Technische Voraussetzungen, die sich für Bibliotheken und andere Institutionen, die Zugang für Endnutzer bieten, ergeben, würden den Rahmen dieser Arbeit übersteigen und sind im Einzelfall gesondert nachzulesen.

Recherche

Zunächst wird bei der Beschreibung der Recherchemöglichkeiten versucht, den Anfrageaufwand⁸ zu ermitteln. Dies beschreibt die Vorarbeit, die der Benutzer leisten muss, um eine Anfrage zu stellen. Abhängig ist dies von verschiedenen Aspekten wie einer „übersichtlichen und intuitiv verständlichen Benutzerschnittstelle“⁹, der Struktur und Gestaltung der Hilfeseiten sowie dem Umfang der Indizierungskomponenten. Autoren- und Titelregister sowie Buchstabenumwandlung und Wortzerlegungen können eine Mehrarbeit des Benutzers verhindern. Durch einige Beispielanfragen wurde versucht, die Usability¹⁰ der Rechercheoberflächen zu ermitteln.

Positiv ist in diesem Zusammenhang auch das Angebot einer mehrsprachigen Recherchemaske, um die Datenbank für möglichst viele Nutzer zugänglich zu machen. Innerhalb der Suchanfragen sollten mindestens Verfassern, Aufsatztitel und Zeitschriftentitel suchbar sowie die Eingrenzung nach Erscheinungsjahr, Sprache und Dokumentenart möglich sein.

An dieser Stelle werden ebenso verfügbare Arbeitshilfen erwähnt, da diese oft einen entscheidenden Einfluss auf die Usability und Effektivität der Recherche haben. Direkt bei der Recherche sollte eine kontextsensitive Hilfe vorhanden

⁸ Nach Hartmann 2000, S. 135f

⁹ Vgl. Hartmann 2000, S. 140

¹⁰ Bedienbarkeit, Brauchbarkeit; hier im Sinne von Benutzerfreundlichkeit

sein, mit der bei der Suche auftretende Schwierigkeiten sofort gelöst werden können. Frequently Asked Questions (FAQs) wie auch Rechercheanleitungen sollten generell vorhanden sein.

Im Fall von *SwetScan* wurde die Recherchemöglichkeit von ReDI genutzt. Die gegebenen Recherchefelder sind dabei i.d.R. gleich mit dem eigentlichen Produkt, nur die Gestaltung der Suchoberfläche sowie der Ergebnispräsentationen ist unterschiedlich. Bei dieser Datenbank wurden deshalb nur exemplarische Recherchen durchgeführt, das Design der Benutzerschnittstelle geht aber nicht näher in die Beschreibung und folglich in die Bewertung der Datenbank mit ein.

Die Suche mittels Kommandosprachen spielt bei den über das Internet zugänglichen Aufsatzdatenbanken keine Rolle mehr. Auch CD-ROM-Datenbanken (z.B. bei ReDI) verfügen heute in der Regel über graphische Suchmasken. Die üblichen Datenbanksprachen, die z.B. bei Hosts zur Suche notwendig sind, bleiben deshalb bei dieser Arbeit außen vor.

Output-Funktionen

Output-Funktionen sind die Anzeige der Treffer, entweder mit Feldcodes oder ausgeschriebenen Feldbezeichnungen sowie Druck und Download der Trefferliste in geeigneten Formaten.

Die Präsentation der gefundenen Treffer ist ein weiteres entscheidendes Kriterium der Output-Funktionen. Generell ist es so, dass „(...) die Resultate aufbereitet und meist in Form einer Website der Benutzerin zugestellt“¹¹ [werden]. Dies kann mehr oder weniger übersichtlich geschehen. Die Darstellung der bibliographischen Nachweise z.B. mittels optischer Symbole kann die Usability der Datenbank erheblich erhöhen. Darüber hinaus sollte eine Sortierung der Treffer nach Jahr oder Autor und Titel ermöglicht werden, um schnell eventuell irrelevante Treffer herauszufiltern. Die Präsentation der Ergebnisse bildet zudem ein eindeutiges Bewertungskriterium, weil sie jederzeit zu erkennen und auch vom ungeübten Benutzer relativ leicht einzuschätzen ist. Verschiedene Ausgabeformate der Trefferlisten sind ebenfalls erstrebenswert.

Personalisierte Dienste

Unter diesem Punkt werden personalisierte Dienste, die dem Endnutzer angeboten werden, erwähnt und erklärt. Dies können z.B. Anmerkungen zu Rechercheergebnissen, das Speichern eigener Titellisten, Erstellen individueller Re-

¹¹ Hartmann 2000, S. 137

cherchen oder das Anlegen von Profilen sein. Auch Zusatzangebote wie Alert- bzw. Current-Awareness-Dienste können die Datenbank erweitern und bilden einen Mehrwert für den Benutzer. Voraussetzung für die Nutzung dieser Dienste ist i.d.R. die Registrierung durch die Benutzer.

Individuelle Zusatzangebote sind für die Benutzerfreundlichkeit entscheidend und somit eng mit der Bewertung der Datenbank verbunden.

Verlinkungen

Dieser Punkt beschreibt die Verlinkungen, die zu den einzelnen Treffern angeboten werden. Dabei werden vorhandene Verknüpfungen innerhalb der Datenbank, z.B. über inhaltliche Schlagworte, zu anderen Titeln des jeweiligen Autors oder die Verlinkung mit inhaltlich ähnlichen Nachweisen wiedergegeben. Auch Verlinkungen, die zur Homepage der jeweiligen Zeitschrift führen oder mit den im Aufsatz zitierten Quellen verknüpfen, werden kurz aufgeführt.

Primär werden jedoch die Verlinkungen beschrieben, die den bibliographischen Nachweis eines Aufsatzes mit dem Volltext verbinden. Dies kann durch eine Verknüpfung zur Zeitschriftendatenbank (ZDB) oder Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) sowie mit den Bestandsnachweisen in lokalen Verbänden oder zum OPAC der eigenen Bibliothek geschehen.

Idealerweise ist eine Verlinkung direkt zum elektronischen Volltext vorhanden, die der jeweiligen Zugriffsberechtigung des Nutzers angepasst ist. D.h., Volltextverlinkungen, die aufgrund fehlender Lizenzierung ins Leere führen, sind wenig benutzerfreundlich. Untersucht wird, wie die vorhandenen Verlinkungen eingebunden sind und welche Möglichkeiten der Benutzer letztendlich hat, um an den von ihm gewünschten Volltext zu kommen. Die verfügbaren elektronischen Volltexte sollten ohne weitere Zwischenschritte wie zusätzliche Registrierungen zugänglich sein.

Verlinkungen mit Dokumentenlieferdiensten bzw. Pay-Per-View-Diensten sind mittlerweile bei vielen Angeboten vorhanden. Diese sollten das Rechercheergebnis direkt in die Bestellmaske übernehmen. Wünschenswert ist es dabei außerdem, eine „Ein-Klick-Mentalität“ zu verfolgen, also die Bestellung ohne unnötige Zwischenschritte oder über Copy- und Paste-Methoden abwickeln.

Kosten, die für die Nutzung integrierter Linksysteme oder Dokumentenlieferdienste anfallen, werden in den meisten Fällen bereits unter *Konditionen des Zugriffs* genannt. Bei Datenbanken, die ihr Angebot durch die Einbindung externer Liefersysteme ergänzen, erschien es sinnvoller, diese Kosten bei den Verlinkungen zu erläutern, für die sie entstehen.

2.2 Bewertungskriterien

Die Bewertung erfolgt durch eine zusammenfassende Beurteilung der in der Beschreibung genannten Punkte und somit der Usability der Aufsatzdatenbank.

Die Benutzerfreundlichkeit einer Datenbank ergibt sich dabei zunächst aus einem Überblick über die Dokumentensammlung: Wie umfangreich ist diese und wie national bzw. international ist ihre Ausrichtung? Ob die Bestände mit Schlagwörtern oder Sachgebieten erschlossen und mehrsprachige Abfragen möglich sind, fließt mit ein.

Aspekte wie die Gestaltung der Suchmasken und Darstellung der Ergebnislisten sind ausschlaggebende Punkte für eine Bewertung. Dabei wird versucht zu ermitteln, wie die Benutzerführung erfolgt: ist sie selbsterklärend oder muss man generell zuerst nachlesen, wie verfahren werden muss?

Ähnliches gilt auch für den Zugang und die Registrierung: gibt es eine frei zugängliche Recherche bzw. ein einfaches und schnelles Registrierungsverfahren oder ist es sehr aufwändig, Zugang zur Datenbank zu erhalten?

In eine Bewertung fließen ebenso die angebotenen Hilfen ein. Welche sind vorhanden und wie sind sie erreichbar? Sind sie hilfreich? Idealerweise sind sie übersichtlich und eindeutig formuliert und dennoch gar nicht notwendig.

Das Angebot von Volltextzugriffen, integrierter Dokumentenlieferung und personalisierten Diensten wird bezüglich der Konditionen, zu denen sie erhältlich sind sowie ihrer Effizienz bewertet. Bietet eine Datenbank umfangreiche Verlinkungen an, die für einzelne Benutzer aber ins Leere oder nur auf Bestellmasken führen, weil er keine Lizenz für Volltexte hat, so sind diese integrierten Verknüpfungen eindeutig negativ zu beurteilen.

In der Praxis ist es für Benutzer sehr schwierig, Aufsatzdatenbanken objektiv zu bewerten. Bei vielen Aspekten muss man sich auf die Angaben der Hersteller/Anbieter verlassen. Allerdings lassen sich viele Aussagen auch durch einige exemplarische Suchanfragen verifizieren. Die im Folgenden getroffenen Aussagen sind daher eine Mischung aus Urheber- und Anbieterquellen, eigener Erfahrungen im Umgang mit den Datenbanken sowie Einschätzungen, die in Vergleichen mit den anderen untersuchten Produkten getroffen wurden.

3 Interdisziplinäre Aufsatzdatenbanken

Die hier betrachteten interdisziplinären Aufsatzdatenbanken sind Online-Datenbanken, die über das Internet zugänglich sind. Sie sind textorientierte Datenbanken mit bibliographischen Inhalten.¹² „Bibliographisch“ bedeutet, dass in diesen Datenbanken nicht der gesamte Text von Aufsätzen und Büchern gespeichert wird, sondern – genau wie in einer gedruckten Bibliographie – nur wichtige Angaben wie Autor, Titel, Thema und ggf. auch Inhaltsangaben (so genannte Abstracts).¹³

Mit Hilfe ausgewählter Beispiele soll aufgezeigt werden, in welchem Umfang interdisziplinäre Aufsatzdatenbanken bisher angeboten werden und wie diese strukturiert sind. Die Auswahl der näher betrachteten Produkte erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Repräsentativität. Die Zusammenstellung wurde durch selbst in der Praxis genutzte Datenbanken, gut dokumentierte Beispiele sowie in Gesprächen mit dem Betreuer dieser Arbeit getroffen. Das Angebot an Aufsatzdatenbanken lässt sich generell in drei große Gruppen unterteilen: gebührenfreie, kommerzielle Aufsatzdatenbanken und Verlagsdatenbanken.¹⁴ Es wurde versucht, mindestens ein Produkt aus jeder Gruppe herauszugreifen. Als gebührenfreie Datenbanken wurden die Journal Articles Database (JADE) und Ingenta betrachtet, Vertreter der kommerziellen Datenbanken sind die Internationale Bibliographie der geistes- und sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur (IBZ) sowie Online Contents (OLC) und SwetScan. Abschließend wurden die Verlagsangebote von Springer und Wiley mit aufgenommen. Sie werden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Quellen für die Ausführungen sind Informationen der Hersteller, Betreiber, Anbieter und Vermittler, ergänzt durch eigene Erfahrungen im Umgang mit den Datenbanken sowie durch E-Mail-Anfragen bei den Herstellern oder Anbietern. Leider scheinen einige Datenbankanbieter wenig interessiert an den Anfragen ihrer Benutzer und haben nicht reagiert. Besonderer Dank geht deshalb an dieser Stelle an Frau Engel (Saur Verlag), Herrn Summann (UB Bielefeld), das ReDI-Team, den Springer-Verlag sowie an Herrn Hehl (UB Regensburg), die durch ihre schnellen und teilweise sehr umfangreichen Rückantworten halfen, Unklarheiten bei den Datenbankbeschreibungen aus dem Weg zu räumen.

¹² Vgl. Horvarth 1996, S. 14f

¹³ Babiak 2001, S. 184

¹⁴ Nach Hehl 2001, S. 98ff

3.1 IBZ Online – Internationale Bibliographie der geistes- und sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur

3.1.1 Beschreibung

Urheber

Die internationale Bibliographie der geistes- und sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur (IBZ) erschien zunächst unter Felix Dietrich und wurde anschließend durch eine Kooperation von Zeller und Dietrich herausgegeben. Durch die Übernahme eines Teils des Zeller-Verlags zeichnet seit 2001 der K.G. Saur-Verlag in München verantwortlich für die verschiedenen Bibliographien. Das Redaktionsteam in Osnabrück betreut die „Dietrich-Publikationen“ allerdings weiterhin redaktionell.¹⁵

Anbieter

Verlegt wird die Bibliographie in allen Editionen vom K.G. Saur-Verlag. Bibliotheken können die Datenbank abonnieren und somit als Vermittler für Endnutzer Zugang zur Online-Bibliographie bieten.

Der Gemeinsame Bibliotheksverbund (GBV) fungiert für diese Aufsatzbibliographie als Host und für die teilnehmenden Verbundbibliotheken sowie andere lizenzierte Institutionen ist demnach der Zugang über die Oberfläche des GBV möglich¹⁶. ReDI bietet für seine Teilnehmerbibliotheken ebenfalls seit Oktober 2003 Zugriff auf die beim GBV gehostete Online-Version an.¹⁷

Die Daten der IBZ sind darüber hinaus auch in JADE eingespielt und somit für lizenzierte Nutzer ebenfalls über diese Oberfläche zugänglich.¹⁸

Umfang und Fachgebiete

„Die (...) IBZ ist seit über 100 Jahren das führende internationale Nachschlagewerk für Zeitschriftenaufsätze der Geistes- und Sozialwissenschaften und angrenzender Fachgebiete“.¹⁹ Sie ist unter dem Rufnamen ‚der Dietrich‘, in Anspielung auf den ursprünglichen Verleger, bekannt. Die Bibliographie ist neben der Print und CD-ROM-Version seit 1995 online verfügbar. Sie erschien zu-

¹⁵ E-Mail Fr. Engel (Saur Verlag) <U.Engel@saur.de> 23.10.2003

¹⁶ [GBV Datenbanken], 20.10.2003; [IBZ GBV] 08.08.2003

¹⁷ [ReDI] 20.10.2003

¹⁸ [IBZ UB Essen], 11.08.2003; siehe dazu 3.3 JADE

¹⁹ Saur 2003a, S. 2

nächst zusätzlich und kostenlos zur CD-ROM-Ausgabe, seit 1999 wird sie auch separat verkauft.

Nach dem Stand vom Juni 2003 werden über 2.275.000 Zeitschriftenaufsätze aus ca. 6.000 Zeitschriften nachgewiesen. Jährlich wächst die Datenbank um etwa 120.000 weitere Aufsatznachweise.²⁰ Eine Liste der ausgewerteten Zeitschriften ist auf der Homepage des Saur-Verlags²¹ abrufbar.

Das Profil der IBZ bildet eine Art „interdisziplinärer Aufgeschlossenheit“²². Die wissenschaftliche Zeitschriftenliteratur aus deutschen und internationalen Zeitschriften, Tagungsberichten und Sammelwerken wird fachübergreifend erschlossen. Der Schwerpunkt liegt mit ca. 3700 ausgewerteten Periodika aber weiterhin klar auf den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie deren angrenzenden Fachgebieten. Für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften werden ca. 1500, im naturwissenschaftlichen Bereich ca. 2400 Periodika ausgewertet. Nur etwa 682 Titel betreffen die medizinischen Fachgebiete.²³ In begrenztem Umfang werden auch populärwissenschaftliche Beiträge berücksichtigt.

„Der Schwerpunkt der Bibliographie liegt auf der Auswertung europäischer Zeitschriften. Die Vielfalt der Sprachen, in denen die Zeitschriften publiziert werden, spiegelt die Entwicklung der multilingualen und multikulturellen Forschungslandschaft in Europa wider.“²⁴ Dadurch bedingt liegt die Mehrzahl der Artikel in Englisch (51%) und Deutsch (37%) vor. Insgesamt sind jedoch Publikationen aus 40 Ländern in mehr als 40 Sprachen berücksichtigt, darunter hauptsächlich noch französische, italienische, niederländische und spanische Titel.

Als Berichtszeitraum der Online-Version der IBZ gelten die Jahre 1983 bis heute. Es werden keine Artikel aus Zeitungen oder Sammelwerken und nur vereinzelt Rezensionen nachgewiesen.

Aktualisierung

Das Update der Online-Edition erfolgt, im Gegensatz zur halbjährlichen Aktualisierung der CD-ROM-Version, monatlich.²⁵

²⁰ Saur 2003a, S. 2

²¹ [IBZ Titelliste], 11.08.2003

²² Schnellling 2002, S. 378

²³ [IBZ UB Mannheim], 11.08.2003

²⁴ Saur 2003a, S. 2

²⁵ Saur 2003a, S. 2

Erschließung der Dokumente

„Die Beiträge werden von Wissenschaftsredakteuren durch Verschlagwortung in Englisch, Deutsch und teilweise Italienisch in Anlehnung an die Schlagwortnormdatei (SWD) erschlossen und aufbereitet.“²⁶ Da es sich bei der IBZ um eine sehr breit gefächerte Bibliographie handelt, werden i.d.R. nur sehr weite inhaltliche Begriffe und grobe Fachgruppen für die Sachgebiete des Aufsatzes sowie der entsprechenden Zeitschrift vergeben.²⁷ Zusätzlich werden Fachgebiete für die Zeitschriften vergeben.

Konditionen des Zugriffs

Der Zugriff auf die Datenbank ist generell zulassungspflichtig. Die Lizenz für die Online-Edition muss beim Host, in diesem Fall beim Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV), beantragt werden. Er bietet seinen Verbund-Mitgliedsbibliotheken in Absprache mit dem Verlag einen um 20% reduzierten Preis an.²⁸ Aber auch Bibliotheken außerhalb des GBV können sich für die Datenbank registrieren lassen. Die Zugangsberechtigung erfolgt dann über eine Abfrage der Internet Protocol (IP) Adresse der Rechner, von denen der Zugriff erfolgt.²⁹ Generell ist ein einmonatiger kostenloser Testzugang für Bibliotheken möglich.

Für Bibliotheken, die die IBZ-Online anbieten möchten, entstehen Kosten in Höhe von 3014 € pro Jahr. Im Zusammenhang mit dem Kauf der gedruckten oder der CD-ROM-Version kostet die Online-Lizenz zusätzliche 1390 €.³⁰

Im Datenbankangebot von ReDI ist die IBZ ebenfalls enthalten. Dadurch können teilnehmende Bibliotheken mit Zugang für diese Bibliographie ebenfalls über die GBV-Oberfläche auf die Daten zugreifen.

Recherche

Die Recherche wurde über den kostenlosen Testzugang des GBV durchgeführt. Die Gestaltung der Suchmasken und Trefferanzeigen erinnert zunächst an die Benutzeroberflächen der anderen über den GBV angebotenen Datenbanken sowie den Gemeinsamen Verbundkatalog des GBV (GVK)³¹ und die Zeitschrif-

²⁶ Saur 2003a, S. 2

²⁷ [IBZ UB Mannheim], 11.08.2003

²⁸ [IBZ GBV Preise], 08.08.2003

²⁹ [IBZ GBV Zugang], 11.08.2003

³⁰ [Saur Verlag], 08.08.2003

³¹ Vgl. dazu [GVK], 11.08.2003

tendatenbank (ZDB)³². Die Benutzeroberflächen können über ein Flaggensymbol in Deutsch und Englisch aufgerufen werden.

Auf der Startseite findet man zunächst die einfache Suche³³, bei der man bereits in allen Feldern recherchieren kann. Suchkriterien sind dabei Wörter im Freitext, Personennamen, Aufsatz- und/oder Zeitschriften-/Serientitel, Schlagworte oder Sachgebiete, die Sprache, der Verlag und Erscheinungsort bzw. das Erscheinungsjahr sowie verschiedene Nummern (ISSN, IBZ- oder Pica-Nummer). Die eingegebenen Suchbegriffe sind mittels Boolescher Operatoren aus einer Auswahlliste verknüpfbar. Zu jedem Suchbegriff kann mit dem Befehl *Blättern* der Thesaurus herangezogen werden, der englische und deutsche Begriffe enthält. Dabei sind sowohl formale Register für die Personennamen als auch sachliche Indizes für Sachgebiete, Schlagwörter etc. verfügbar. Über das Fragezeichen neben den Auswahlfeldern kann eine Anleitung zum effektiven Gebrauch der Suchfelder angesehen werden. Die Suchanfrage kann über Erscheinungsjahr bzw. Relevanz des Treffers bezüglich des Suchbegriffes sortiert werden. Relevanz bedeutet, dass diejenigen Treffer zuerst angezeigt werden, die der Suchanfrage inhaltlich am ehesten entsprechen. Dies wird festgestellt mithilfe der Ähnlichkeit des eingegebenen Suchbegriffs mit dem Begriff im Treffer sowie der Häufigkeit, mit der der Begriff im gefundenen Dokument auftaucht. Weitere Kriterien sind die Länge des Dokuments (kürzere werden bevorzugt), die so genannte reziproke Dokumentenhäufigkeit (seltener Suchbegriffe werden höher eingestuft) sowie die Übereinstimmung der Suchbegriffe mit den für das Dokument charakteristischen Begriffen. Über die Auswahlliste der Booleschen Operatoren und die Eingabe zusätzlicher Suchbegriffe kann das Suchergebnis anschließend weiter verfeinert werden.

Die erweiterte Suche³⁴ ist analog zur einfachen Suche in den gleichen Feldern möglich, es sind jedoch vier Suchbegriffe in einem Formular kombinierbar. Sortiert werden kann auch hier nach Erscheinungsjahr und Relevanz. Zusätzlich kann hier auch auf ein bestimmtes Jahr bzw. einen Zeitraum eingeschränkt werden.

In der oberen Navigationsleiste ist bei allen Arbeitsschritten innerhalb der Datenbank die *Hilfe* erreichbar. Angeboten werden ausführliche Hilfetexte zur einfachen und erweiterten Suche sowie speziell zu den *Such-Operatoren*, *Suchergebnissen* und den Bestellmöglichkeiten über *Fernleihe* oder *Lieferdienste*.

³² Vgl. dazu [ZDB], 11.08.2003

³³ Vgl. Anhang A 1.1

³⁴ Vgl. Anhang A 1.2

Durch diese Aufteilung sowie die anschaulichen Beispielen kann man die Recherchemöglichkeit effektiv nutzen.

Output-Funktionen

Im Anschluss an eine Recherche wird zunächst eine Kurzliste³⁵ mit allen gefunden Treffern angezeigt. Die bibliographischen Daten beschränken sich dabei auf den Titel und Verfasser des Aufsatzes sowie die Angabe des Zeitschriftentitels mit Erscheinungsvermerk³⁶. Die Treffer sind mit Symbolen versehen, die die jeweilige Materialart bzw. die Publikationsform wie (Aufsätze, Bücher, Briefe, Online Ressourcen, Zeitschriften/Serien) kennzeichnen. In der Mehrzahl handelt es sich hier um Aufsätze.

Über die Funktion *Titeldaten* bzw. durch das Anklicken eines Artikels kann man in die Vollanzeige³⁷ der einzelnen Aufsätze wechseln. Jeder Titelnachweis besteht in dieser ausführlichen Beschreibung aus Aufsatztitel und Autor sowie Schlagworten und Verweisungen in Deutsch und Englisch. Die Zeitschrift, in der der Artikel erschienen ist, wird mit Zeitschriftentitel, Erscheinungsjahr, Jahrgang, Nummer sowie Seitenzahl des Aufsatzes angegeben. Die Sprachen des Aufsatzes und der vorhandenen Abstracts werden ebenso wie das Sachgebiet von Aufsatz und Zeitschrift vermerkt. Im Gegensatz zur CD-ROM-Edition fehlt hier der Verlag. Über die Kategorie *Zeitschrift* ist der Aufsatz mit der Gesamtaufnahme der Publikation verknüpft. Im Anschluss an die bibliographischen Daten hat man Zugriff auf Verfügbarkeitsrecherche im GBV Verbundkatalog.³⁸

Die Registerkarte *Suchgeschichte* führt von der Trefferliste als auch von der Einzeltrefferanzeige zu den bislang in dieser Sitzung gestellten Suchanfragen. Über Markierungsmöglichkeiten lassen sich dabei mehrere der gestellten Anfragen mit *und* oder *oder* kombinieren und erneut abschicken.

Downloaden und Ausdrucken der Ergebnisse ist jederzeit möglich. Über den Button *Download* in der linken Sub-Navigationsleiste kann man die zum Abspeichern ausgewählten Treffer bestimmen und das Format der Speicherung (Vollanzeige, Kurzanzeige oder International Standard Book Description [ISBD]) festlegen. Der Download der Trefferliste erfolgt in Form einer E-Mail, die dem

³⁵ Vgl. Anhang A 1.3

³⁶ Der in den Regeln für die alphabetische Katalogisierung (RAK) übliche Begriff *Erscheinungsvermerk* wird in diesem Zusammenhang für die Angaben Band/Volume, Jahrgang, Heft/Issue und Seitenzahl verwendet, die die Publikation näher bestimmen, in der ein Artikel erschienen ist.

³⁷ Vgl. Anhang A 1.4

³⁸ Vgl. *Verlinkungen*

Benutzer zugeschickt wird. Für einen Ausdruck wird die Suchanfrage mit den entsprechenden Treffern in einem druckbaren Format (Hypertext Markup Language [HTML]) angezeigt.

Einzelne Ergebnisse aus der Vollanzeige können in der *Zwischenablage* abgespeichert werden und zu einem späteren Zeitpunkt überarbeitet und gespeichert und/oder geruckt werden.

Personalisierte Dienste

Individuelle Zusatzangebote zur IBZ sind bislang nicht vorhanden, sieht man von den je nach Abfrageort unterschiedlichen Bestandsabfragen ab.

Verlinkungen

Innerhalb einer ausführlichen Trefferanzeige sind sämtliche Bestandteile der bibliographischen Daten untereinander verknüpft. Über die blau unterlegten Begriffe³⁹ können neue Suchabfragen mit dem jeweiligen Begriff im Freitext, den Schlagwörtern oder Sachgebieten ausgelöst werden. Über den Zeitschriftentitel gelangt man zur Gesamtaufnahme der Zeitschrift mit Verlinkungen zu allen Heften und Aufsätzen der Publikation.

Unterhalb der Vollanzeige einzelner Artikel gibt es Verknüpfungen mit dem Inhaltsverzeichnis des entsprechenden Zeitschriftenheftes, einem vollständigen Inhaltsverzeichnis der gesamten Zeitschrift sowie einer Auflistung der erschlossenen Hefte des Titels. Diese können auf ein Erscheinungsjahr bzw. einen Erscheinungszeitraum eingeschränkt werden.

„Die Online-Ausgaben [der IBZ] sind darüber hinaus mit einem Dokumentenlieferdienst verbunden, damit können die gewünschten Zeitschriftenartikel bequem sofort angefordert werden.“⁴⁰ Für Nutzer, die direkt über den GBV auf die IBZ zugreifen, sind die Aufsätze über die ISSN und die ZDB-Identnummer (ZDB-ID) mit dem GVK verlinkt.⁴¹ Über diese Funktion kann eine Bestandsabfrage im Verbund erfolgen und anschließend eine direkte Bestellung der gewünschten Artikel über den Dokumentenlieferdienst GBV *direkt*/Subito oder die Online-Fernleihe eine Bestellung veranlasst werden.

³⁹ Vgl. Anhang A 1.4

⁴⁰ Saur 2003b, S. 2

⁴¹ Bei einem Zugriff ReDI wird diese Funktion durch die ReDI-Bestandsabfrage ersetzt. Dadurch kann der Bestand im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) sowie die Verfügbarkeit eines elektronischen Volltextes für die Bibliothek eingesehen werden, von der aus der Benutzer auf die IBZ zugreift.

Für GBV *direkt* muss der Benutzer sich zusätzlich registrieren lassen. Über eine Kundennummer und ein Passwort gelangt man zu einer Bestellmaske, die bereits die kompletten bibliographischen Daten sowie die Rechnungs- und Lieferadresse übernommen hat. Die Lieferung der Artikel kann bei GBV *direkt* über E-Mail, Post oder Fax erfolgen. Die Preise hierfür belaufen sich je nach Nutzergruppe (Hochschulangehörige, kommerzielle Nutzer, Privatpersonen), Seitenanzahl des Artikels, Lieferart und Bearbeitungszeit (Normal-/Eil-dienst) auf € 4 bis ca. € 8. Bei zusätzlichen Seiten erhöht sich der Betrag entsprechend, für kommerzielle Besteller werden außerdem bibliotheksabhängige Zuschläge erhoben.

Für die Aufgabe einer Online-Fernleihe muss man Nutzer einer am GBV teilnehmenden Bibliothek sein. Die Bearbeitungsgebühren für die Online-Fernleihe sind bibliotheksabhängig und belaufen sich auf € 0,50 bis € 1,50 und werden direkt über das Benutzerkonto abgerechnet.

Laut Auskunft des Saur-Verlags⁴² sind jedoch bis spätestens Ende nächsten Jahres Verlinkungen der Artikeldaten mit elektronischen Volltexten geplant. Wie dies aussehen soll steht noch nicht fest, es werden erst noch verschiedene Modelle getestet. Grundsätzlich gibt es Überlegungen, bereits bestehende Volltextdatenbanken der gesamten Verlagsgruppe Thompson Corporation, von der der Saur-Verlag ein Teil ist, dafür heranzuziehen.

3.1.2 Bewertung

Mit der IBZ wird die internationale, vor allem aber europäische Aufsatzliteratur umfangreich dokumentiert. Durch die Abdeckung relevanter Titel vieler Fachgebiete sowie die Erschließung von Artikeln in den unterschiedlichsten Sprachen ist die IBZ auch für fachbezogene Recherchen gut geeignet und wird deshalb unter anderem auch für historische Recherchen als effizientes Rechercheinstrument eingesetzt.⁴³

Etwas negativ erscheint die nur monatlich erfolgende Aktualisierung der Datenbank, was jedoch im Vergleich zu anderen Produkten durch die intellektuelle Erschließung der Aufsätze wieder wettgemacht wird. Die graphische Oberfläche der Datenbank ist sehr ansprechend und übersichtlich gestaltet. Man sieht auf einen Blick die unterschiedlichen Funktionen, die die Datenbank bietet und kann ohne die Hilfe schnell einsteigen. Die Anlehnung an das Design des GBV

⁴² E-Mail Fr. Engel (Saur-Verlag) <U.Engel@saur.de> 23.10.2003

⁴³ vgl. Tellmann 2001, S. 56 + 65

bzw. der ZDB erscheinen im Hinblick auf die dadurch erzeugte intuitive Benutzung sehr vorteilhaft. Dadurch fällt die Bedienung einem Benutzer, der auch die anderen beiden Produkte gelegentlich nutzt, sehr leicht.

Die Benutzerführung ist einleuchtend und die stets sichtbare Navigation am oberen Bildschirmrand ermöglicht ein schnelles Navigieren zwischen den unterschiedlichen Funktionen. Sehr positiv sind auch die integrierten „Speicherungen“. Führt man z.B. eine Recherche durch und sieht sich danach die Hilfetexte oder andere Informationen an, erhält man die Trefferliste durch Anklicken des Buttons *Suchergebnis* sofort wieder. Dadurch erspart sich der Benutzer zeitintensive Doppelarbeiten. Auch die Verknüpfung zur Suchgeschichte, die auf jeder Seite anklickbar ist, ermöglicht eine differenzierte Recherche.

Die Recherchefunktionen sind generell gut durchdacht. Die Suche nach Schlagwörtern und Sachgebieten ist sehr effizient und bringt relevante Treffer. Die zu fast jedem Suchfeld verfügbaren und mindestens zweisprachigen Indizes, die dem Benutzer auch bei einer negativen Suchanfrage zur weiteren Orientierung angeboten werden, sind sehr hilfreich. Das grundsätzliche Angebot einer deutsch- und englischsprachigen Benutzeroberfläche ist ein großer Pluspunkt.

In Bezug auf Verlinkungen sind bislang nur datenbankinterne Verknüpfungen sowie Bestandsabfragen möglich. Die Bestandsabfrage, die speziell für ReDI-Bibliotheken angeboten wird, ist sehr gut eingebunden. Sie ermöglicht einen schnellen Überblick über den baden-württembergischen Bestand. Die angekündigte Erweiterung um eine Verbindung zu elektronischen Volltexten würde den Mehrwert dieser renommierten Datenbank erhöhen.

Die Hilfetexte sind sehr ausführlich, dabei jedoch immer verständlich und übersichtlich. Die eingebauten Beispiele veranschaulichen die Sachverhalte und exemplarische Suchbeispiele lassen den Benutzer die Arbeitsweise der Datenbank nachvollziehen und eine für ihn adäquate Recherchestrategie entwickeln. Etwas irritierend sind die allgemein gehaltenen Hilfetexte insofern, als dass Informationen zur Einschränkung nach Materialart und Ländern erklärt werden, die in dieser Form bei der IBZ allerdings gar nicht vorhanden sind.

Sehr gut funktioniert der Kundenservice des Saur Verlags. Auf Anfrage bezüglich der IBZ wurde schnell, freundlich und umfassend geantwortet.

3.2 Ingenta

3.2.1 Beschreibung

Urheber

Das britische Ingenta-Institut bietet seinen so genannten „Recherchedienst“⁴⁴ seit Mai 1998 an. Es bezeichnet sich auf seiner Homepage als den Marktführer im Management und Austausch von veröffentlichter wissenschaftlicher Forschung über das Internet.⁴⁵ Auch bei der Aufsatzdatenbank ist Ingenta nur als eine Art „Zwischenhändler“ tätig, der das Portal für den Zugriff auf die bibliographischen Daten bzw. Volltexte bietet. Beteiligt an der Herstellung und somit Lieferanten für die Datensätze sind über 260 wissenschaftliche Verlage, darunter Elsevier, Academic Press, Blackwell Publishers, Blackwell Science, Oxford University Press, Wiley, Munksgaard und Gordon & Breach.⁴⁶ Elsevier-Zeitschriften sind dabei in der Überzahl, nicht enthalten sind Zeitschriften von den Verlagen Springer und Kluwer.⁴⁷

Anbieter

Zugriff auf die elektronischen und gedruckten Publikationen ist über die Webplattform von Ingenta, die einen umfassenden und multidisziplinären Dokumentenlieferservice bildet, möglich.⁴⁸ Neben dieser Plattform mit Zugang zu gedruckten und elektronischen Titeln, besteht die Möglichkeit über IngentaSelect.com auf elektronische Publikationen sowie auf einzelne Monographien zuzugreifen. Die elektronische Sammlung der beiden Datenbanken ist identisch.

Grund für das Existieren von zwei Seiten ist die Übernahme von CatchWord im Jahr 2001. IngentaSelect ist sozusagen der neue Name von CatchWord. Ziel ist es jedoch, beide Datenpools demnächst zusammenzufassen. Dieser Vorgang wird außerdem dafür benutzt, umfangreiche Benutzerbefragungen im Bereich der Verleger, Bibliotheken und Forscher durchzuführen.⁴⁹ Für alle Ingenta-Nutzer (Gast und registriert) ebenso wie für ehemalige CatchWord-Kunden besteht derzeit die Möglichkeit, auf beide Teile gleichermaßen zuzugreifen.

⁴⁴ Hehl 2002, S. 169

⁴⁵ Vgl. [Ingenta Information], 20.10.2003

⁴⁶ Ingenta Online Library Services 2003, S. 2

⁴⁷ Hehl 2002, S. 169

⁴⁸ [Ingenta], 25.11.2003: „Ingenta.com is our most comprehensive multi-disciplinary document delivery service.“

⁴⁹ Vgl. [IngentaSelect FAQs], 06.11.2003

Umfang und Fachgebiete

Der Berichtszeitraum der Titelnachweise beläuft sich von 1994 bis heute. Über Ingenta.com hat man die Möglichkeit, in 28.239 Publikationen von über 260 Verlegern zu suchen. Mehr als 6000 Zeitschriften liegen davon in elektronischer Form vor. Insgesamt sind derzeit 15.500.136 Artikel verzeichnet.⁵⁰ Über IngentaSelect hat man Zugang auf 469.112 elektronische Dokumente aus 5490 Zeitschriften.⁵¹

Die Ingenta Datenbanken enthalten Publikationen aller Fachrichtungen aus dem Angebot der beteiligten Verlage, allerdings sind nur englischsprachige Titel aufgenommen. Eine Titelliste zu Ingenta.com ist über die Homepage⁵² abrufbar.

Seit 2000 ist die Datenbank Uncover in den Bestand von Ingenta integriert, 2002 folgten die CatchWord-Daten. In Zukunft sollen folglich drei renommierte Datenbanken – Ingenta, Uncover und CatchWord – über eine Oberfläche zugänglich sein.

Aktualisierung

Die Aktualisierung erfolgt täglich um ca. 5000 Artikel.⁵³

Erschließung der Dokumente

Zur Erschließung macht Ingenta keine konkreten Angaben, jedoch werden zu den einzelnen Artikelnachweisen eine Art „sachliche Schlüsselwörter“⁵⁴ hinzugefügt. Diese sind in der ausführlichen Einzeltrefferanzeige als *Keywords* angegeben.

Konditionen des Zugriffs

Als Zielgruppen werden Verleger, selbst-publizierende Gesellschaften sowie Bibliotheken definiert.⁵⁵ Privatpersonen sind nicht direkt vorgesehen, die Registrierung und der Zugriff auf einzelne Titel über Pay-Per-View sind jedoch auch für einzelne Nutzer möglich.

⁵⁰ [Ingenta], Stand 25.11.2003

⁵¹ [IngentaSelect], Stand 25.11.2003

⁵² [Ingenta Titelliste], 20.10.2003

⁵³ [Ingenta FH Köln], 12.10.2003

⁵⁴ Hehl 2002, S. 170

⁵⁵ Vgl. [Ingenta], 25.11.2003

Die Recherche ist ohne Registrierung für jeden über einen so genannten Gastzugang auf Ingenta.com und IngentaSelect.com kostenlos möglich. Auch die Anzeige von Titel, Autor, Quelle und der vorhandenen Abstracts ist gebührenfrei. Für den Zugriff auf die Volltexte von ca. 6000 elektronischen Titeln, die Bestellung von einzelnen Aufsätzen über Pay-Per-View sowie für die Nutzung von Alert-Diensten ist eine kostenlose Registrierung und Freischaltung durch Einzelpersonen oder Institutionen erforderlich.

Bibliotheken können ihre E-Journal-Abonnements verschiedener Verlage bei Ingenta registrieren lassen und auf diesem Weg ihre abonnierten Zeitschriftentitel durchsuchen und nahtlos auf die lizenzierten elektronischen Volltexte zuzugreifen. Die institutionelle Registrierung der von der Bibliothek abonnierten Titel ist ebenfalls kostenlos. Finanziert wird dieser Service indirekt durch die Verleger, die bei Ingenta ihr Angebot einer großen Menge von Benutzern zugänglich machen können. So haben sie außerdem die Möglichkeit, sich in Fragen in Bezug auf Zugangskonditionen und adäquate Webpräsentationen des Zeitschrifteninhalts auf die Fachleute bei Ingenta zu verlassen.⁵⁶

Für Einzelpersonen wie auch Institutionen gibt es darüber hinaus auch die Möglichkeit, einzelne Artikel aus nicht abonnierten Publikationen auf einer Pay-per-View-Basis zu beziehen. Einige wenige Zeitschriftentitel sind von dieser Funktion seitens der Verleger ausgenommen⁵⁷. Generell können die Artikel als Fax oder Ariel⁵⁸ innerhalb von 48 Stunden oder sofort per E-Mail zugestellt werden. Bei einer Lieferung als PDF oder HTML kann der Nutzer 24 Stunden auf den von ihm bestellten Artikel zugreifen und ihn auf seinen Rechner speichern. Lieferungen per Post sind nicht vorgesehen. Die Kosten für ein elektronisches Dokument variieren aufgrund der Vorgaben der Verleger und sind enorm hoch: Zu den Copyright-Gebühren für einen einzelnen Artikel von ca. US\$ 20 - 25 kommen Kosten für die Lieferung (Online US\$ 10; Fax/Ariel US\$ 13) und Steuern in Höhe von ca. US\$ 5 - 8 bei einer Online-Zustellung. Der Status der Bestellung kann jederzeit über die Funktion *Track Orders* eingesehen werden. Bezahlt wird mit Kreditkarte, Institutionen können ihre Zusatzbestellungen auch über einen eingerichteten Account abrechnen lassen.

⁵⁶ Vgl. Kaser 2003, S. 28

⁵⁷ Vgl. [Ingenta Volltextzugriff], 20.10.2003

⁵⁸ *Ariel* ist ein spezielles elektronisches Lieferformat, bei dem eine Art Fax an einen Computer geliefert wird. Dies ist i.d.R. nur für Institutionen mit entsprechender Ausstattung möglich und kommt für Einzelpersonen somit nicht in Betracht.

Recherche

Die Untersuchung der Rechercheoptionen beschränkt sich auf die Ingenta-Seite.⁵⁹

Die Startseite bietet ein Formular für eine einfache Suche⁶⁰. Bei eingeloggten Benutzern wird zusätzlich zur Suchmaske die Liste der Publikationen angezeigt, die unter *my publications*⁶¹ angelegt wurden. Alternativ kann man in den *online articles*, also den elektronisch verfügbaren Artikeln, oder in den Titeln recherchieren, die nur über Fax oder Ariel geliefert werden können. Dies sind i.d.R. die Daten aus der ursprünglichen Uncover-Datenbank, die nicht in elektronischer Form vorliegen. Da bei einer Trefferanzeige jedoch beide Kategorien getrennt voneinander angezeigt werden und zwischen ihnen gewechselt werden kann, ist diese Funktion wenig ausschlaggebend.

Über *advanced search* kommt man zur erweiterten Suche.⁶² Hier kann man über den Freitext im Titel, den Abstracts und mit Hilfe von Schlüsselwörtern (Keywords) suchen oder die Suchbegriffe auf den Titel begrenzen. Es gibt ebenfalls die Option, nach *online articles* oder *fax/ariel articles* zu unterscheiden. Daneben ist die gezielte Suche nach dem Verfasser, dem Zeitschriftentitel und der ISSN sowie dem Band/Jahrgang und dem Heft eines Titels möglich. Bei der Anfrage nach dem Zeitschriftentitel kann man zwischen Titelwörtern und exaktem Titel unterscheiden. Die Suche kann auf einen Erscheinungszeitraum eingeschränkt werden. Unter der erweiterten Suche schließt sich die *Publications Search* an, mit der in den erfassten Zeitschriftentiteln gesucht werden kann.

Für die Recherche gelten allgemeingültige Suchoptionen wie Trunkierung, *Wild Cards* und das Ersetzen ganzer Wörter (*Wild Words*). Boolesche Operatoren, Phrasensuche mit Anführungszeichen und die Benutzung von Klammern sind ebenfalls möglich. Bei den Zeitschriftentiteln sind keine Operatoren oder *Wild Cards* erlaubt; die Suche kann hier über den exakten Titel oder die zu beinhaltenden Wörter unterschieden werden.⁶³

Unter der erweiterten Suche baut sich mit jeder Suchanfrage die Suchgeschichte (*current search history*) auf, über die man auf früher gestellte Anfragen erneut zurückgreifen kann.

⁵⁹ IngentaSelect wurde unter dem Aspekt der zukünftigen Zusammenlegung vernachlässigt.

⁶⁰ Vgl. Anhang A 2.1

⁶¹ Vgl. *Personalisierte Dienste*

⁶² Vgl. Anhang A 2.2

⁶³ [Ingenta Glossar], 12.10.2003

Zusätzlich stehen Browsing-Funktionen zur Verfügung. Über *Browse Publications* in der linken Navigationsleiste können die erschlossenen Zeitschriften per Alphabet, über den Verleger oder mit Stichworten durchstöbert werden. Darüber hinaus gibt es die so genannten *Subject Area Resources*. Dies sind 15 Sachgebiete, unterteilt in 125 feinere Untergliederungen, die neben den in Ingenta erschlossenen Zeitschriften für einzelne Fachgebiete auch frei im Internet verfügbare, themenverwandte Informationen wie Patente, Neuigkeiten oder Gesellschaften zu den jeweiligen Themengebieten aufführen.⁶⁴

Die allgemeine Hilfe, die über die obere Navigationsleiste erreichbar ist, bietet FAQs für Bibliothekare, Anleitungen zur Suche sowie ein Glossar der auf Ingenta.com verwendeten Begriffe. Außerdem werden umfangreiche Kontaktmöglichkeiten für sämtliche Ingenta Büros angeboten. Zusätzlich ist bei jedem Bildschirm über *need help?* eine kontextsensitive Hilfe erreichbar. Diese bietet z.B. bei der Suche umfangreiche Tipps, wie man eine Suchanfrage stellt bzw. was einzelne Suchfelder bewirken. Auch die Output-Funktionen werden auf diese Weise erläutert und ermöglichen eine individuell angepasste Weiterverarbeitung der Artikelnachweise.

Output-Funktionen

Nach einer Recherche werden jeweils 20 Treffer, unterschieden nach Onlineartikeln und Artikeln, die per Fax/Ariel erhältlich sind, mit vollständigen bibliographischen Daten angezeigt.⁶⁵ Zwei Links am Kopf der Seite ermöglichen es, die Treffer in einer Druckversion (HTML) und Download-Version (ASCII) anzeigen zu lassen. Daneben ist der Versand der gesamten Ergebnisliste per E-Mail in diesen Formaten möglich. Für registrierte Benutzer gibt es die Möglichkeit, Suchergebnisse über die *saved searches* in verschiedenen Ordnern bzw. einzelne Artikel über die Option *mark* in der *marked listed* zu speichern.

Die Funktion *Summary* führt zu der ausführlicheren Einzeltrefferanzeige, bei der vorhandene Abstracts eingesehen werden können. Hier werden zusätzlich die Institutionen, denen der Verfasser angehört, sowie die vergebenen *Keywords*, die Sprache des Aufsatzes, der Dokumenttyp, die ISSN, der Verlag und eventuell vergebene Digital Object Identifier (DOI) angegeben.

Über *Full Text* bzw. *Science Direct* bei Elsevier-Titeln erfolgt eine Verlinkung mit dem Volltext bzw. der Bestelloption für Nicht-Abonnenten.⁶⁶

⁶⁴ [Ingenta Subject Areas], 12.10.2003

⁶⁵ Vgl. Anhang 2.3

⁶⁶ Vgl. *Verlinkungen*

Die Zeitschriftentreffer des Browsing werden alphabetisch mit Angabe des Verlegers aufgelistet, wobei jeder Titel mit der aktuellen sowie den gesamten über Ingenta verfügbaren Heften verknüpft ist. Durch Anklicken einer dieser Optionen erhält man die Inhaltsverzeichnisse der jeweiligen Ausgabe(n) und kann so analog zu einer Recherche auf die erschlossenen Aufsätze zugreifen.

Personalisierte Dienste

Unter den personalisierten Diensten ist zunächst die Speicherfunktion für Suchabfragen zu nennen. Registrierte Benutzer können formulierte Suchen unter *saved searches* ablegen und in selbst angelegten Ordnern verwalten. Diese Suchen können dann zu einem späteren Zeitpunkt aufgerufen und erneut gestellt werden. Dies ist vor allem bei komplexen Suchkombinationen hilfreich. Über die Option *mark* bei den einzelnen Artikelnachweisen lässt sich eine individuell relevante Liste von Artikeln zusammenstellen, die dann gedruckt, gespeichert oder per Email versendet werden kann. Die Liste bleibt für Gastnutzer nach Ende der Sitzung nicht erhalten. Registrierte Benutzer können diese Liste auch zu einem späteren Zeitpunkt über die Funktion *marked list* erneut einsehen und bearbeiten. Wird bei einer anderen Suche ein bereits vorgemerkerter Artikel gefunden, so wird durch *unmark* angezeigt, dass dieser bereits auf die Vormerkliste gesetzt wurde.

Neben der Recherche in der Datenbank bietet Ingenta eine Vielzahl von individuellen Diensten an, die unter *manage my ingenta* verwaltet werden. Ein registrierter Benutzer kann dort ein individuelles Profil anlegen. Darin können die eigenen Daten verwaltet (*my personal details*), Abonnements (*my subscriptions*) und Zahlungsweisen (*my payment details*) geregelt und eigens erstellte Zeitschriftenlisten (*my publications*) beobachtet werden.

Darüber hinaus bietet Ingenta Current-Awareness-Dienste in Form von verschiedenen Email-Alerts an. Über *my e-journal alerts* kann ein registrierter Benutzer für bis zu fünf Zeitschriftentitel kostenlose Alerts (Institutionen unbegrenzt) kreieren. Die Publikationen hierfür können über den Titel, den Verlag oder eine systematische Liste der Library of Congress-Klassifikation ausgewählt werden. In der Liste der Publikationen taucht anschließend der Hinweis *alerted* auf. Per E-Mail werden dem Benutzer die Inhaltsverzeichnisse der neuesten Ausgaben mit Verlinkungen der einzelnen Artikel zugeschickt.⁶⁷ Über die in der E-Mail angegebenen Links kann dann auch auf die elektronischen Volltexte über Abonnements bzw. Pay-Per-View zugegriffen werden.

⁶⁷ Vgl. Anhang B 1

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, *fax/ariel search alerts* zu erzeugen, bei denen Suchabfragen gegen die Inhaltsverzeichnisse durch vom Benutzer voreingestellter Titel laufen. Die Suchbegriffe werden vom Benutzer festgelegt und dann mit den neu erscheinenden Heften abgeglichen. Erscheint eine Publikation mit für die Suchanfrage relevanten Themen, werden diese Ergebnisse ebenfalls per E-Mail zugesandt. Dieser Dienst wie auch die *fax/ariel Table of Contents (TOC) alerts*, bei denen der Benutzer die Inhaltsverzeichnisse der gedruckten Publikationen inklusive Recherche-Alerts zugeschickt bekommt, sind kostenpflichtig und belaufen sich auf US\$ 40 pro Jahr.⁶⁸

Verlinkungen

Über den Link *Full Text* bzw. *Science Direct* bei Elsevier-Titeln in der Kurztreff-ferliste oder Einzeltrefferanzeige wird der Benutzer direkt mit der Homepage der entsprechenden Zeitschrift bzw. dem jeweiligen Artikel verbunden. Somit kann „über das Ingenta-System (...) ein verlagsübergreifender direkter Zugang zu vielen subskribierten elektronischen Zeitschriften erfolgen.“⁶⁹ Dies ist jedoch nur dann der Fall, wenn der Nutzer über bei Ingenta registrierte Abonnements für die jeweiligen Titel verfügt. Besteht kein gültiges Abonnement, so wird der Artikel mit dem Klick auf *Full Text* in den Einkaufswagen gelegt und kann per Pay-Per-View bezogen werden. Bei diesem Vorgang werden detaillierte Preisinformationen zu den Pay-Per-View bzw. Fax-/Ariel-Lieferung angezeigt und eine anschließende Bestellung ermöglicht.

In der Einzeltrefferanzeige sind außerdem der Zeitschriftentitel sowie der Jahrgang und die Heft mit ausführlicheren Angaben verbunden. Der Link der jeweiligen Ausgabe führt zum Inhaltsverzeichnis des Heftes. Über den Zeitschriftentitel gelangt man zu den bibliographischen Angaben der Zeitschrift mit herausgebendem Verlag, ISSN, Bestand in den Ingenta-Archiven und einem Link zur Homepage des Verlages.

3.2.2 Bewertung

Ingenta.com bietet eine der wenigen internationalen bibliographischen Datenbanken, die im Internet frei zugänglich sind. Die Beteiligung vieler, in allen Disziplinen tätiger Verlage garantiert eine der umfassendsten Sammlungen internationaler wissenschaftlicher Zeitschriftenliteratur.

⁶⁸ [Ingenta Research Alerts], 04.11.2003

⁶⁹ Hehl 2002, S. 171

Sie ist eine insgesamt sehr umfangreiche Datenbank mit bedarfsorientierten Suchmöglichkeiten und guten Optionen für Bibliotheken. Sehr positiv fällt dabei zunächst die kostenlose und frei über das Internet zugängliche Recherche auf, die man bei anderen Angeboten vermisst. Die optische Gestaltung der Suchmasken ist ansprechend und funktional gestaltet. Der Anfrageaufwand für den Einzelnen ist aufgrund der übersichtlichen Suchmaske und der eindeutigen Benennungen der Felder gering. Ingenta bietet zudem sehr gute Output-Funktionen, die eine komfortable Weiterverarbeitung der Rechercheergebnisse erlauben. Die unterschiedlichen Anzeigen für Druck und Download sowie die Möglichkeit, über gespeicherte Artikel und Suchanfragen später auf relevante Treffer zurückzugreifen, sind benutzerfreundlich und funktional. Die Beschränkung der Trefferliste auf 20 Nachweise pro Seite und die Unterteilung in Online verfügbare und per Fax bestellbare Artikel ermöglichen einen schnellen Überblick. Da sich durch die enorme Menge der erschlossenen Titel oft große Trefferlisten ergeben, ist die Funktion, bei der man Artikel markieren und somit „vormerken“ kann, besonders vorteilhaft.

Die angebotenen Hilfen sind umfangreich und auf die Bedürfnisse der Benutzer abgestimmt. Sehr hilfreich sind dabei die kurzen Texte, die zu jedem Bildschirm aufgerufen werden können und kontextbezogenen Hilfe bieten. So muss sich der Benutzer nicht in langen Anleitungen die für ihn relevante Information herausuchen. Der angebotene Helpdesk-Service hat auf mehrere Anfragen nicht reagiert und ist somit als weniger benutzerfreundlich einzustufen.

Die Möglichkeit für Bibliotheken, ihre lizenzierten E-Journals kostenlos bei Ingenta registrieren zu lassen und folglich ihren elektronischen Zeitschriftenbestand recherchierbar zu machen, ist eine attraktive Dienstleistung. Die anschließende Verlinkung mit dem Volltext macht Ingenta zu einer effizienten Schnittstelle zwischen Recherche in Aufsatzdaten und Volltextzugriff. Negativ erscheint allerdings die Benennung *Full Text* für die Buttons, da sich für Titel ohne gültiges Abonnement dadurch nur Verbindungen zur Ingenta-Bestellmaske ergeben. Dies liegt wahrscheinlich an der klaren Ausrichtung auf Institutionen, die über Abonnements verfügen.

Die kostenlose Registrierung gelingt einfach und schnell. Die daraus resultierenden umfangreichen und zum Teil kostenlosen Alert-Dienste sowie das Anlegen eines Profils zu nutzen, ist gut. Sie ermöglichen eine umfassende und aktuelle Information über Themen bzw. Publikationen, die für den einzelnen Benutzer individuell relevant sind.

Die Wartezeiten, bis sich eine Seite aufgebaut hatte, waren oft sehr lang. Problematisch erscheinen darüber hinaus die Anleitungen für Nutzer, die so genann-

ten *PDF-User Guides*⁷⁰, die Hinweise zu Alert-Diensten geben, die in dieser Form längst nicht mehr angeboten werden. Auch die Preise für eine anschließende Dokumentenbestellung sind sehr hoch. Als Alternative zu dieser bequemen, aber kostenintensiven Lösung erscheint deshalb beispielsweise das Multi-suchsystem E-Connect. Auch durch eine eigene Recherche in lokalen Katalogen könnten diese Kosten umgangen werden.

Bereits über 9000 wissenschaftliche Forschungs- und Firmenbibliotheken⁷¹ benutzen Ingenta, um geregelten Zugang zu Zeitschrifteninhalten zu bekommen. Durch Vertragsabschlüsse mit der Weltbank und Oxford University Press wird der Datenbestand um weitere Titel, in der Mehrheit auch Monographien, erweitert.⁷² Dies verspricht auch in Zukunft eine umfassende und gut recherchierbare Datenbank mit effektiven Zusatzdiensten, die hoffentlich kostenlos recherchierbar bleibt.

3.3 JADE – Journal Articles Database

3.3.1 Beschreibung

Urheber

Produzent eines Großteils der Daten ist die British Library. Darüber ist der Saur-Verlag über die IBZ Mit-Urheber. Ergänzt wird die Sammlung durch die Beteiligung einzelner Verlage wie Springer, Kluwer und Elsevier.

Anbieter

Für Deutschland gibt es eine bundesweite Lizenz für die Daten der British Library, die eine nicht-kommerzielle Nutzung der Datenbank erlaubt!⁷³ Demzufolge bieten viele deutsche Universitätsbibliotheken Zugang zu JADE, unter anderem auch die Universitätsbibliothek (UB) Bielefeld.⁷⁴

⁷⁰ Portable Document Format, Vgl. [Ingenta E-Mail Alerts] 07.11.2003

⁷¹ Ingenta Online Library Services 2003, S. 3

⁷² Vgl. Kaser 2003, S. 27

⁷³ [JADE UB Bochum], 13.10.2003

⁷⁴ [JADE], 13.10.2003

Umfang und Fachgebiete

Die JADE-Datenbank besteht aus mehreren Teilen.⁷⁵ Enthalten ist zunächst die Kerndatenbank JADE British Library mit bibliographischen Angaben zu ca. 11 Millionen Aufsätzen aus rund 24.000 Zeitschriften seit 1992, wobei alle Fachgebiete abgedeckt werden. Dieser Teil der Datenbank enthält keine Volltexte.

Darüber hinaus sind bibliographische Angaben aus dem Periodical Contents Index (PCI)⁷⁶ zu mehreren Millionen Artikeln aus über 4.000 Zeitschriften aus den Geistes- und Sozialwissenschaften von 1770 bis 1991 enthalten. Das deutsche Pendant, die IBZ mit Zeitschriftenaufsätzen aus ca. 1000 Publikationen seit 1994 ergänzt JADE zusätzlich.

Ein weiterer Teil sind die Volltextbestände verschiedener Verlage. Die Datenbank Elsevier Science verzeichnet dabei über 1,5 Mio. Zeitschriftenaufsätze im Volltext aus den über 1.200 englischsprachigen wissenschaftlichen Zeitschriften des Verlages. Der Berichtszeitraum für diese Zeitschriften ist 1995 bis heute. Auch die Daten des SpringerLink Angebots mit Zeitschriftenaufsätzen im Volltext aus über 500 Zeitschriften sind eingespielt. Als dritter Verlag beteiligt sich Kluwer Academic Publishers mit Volltextaufsätzen aus ca. 700 Zeitschriften. Insgesamt werden somit ca. 42.000 Zeitschriften ausgewertet und mehr als 25 Millionen Aufsätze, davon ca. 3 Millionen im Volltext, nachgewiesen.

Aufgrund der beteiligten Datenlieferanten liegt der Großteil der erschlossenen Aufsätze in englischer Sprache vor. Darüber hinaus werden aber auch durch die IBZ sowie den Springer Verlag europäische Publikationen in Deutsch, Französisch und Niederländisch erfasst.

Aktualisierung

Da die Datenbank aus unterschiedlichen Teilen besteht, sind auch ihre Inhalte unterschiedlich aktuell. Die Daten der British Library werden wöchentlich aktualisiert, während die IBZ-Daten nur einmal im Monat und die aus dem PCI stammenden Daten nur halbjährlich aktualisiert werden. Die Daten der Verlagsdatenbanken werden laufend aktualisiert.

⁷⁵ Vgl. [JADE UB Bielefeld], 12.10.2003

⁷⁶ Siehe [PCI], 19.11.2003

Erschließung der Dokumente

Eine inhaltliche Erschließung mittels Schlagwörtern erfolgt nur für Zeitschriftenartikel aus dem Elsevier-Verlag sowie für die Aufsatzdaten der IBZ. Nachweise aus den Datenbank-Teilen JADE British Library, Kluwer, Springer Link und dem PCI werden nicht weiter inhaltlich erschlossen.⁷⁷

Konditionen des Zugriffs

Die Datenbank ist für die nicht-kommerzielle Nutzung deutschlandweit lizenziert und zugänglich und wird von mehreren Bibliotheken angeboten. Hier werden die Konditionen näher beschrieben, die sich für einen Zugriff über die UB Bielefeld, die für JADE als Host auftritt, ergeben.

Nutzer der UB Bielefeld haben vom Campus aus oder über einen persönlichen Login Zugriff auf alle Teildatenbanken. Außerdem besteht für diesen Nutzerkreis die Möglichkeit, auf die Volltextdaten verschiedener elektronischer Zeitschriften über SwetsNet zuzugreifen. Dafür werden die Metadaten der über SwetsBlackwell lizenzierten Zeitschriften der UB Bielefeld eingespielt und im Anschluss an eine Recherche kann bei den entsprechenden Aufsätzen auf den elektronischen Volltext zugegriffen werden.⁷⁸ Für Nutzer, die von außerhalb in der Datenbank recherchieren möchten, ergeben sich zwei unterschiedliche Varianten: Nutzer von Hochschulen in Nordrhein-Westfalen können bei Vorliegen entsprechender Lizenzen ebenfalls auf alle Teildatenbanken zugreifen. Der Volltextzugriff über SwetsNet ist davon ausgenommen. Nutzer aus dem restlichen Bundesgebiet haben nur Zugriff auf JADE British Library.⁷⁹ Dies liegt daran, dass der Zugriff auf einzelne Teile von JADE wie z.B. die IBZ sowie die Springer lizenzpflichtig sind. Über eine IP-Kontrolle wird daraufhin eine vom Standort abhängige Datenbanksicht erzeugt, die die Recherche nur in lizenzierten bzw. lizenzfreien Teilen freigibt.⁸⁰

Recherche

Für die Untersuchung der Recherchemaske wurde die Suchmöglichkeit der UB Bielefeld untersucht. Diese unterscheidet sich optisch von den anderen Anbietern, die Recherchfelder und vor allem die Trefferanzeigen sind jedoch weitgehend identisch. Es wird allerdings kein Feld zur Schlagwortsuche angeboten,

⁷⁷ [JADE UB Essen], 11.10.2003

⁷⁸ E-Mail Friedrich Summan (UB Bielefeld) <f.summann@ub.uni-bielefeld.de> 28.10.2003

⁷⁹ [JADE UB Bielefeld], 13.10.2003

⁸⁰ E-Mail Friedrich Summan (UB Bielefeld) <f.summann@ub.uni-bielefeld.de> 28.10.2003

da die verschlagworteten Bestände aus der IBZ bzw. Elsevier-Daten von außerhalb der UB Bielefeld nicht abgefragt werden.⁸¹

Generell bietet JADE die Möglichkeit zur Recherche nach Aufsatzdaten ebenso wie Zeitschriftentiteln. Dies wird über zwei getrennte Suchmasken⁸² geregelt, die jeweils in deutsch und englisch zur Verfügung stehen.

Bei den Aufsätzen bietet sich zunächst die Möglichkeit, über ein Stichwort und den Autor eines Artikels zu suchen. Diese Anfrage kann auf eine Zeitschrift über die ISSN oder ein Stichwort eingeschränkt werden. Die Suchbegriffe lassen sich mit Hilfe des Auswahlkästchens *Verknüpfung* mit *und*, *oder* oder *nicht* verknüpfen. Das Feld *Ausgabeformat der Langanzeige* bestimmt das Format für die ausführliche Ergebnisanzeige.

Die Suche nach Zeitschriftentiteln mit einer sich anschließenden Heftübersicht ist nur über ein Titelstichwort und die ISSN möglich. Die Verknüpfungsmöglichkeiten der Suchbegriffe sind analog zu denen der Aufsatzsuche.

Die Anzeige der Treffer pro Seite kann bei beiden Suchanfragen auf fünf bis 500 beschränkt bzw. erweitert werden. Über den Link *Trunkierung* ist der Zugang zur kontextsensitiven Hilfe bezüglich der Technik der Suchabfragen abrufbar. Groß- und Kleinschreibung sowie Akzente oder einstellige Sonderzeichen müssen nicht beachtet werden. Die Funktionen Links-, Rechts-, Mitteltrunkierung sowie Maskierung von Suchbegriffen für eine sprachunabhängige Suche sind gegeben.⁸³

Die Hilfe ist auf der Startseite erreichbar. Sie ist unterteilt in sieben Kapitel, unter anderem *Was finde ich in JADE?* und *So suchen sie richtig* sowie Suchbeispiele.

Output-Funktionen

Die Aufsatz- und Zeitschriftennachweise werden zunächst in einer Kurztitelliste⁸⁴ angezeigt. Bei einer Recherche nach Aufsätzen stehen in der ersten Zeile der Trefferliste der Autor und der Titel, die zweite Zeile enthält die Angaben zur Publikation, in der der Aufsatz erschienen ist. Durch Anklicken des jeweiligen Treffers gelangt man zur ausführlicheren Trefferanzeige⁸⁵ mit den vollständigen bibliographischen Daten sowie den möglichen Verlinkungen bzw. Bestellmög-

⁸¹ E-Mail Friedrich Summan (UB Bielefeld) <f.summann@ub.uni-bielefeld.de> 28.10.2003

⁸² Vgl. Anhänge A 3.1 und A 3.2

⁸³ [JADE UB Köln], 13.10.2003

⁸⁴ Vgl. Anhang A 3.3

⁸⁵ Vgl. Anhang A 3.4

lichkeiten. Über das Auswahlfeld *Ausgabeformat der Langanzeige* kann man in der Recherchemaske für die Suche nach Aufsätzen unterschiedliche Formate für die ausführliche Artikelbeschreibung auswählen: diese unterscheiden sich in der Form bzw. Präsentation des bibliographischen Datensatzes sowie in der Bezeichnung der einzelnen Felder. In der Langanzeige kann der Benutzer feststellen, welche Zugriffsmöglichkeiten für den Aufsatz bestehen.

Bei einer Recherche nach Zeitschriftentiteln gelangt man zunächst ebenfalls zu einer Kurztrefferliste mit Angabe des Titels und der ISSN sowie der Quelle des Datensatzes. Durch Anklicken des jeweiligen Titels erhält man die Verknüpfungen mit dem gesamten Inhaltsverzeichnis, beginnend mit der aktuellsten Ausgabe. Außerdem wird zu einer eventuell vorhandenen Internet-Ausgabe der Zeitschrift verlinkt sowie der eventuelle Bestand der UB Bielefeld angezeigt.

Erzielt eine Suchanfrage keine Treffer, so werden dem Benutzer die Optionen Neue Suche starten, Suche auf andere Datenbanken erweitern sowie die Suche mit intelligenten Rechercheassistenten angeboten. Über letzteren können unter anderem Suchbegriffe anhand ihrer Relevanz eingestuft und die Suchgenauigkeit festgelegt werden.

Personalisierte Dienste

Individuell einstellbare Dienste werden im Zusammenhang mit JADE nicht angeboten.

Verlinkungen

In der Langanzeige eines Aufsatztreffers sind zunächst die Namen der Autoren mit ihren weiteren Veröffentlichungen verlinkt. Dadurch ist es möglich alle Veröffentlichungen eines Autors zu finden, ohne dass man die genauen Aufsatztitel kennt.

Im Anschluss an eine Recherche bietet sich die Möglichkeit, sämtliche Artikel über Journal Articles Sent On Demand (JASON) oder Subito zu bestellen. JASON ist ein elektronisches Dokumentenbestell- und -liefersystem für Zeitschriftenaufsätze, das von den Hochschulbibliotheken in Nordrhein-Westfalen sowie zusätzlicher Partnerbibliotheken getragen wird. Eine Bestellung darüber ist nur für Benutzer mit einem Bibliotheksausweis der UB Bielefeld möglich (analog für andere Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen, die einen JADE-Zugang bieten). Die Kosten für eine Bestellung orientieren sich an den Kosten für eine Fernleihe und belaufen sich seit 01.01.2003 auf einheitliche € 1,50 pro Bestellung plus eventuelle Benachrichtigungskosten. Die Abrechnung erfolgt

über das Ausleihkonto des Benutzers. Die Aufsätze werden hier nicht geliefert, sondern können persönlich in der Bibliothek oder in elektronischer Form auf einem Server abgeholt werden.⁸⁶ Die Zustellung erfolgt bei einem elektronisch vorliegenden Aufsatz innerhalb von 3 bis 7 Tagen, bei gedruckten Editionen kann sich die Lieferzeit verlängern.

Eine Subito-Bestellung kommt für alle Nutzer ohne Bibliotheksausweis der UB Bielefeld sowie für Titel, die nicht über JASON bestellbar sind, in Betracht. Klickt man *Subito-Zentralsystem* an, muss man sich als Neukunde zunächst registrieren lassen. Bei dieser Verlinkung werden die bibliographischen Daten des betrachteten Aufsatzes aus JADE in das Subito-Bestellformular übernommen. Die Kosten sind hier entsprechend höher als bei JASON. Es wird ein Mindestbetrag von € 4,- erhoben. Dazu kommen Aufschläge⁸⁷ für die unterschiedlichen Nutzergruppen (Studenten, kommerzielle Nutzer oder private Nutzer), die Art der Lieferung (Normal- oder Eildienst), den Lieferumfang (ab 20 Seiten entstehen zusätzliche Kosten) sowie die Lieferform (E-Mail, Post oder Fax). Die Bezahlung erfolgt hier per Rechnung.

In manchen Fällen wird in der Langanzeige auch auf die Online-Ausgabe einer Zeitschrift verwiesen. Dies geschieht jedoch oft nur bis zur Homepage des Verlages, wie z.B. auf SpringerLink, unabhängig davon, ob der Artikel für den jeweiligen Benutzer lizenziert und somit frei verfügbar ist. Will der Benutzer den gewünschten Artikel dort bestellen, muss er ebenfalls eine Gebühr (an den Verlag) entrichten. In manchen Fällen ist für eine Bestellung eine zusätzliche Registrierung beim Verlag notwendig. Die Kosten für einen Volltextzugriff über eine Verlagsseite sind außerdem oft um einiges höher als die Preise der integrierten Dokumentlieferdienste.⁸⁸

Nutzer der UB Bielefeld, die vom Campus aus auf JADE zugreifen und somit in allen Teildatenbanken von JADE recherchieren, können auch Elsevier- oder Springer-Titel finden und bei diesen von der Anzeige des Aufsatzes direkt in den Volltext wechseln.⁸⁹

⁸⁶ Vgl. [JADE JASON UB Bielefeld], 13.10.2003

⁸⁷ Vgl. [Subito], 13.10.2003

⁸⁸ Vgl. dazu 3.5.1 SpringerLink, *Konditionen des Zugriffs*

⁸⁹ [JADE UB Essen], 11.10.2003

3.3.2 Bewertung

Mit der JADE Datenbank steht eine umfassende Sammlung interdisziplinärer und internationaler Aufsatzliteratur zur Verfügung.

Die Oberfläche, in diesem Fall die der UB Bielefeld, ist übersichtlich und ansprechend gestaltet. Genaue Benennungen der Suchfelder und ausführliche Erklärungen zu möglichen Trunkierungen lassen eine schnelle und effiziente Suchanfrage zu. Der Anfrageaufwand ist, selbst für ungeübte Benutzer, sehr gering. Durch eine übersichtliche Gliederung der Suchoberfläche lässt sich ohne große Vorarbeit direkt eine Suchanfrage stellen.

Durch die Beschränkung auf vier Suchfelder fällt auch die Hilfe weniger umfangreich aus. Sie ist dennoch informativ und gibt Anleitungen zur präzisen Recherche durch den Einsatz von Phrasen, Platzhaltern und Schreibweisen. Ein zusätzliches Kontaktformular (Button *Nachricht* auf [JADE]) bietet eine schnelle Hilfe zu Suchstrategien und Ergebnisanzeigen an. Auf eigene Anfragen wurde innerhalb einer Woche mit umfangreichen Informationen geantwortet.

Positiv ist ebenso, dass bei dieser Datenbank keinerlei Registrierung für Suche und/oder Trefferanzeige notwendig sind und man direkt in eine Suche einsteigen kann.

Die Verlinkungen der Datensätze untereinander bedeutet einen Mehrwert der Datenbank gegenüber anderen Produkten. Da Autoren oft zu einem bestimmten Thema publizieren, ermöglicht diese Funktion eine umfassende Recherche innerhalb eines Themengebietes, unabhängig davon, ob man die exakten Titel kennt.

Lob erhielten JADE und das angeschlossene Dokumentenliefersystem JASON auch in einer Benutzerbefragung der UB Bielefeld im Sommer 2001.⁹⁰ Die Nutzerfreundlichkeit sowie die Zufriedenheit der Kunden mit JASON wurde dadurch offiziell bestätigt.

⁹⁰ [JADE Benutzerbefragung], 13.10.2003

3.4 OLC - Online Contents & SwetScan

3.4.1 Beschreibung

SwetScan vom niederländischen Anbieter SwetsBlackwell und die Online Contents-Datenbank des GBV⁹¹ werden hier zusammen betrachtet, da beide aus dem gleichen Grunddatenpool, von SwetsBlackwell gelieferten Daten, bestehen.

In der inneren Gliederung der folgenden Datenbankbeschreibungen ergeben sich dadurch strukturelle Abweichungen zu den Beschreibungen der anderen Datenbanken, da die Recherche sowie die Output-Funktionen für beide Datenbanken getrennt aufgeführt werden.

Urheber

Erstellt wird ein Großteil der Datensätze vom Zeitschriftendienstleister Swets und Zeitlinger aus den Niederlanden, einem Vermittler zwischen Zeitschriftverlagen und Bibliotheken. Die Abteilung SwetsBlackwell, zukünftig Swets Information Services⁹², bietet als weltweit größte Zeitschriftenagentur neben der Table of Contents-Datenbank SwetScan vielfältige Dienstleistungen im Rahmen der Abonnementverwaltung und Zeitschriftenlieferung für Bibliotheken und Firmen an.

Bei der OLC werden die SwetsBlackwell-Datensätze durch die Zeitschriftenbestände der Sondersammlungen im Auftrag des GBV ergänzt, wodurch Bibliotheken, die ein Sondersammelgebiet (SSG) betreuen, eine Art Mit-Urheberfunktion übernehmen.

Anbieter

SwetScan ist für einzelne Bibliotheken und Institutionen erhältlich. Zusätzlich können auch Zusammenschlüsse von Bibliotheken oder Nutzungskonsortien wie ReDI den Zugang zur Datenbank lizenzieren. Für ReDI-Teilnehmer wird die Datenbank von der UB Karlsruhe gehostet. Sie erhält die Daten von SwetsBlackwell im ASCII-Format und wandelt sie in das Maschinelle Austauschformat für Bibliotheken (MAB) um.⁹³

⁹¹ [OLC] 21.10.2003

⁹² E-Mail Fr. Giese (SwetsBlackwell) <c.giese@de.swets.com> 28.10.2003

⁹³ E-Mail Hr. Dierolf (UB Karlsruhe) <Uwe.Dierolf@ubka.uni-karlsruhe.de> 25.11.2003

So fungiert auch der Hessische Verbund als Vermittler der SwetsScan-Daten. Im einer Sonderform des Verbundkatalogs des Hessischen Bibliotheksinformationssystems (HeBIS) werden „zusätzlich zu den 13 Mio. Titeldaten die bibliographischen Informationen zu über 6 Mio. Aufsätzen aus 14.000 laufenden Zeitschriften aller Wissenschaftsbereiche“⁹⁴ eingespielt. Dieser Katalog ist jedoch nur über teilnehmende Verbundbibliotheken oder über gesonderte Registrierungen bei denselben möglich. Finanziert werden die Lizenzkosten für die Nutzung SwetScan-Daten in dieser Form aus zentralen Mitteln des Landes Hessen.⁹⁵ Auch das Fachinformationszentrum (FIZ) in Karlsruhe legt die Datenbank seit 1997 auf dem Scientific & Technical Information Network (STN) auf.⁹⁶ Übergeordneter Host der verschiedenen OLC-Datenbanken ist der GBV.

Umfang und Fachgebiete

SwetScan ist ein internationaler und multidisziplinärer Zeitschrifteninhaltsdienst, auch TOC-Service genannt. Er ist neben der Online-Version via File Transfer Protocol (FTP) oder WWW auch per E-Mail, in Papierform, auf CD/Diskette oder Magnetband erhältlich.⁹⁷ Grundsätzlich gibt es für SwetScan zwei Abonnementebenen: Inhaltsverzeichnis und Abstract.⁹⁸ ReDI umfasst nur die Inhaltsverzeichnisse, Abstracts werden nicht erfasst.⁹⁹ SwetScan umfasst ca. 11,5 Mio Nachweise¹⁰⁰ aus über 15.000 internationalen und multidisziplinären Zeitschriften. Jeder Jahrgang wird dabei in einer eigenen Datenbank vorgehalten. Abgedeckt werden die Fachgebiete Naturwissenschaften, Technik und Medizin interdisziplinär, Sozial- und Wirtschafts- sowie Geisteswissenschaften interdisziplinär¹⁰¹ durch die Erfassung wissenschaftlich relevanter Zeitschriften aus den USA (45%), Großbritannien (25%) und vielen europäischen Ländern wie z.B. Frankreich, den Niederlanden oder Deutschland (5%). Etwa dreiviertel der Artikel liegen in Englisch vor, der Rest verteilt sich hauptsächlich auf Deutsch,

⁹⁴ [SwetScan HeBIS Info], 17.11.2003

⁹⁵ [SwetScan HeBIS], 13.11.2003

⁹⁶ Vgl. STN 1997, S. 73

⁹⁷ [SwetScan SwetsBlackwell], 13.11.2003

⁹⁸ [SwetScan SwetsBlackwell], 13.11.2003

⁹⁹ E-Mail Hr. Hennies (UB Freiburg) <hennies@ub.uni-freiburg.de> 21.11.2003

¹⁰⁰ [SwetScan HeBIS], 13.11.2003, Stand 12/1998; Ein neuerer Stand ist lt. E-Mail von Herrn Dierolf (UB Karlsruhe) <Uwe.Dierolf@ubka.uni-karlsruhe.de> 25.11.2003 nicht verfügbar.

¹⁰¹ [SwetScan RED], 13.11.2003

Französisch und Niederländisch.¹⁰² Eine Liste der erschlossenen Zeitschriftentitel ist auf der Homepage von SwetsBlackwell¹⁰³ abrufbar.

Durch das Einscannen der Inhaltsverzeichnisse und der daraus resultierenden Cover-to-Cover Auswertung werden neben Aufsätzen auch Rezensionen, Editorials, Anmerkungen oder Briefe nachgewiesen. „Anschließendes Korrekturlesen gewährleistet eine hohe Qualität.“¹⁰⁴ Sämtliche Titel aus mittlerweile ca. 958.450 Inhaltsverzeichnissen¹⁰⁵ mit dem Berichtszeitraum 1993 bis heute sind erfasst.

Die OLC umfasst ebenfalls Inhaltsverzeichnisse aller Fachrichtungen, wobei ein Schwerpunkt auf der Human- und Biomedizin (33,8% der ausgewerteten Zeitschriften), den angewandten Wissenschaften (14,7%) und den Geisteswissenschaften (13,1%)¹⁰⁶ liegt. Der größte Teil der Datenbank ist identisch mit *SwetScan*. Durch verschiedene SSG-Bibliotheken wie der Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek Saarbrücken (Psychologie), UB Mainz (Romanistik), UB Halle (Orientalistik), die Staatsbibliothek zu Berlin Preussischer Kulturbesitz (Slawistik) und dem Herder Institut Marburg (Ostmitteleuropafor-schung) wird die Datenbank um die Artikel der mehr als 2900 Fachzeitschriften aus den Sondersammlungen erweitert. Insgesamt enthält die OLC-Datenbank 17,8 Mio. Aufsätze aus ca. 17.000 Zeitschriften mit dem Berichtszeitraum 1993 bis heute. Die Sprachen der erschlossenen Aufsätze sind analog zu *SwetScan* hauptsächlich Englisch und Deutsch. Die gelieferten Inhaltsverzeichnisse werden bearbeitet und „(...) Aufsatztitel, die nicht aussagekräftig sind, wie z.B.: Stellenanzeigen, Indices, Überschriften mehrerer Aufsätze, Preisvergaben, etc.“¹⁰⁷ werden nicht mit aufgenommen.

Parallel zur allgemeinen OLC existieren auch noch mehrere wöchentlich aktualisierte OLC-SSG-Datenbanken. Diese Aufsatzbibliographien enthalten Auszüge aus den SwetsBlackwell-Daten, die dem Fachgebiet der jeweiligen SSG-Bibliothek entsprechen. Zusätzlich werden dazu die Daten der Fachzeitschriften aus den SSG-Bibliotheken retrospektiv seit dem Jahr 1993 eingespielt. Das Angebot der derzeitigen OLC-SSGs ist auf der Seite des GBV abrufbar.¹⁰⁸

¹⁰² STN 2003

¹⁰³ [*SwetScan* Titelliste], 20.10.2003

¹⁰⁴ Lampe 1994, S. 89

¹⁰⁵ Stand 10/2002

¹⁰⁶ Vgl. [OLC Inhaltliches Profil], 23.10.2003

¹⁰⁷ [OLC SSG], 23.10.2003

¹⁰⁸ [OLC SSG], 23.10.2003

Außerdem ist eine Version für öffentliche Bibliotheken verfügbar, die einen für den Bedarf dieser Einrichtungen zugeschnittenen Ausschnitt aus der Gesamt-OLC darstellt. Für diese täglich aktualisierte Datenbank werden aus dem Gesamtangebot etwa 100 deutschsprachige Zeitschriften ausgewertet.¹⁰⁹

Daneben gibt es außerdem eine Kombination aus dem GVK und der OLC, den GVK-Plus. Darin enthalten sind die gesamten Datensätze beider Datenbanken mit einem gemeinsamen Index. Zugang besteht für alle Verbundteilnehmer und andere Lizenznehmer.¹¹⁰

Aktualisierung

SwetScan, wie es bei ReDI aufliegt, wird wöchentlich mit etwa 1.500 Inhaltsübersichten um 30.000 Nachweise erweitert.¹¹¹

Die Aktualisierung der von SwetsBlackwell gelieferten Daten in der OLC erfolgt hingegen täglich. Zusätzlich werden wöchentliche Ergänzungen mit Aufsatztiteln aus den Sondersammelgebietsbibliotheken durchgeführt.

Erschließung der Dokumente

Die Datensätze werden durch Einscannen der Inhaltsverzeichnisse erstellt. Darüber hinaus erfolgt keine Sacherschließung der Artikel mit Klassifikationen, Schlagwörtern oder Abstracts. In beiden Datenbanken werden keinerlei inhaltliche Angaben z.B. durch Schlagworte zu den Artikeln gemacht. Dies wird vor allem bei einer Recherche in der OLC deutlich, bei der, im Vergleich zur IBZ, kein Suchfeld *Schlagwort* angeboten wird. Lediglich vom Verlag vergebene Sachgebiete für die Zeitschrift werden hier in die bibliographischen Daten mit übernommen und sind unter dem Feld *Basisklassifikation* suchbar.

Konditionen des Zugriffs

Der Zugriff auf die SwetScan Online-Datenbank ist in den USA, Kanada und Japan generell nicht möglich.¹¹² ReDI bietet Zugang zu SwetScan über eine eigene, selbst gestaltete Suchoberfläche. Die Datenbank wird von der UB Karlsruhe gehostet und ist über die Homepages der teilnehmenden ReDI-

¹⁰⁹ [OLC ÖB], 15.10.2003

¹¹⁰ [OLC GVK-Plus], 21.10.2003

¹¹¹ [SwetScan ReDI], 13.11.2003

¹¹² STN 2003

Bibliotheken mittels IP-Kontrolle, User-ID/Passwort oder über einen zentralen ReDI-Authentifizierungsserver möglich.¹¹³

Die OLC ist über die Webplattform des GBV zugänglich. Für Verbundteilnehmer des GBV ist der Zugang dabei frei. Andere Interessenten müssen die Datenbank beim GBV lizenzieren, wobei nur eine Registrierung von Institutionen möglich ist, nicht aber von Privatpersonen. Der Preis für eine Einzelplatzlizenz beträgt € 766,94 pro Jahr für Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft und € 1.789,52 für nicht öffentlich getragene Institutionen. Die Kosten für zusätzliche Zugänge sind etwas geringer. Ein einmonatiger kostenloser Testzugang für Institutionen wird angeboten. Alternativ gibt es auch die Möglichkeit, pro Suchanfrage € 0,18 zu entrichten, wobei jedoch eine Mindestsumme erreicht werden muss (€ 102,56 für öffentliche Einrichtungen/€ 204, 52 für nicht-öffentliche Einrichtungen).¹¹⁴ Der Zugriff auf die SSG-Ausschnitte aus der Datenbank ist für „alle Einrichtungen aus dem Wissenschafts- und Hochschulbereich der Bundesrepublik Deutschland frei“¹¹⁵, muss aber beim GBV freigeschaltet werden.

Recherche SwetScan

In SwetScan wurde über das Datenbankkonsortium ReDI recherchiert. Hier gibt es zwei Suchmasken: zum einen die Recherche in den Inhaltsverzeichnissen ausgewählter Zeitschriften und zum anderen die erweiterte Recherche.¹¹⁶

Die Recherche in den ausgewählten Zeitschriften ist über den Zeitschriftentitel und ISSN, Jahr und Band sowie mit dem Verfasser und Titelstichworten des Aufsatzes möglich. Dabei können die Jahrgänge, in denen nach den entsprechenden Begriffen gesucht werden soll, einzeln markiert werden bzw. alle Jahrgänge durchsucht werden. Auf der Rechercheseite finden sich außerdem die *Hilfe* zur Suche sowie allgemeine Informationen zum *Inhalt* von SwetScan.

Bei der erweiterten Suche lässt sich immer nur ein Jahrgang zum Durchsuchen auswählen. Drei Suchfelder, jeweils variierbar zu Zeitschrift, Autor, Artikel, Jahr ISSN, und Band sind in einem Formular verknüpfbar. Hier kann zu den einzelnen Suchfeldern, ausgenommen dem Zeitschriftentitel, auch ein Index aufgeblättert werden. Die Suchanfrage lässt sich auf Hefte und Artikel bzw. nur auf Hefte beschränken. Auch hier sind die *Hilfe* und der *Inhalt* der Datenbank erreichbar.

¹¹³ E-Mail Hr. Hennies (UB Freiburg) <hennies@ub.uni-freiburg.de> 21.11.2003

¹¹⁴ [OLC Preise], 24.11.2003

¹¹⁵ [OLC Preise], 24.11.2003

¹¹⁶ Vgl. Anhänge A 5.1 und A 5.2

Unterhalb dieser Suche schließt sich auch ein Expertensuchfeld an, in dem mittels Kommandosprache recherchiert werden kann. Eine Übersicht über die zu verwendenden Kürzel findet sich unter *Informationen zur Expertensuche*. Diese Suche kann zusätzlich auf einen Erscheinungszeitraum eingeschränkt werden.

Die Hilfe zur Datenbankbenutzung bei SwetScan über ReDI ist identisch mit der allgemeinen Datenbankinformation, die über das „i“ zu erreichen ist. Es werden Informationen zum Datenbestand, zur Recherchemaske und Expertensuche sowie zur Ausgabe im MAB-Format angeboten. Diese Informationen sind sehr allgemein gehalten und beschränken sich auf wenige Anweisungen.

Output-Funktionen SwetScan

Nach einer Recherche schließt sich eine Trefferauflistung aller gefundenen Artikel bzw. Zeitschriften an. Durch Anklicken der einzelnen Artikel gelangt man zu einer ausführlicheren Anzeige, in der zusätzlich zum Aufsatztitel auch noch die Publikation, in der der Artikel erschienen ist sowie der Erscheinungsvermerk (Jahrgang, Band, Heft) angegeben sind. Die Trefferanzeige erfolgt standardmäßig im Textformat, zusätzlich wird die alternative Ausgabe im MAB-Format angeboten. Über *Zeitschrift anzeigen* gelangt man in die Gesamtaufnahme der Zeitschrift. Bei einer Recherche nach Zeitschriftentiteln bietet sich hier alternativ die Möglichkeit, sich das Inhaltsverzeichnis eines jeden Bandes anzeigen zu lassen. Die Sortierung der Trefferliste nach einer Zeitschriftensuche erfolgt analog zur Anzeige der Treffer bei einer Recherche im Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK). Da die Jahrgänge einer Zeitschrift in einzelnen Datenbanken enthalten sind, erscheinen die Treffer in der Reihenfolge, in der die Datenbanken antworten. Die Anzeige ist also weder chronologisch noch alphabetisch. Innerhalb eines Jahrgangs erscheinen die Treffer nach Aktualität, sprich zuletzt eingespielte Daten kommen zuerst.

Außerdem bieten sich in der detaillierten Einzeltrefferanzeige noch die ReDI-Bestandsabfrage sowie verschiedene Bestellmöglichkeiten an.¹¹⁷

Recherche OLC

Die Betrachtung der Recherchemöglichkeiten erfolgte auch hier über einen kostenlosen Testzugang des GBV. Die Suchmaske ist von der Gestaltung her an die anderen Datenbanken, die über den GBV angeboten werden, wie auch an

¹¹⁷ Vgl. *Verlinkungen*

den GVK und die ZDB angelehnt. Insbesondere mit der oben genannten IBZ-Online ist die Suchoberfläche weitestgehend identisch.

Die Suchmasken können grundsätzlich in Deutsch oder Englisch aufgerufen werden. Die Startseite bietet einen direkten Einstieg in die einfache Suche¹¹⁸, bei der mittels Auswahlfeldern alle Felder durchsucht werden können.

Hier gibt es im Vergleich zur IBZ ein paar Unterschiede, was auf der Herkunft der Datensätze beruht. Gesucht werden kann im Titel eines Aufsatzes oder einer Zeitschrift, mit dem Namen einer Person oder Körperschaft sowie mit verschiedenen Nummern wie z.B. Norm- oder Patentnummern. Außerdem ist ein Sucheinstieg über die ISSN, den Verlagsnamen oder -ort sowie mit Hilfe einer Basisklassifikation möglich. Diese erfasst die Inhalte der erschlossenen Publikationen grob. Für diese Suchanfrage empfiehlt sich die Indexfunktion, um sich über alle vorhandenen Begriffe zu informieren. Über die Funktion *Blättern* gelangt man zu den Indizes für die jeweiligen anderen Felder. Das Fragezeichen-Symbol hinter den Auswahlfeldern für die Feldbelegung bringt eine kontextbezogene Beschreibung der jeweiligen Suchkategorie sowie Beispiele, wie mit diesem Feld gesucht werden kann/soll. Die eingegebenen Suchbegriffe sind auch hier über die Auswahl verschiedener Boolescher Operatoren verknüpfbar. Die Aufsatz- und Publikationstitel sowie die Personennamen und die Basisklassifikation sind indiziert. Über die Funktion *Blättern* in der jeweiligen Suchkategorie und die Eingabe eines Suchbegriffs wird der zweisprachige Index aufgerufen. Die Treffer können nach Erscheinungsjahr oder Relevanz sortiert werden. Die Relevanz der Treffer wird dabei aus Kriterien wie der Häufigkeit, Ähnlichkeit und Übereinstimmung der Suchbegriffe mit dem Dokument ermittelt.

Die erweiterte Suche¹¹⁹ bietet ein Formular für die Verknüpfung von vier Suchfeldern an, wobei auch hier jedes individuell über eine Auswahlliste belegbar und mittels Boolescher Operatoren verknüpfbar ist. Sortiert werden kann auch hier nach Erscheinungsjahr und Relevanz. Im Gegensatz zur IBZ kann hier auch auf ein bestimmtes Jahr bzw. einen Zeitraum oder nach Sprachen, Ländern sowie Materialarten eingeschränkt werden.

Die Hilfe ist über die obere Navigationsleiste ständig erreichbar. Sie ist identisch mit der bei der IBZ beschriebenen Hilfe.

¹¹⁸ Vgl. Anhang A 4.1

¹¹⁹ Vgl. Anhang A 4.2

Output-Funktionen OLC

Die Treffer werden zunächst in einer Liste, sortiert nach Erscheinungsjahr bzw. Relevanz – je nach Voreinstellung des Benutzers – mit kurzen bibliographischen Daten des Aufsatzes sowie Erscheinungsvermerk angezeigt.¹²⁰ Sie sind mit Symbolen markiert, die den Dokumenttyp, also z.B. Aufsätze, Online Ressourcen oder Zeitschriften, kennzeichnen.

Aus dieser Liste können durch Anklicken einzelner Treffer bzw. der Registerkarte *Titeldaten* ausführlichere Beschreibungen aufgerufen werden. Die Treffer werden dann mit Aufsatz- und Zeitschriftentitel, beteiligten Personen sowie zugeordneten Sachgebieten und eventuellen Anmerkungen angezeigt. Über die Kategorien *Zeitschrift/Titel*, *ZDB-ID* sowie *ISSN* ist der Datensatz mit der Gesamtaufnahme der Zeitschrift verknüpft. Diese enthält wiederum Verbindungen zu allen erfassten Heften und Aufsätzen der Zeitschrift.

Durch Anklicken einzelner Aufsatztitel gelangt man bei dieser Datenbank direkt in die Anzeige der *Nachweisinformation*.¹²¹ Hier werden ebenfalls ausführliche bibliographische Daten, zusätzlich zu den Titeldaten ggf. ergänzt durch eine vorhandene Unterreihe sowie die ZDB-ID, aufgeführt und um die Bestandsnachweise deutscher Bibliotheken ergänzt. Dabei sind diejenigen Bibliotheken rot unterlegt, die neben Subito auch über eine Online-Fernleihe liefern. Bei den jeweiligen Bibliotheken sind die Signaturen für die Publikation, die Entleihbarkeit (Ausleihe/Kopie/nicht bestellbar) sowie der Bestand an Jahrgängen an den jeweiligen Bibliotheken aufgeführt. Zusätzlich sind hier bei einigen Bibliotheken Symbole erkennbar, die eine Verbindung zu Informationsseiten der entsprechenden Bibliothek bzw. zum Online Public Access Catalogue (OPAC) ermöglichen. In der Nachweisinformation wird ebenfalls auf das Inhaltsverzeichnis des entsprechenden Heftes bzw. auf ein Verzeichnis aller Hefte und Aufsätze verwiesen.

Die *Suchgeschichte* ermöglicht es dem Benutzer auch bei dieser Datenbank, zu früheren Suchanfragen zurückzukehren bzw. diese zu verknüpfen.

In allen ausführlicheren Trefferbeschreibungen (Titeldaten, Nachweisinformation) bieten sich die weiteren Funktionen Kopienbestellung¹²², Download und Titel kopieren an. In eigenen Testanfragen waren jedoch die Funktionen Titel kopieren und Download identisch. Eine zusätzliche bzw. unterschiedliche Funktion konnte nicht erkannt werden.

¹²⁰ Vgl. Anhang A 4.3

¹²¹ Vgl. Anhang A 4.4

¹²² Vgl. *Verlinkungen OLC*

Über den Button *Download* können bis zu 100 bestimmte Titel aus der Trefferliste (oder auch Zwischenablage) ausgewählt werden und in drei unterschiedlichen Formaten – Vollanzeige, Kurzanzeige und ISBD-Format – gespeichert werden. Der Download geschieht hier wie auch bei der IBZ durch das Verschieben einer E-Mail an den Benutzer, der diese daraufhin weiterbearbeiten kann.

Außerdem können ausgewählte Treffer am Bildschirm angesehen und anschließend gedruckt oder gespeichert werden. In die Zwischenablage kann generell immer nur ein Titel auf einmal verschoben werden, ganze Trefferlisten können hier nicht abgelegt werden. Dennoch können hier mehrere Artikel angesammelt werden. Anschließend kann die Liste editiert und ebenfalls über *Download* gespeichert werden.

Personalisierte Dienste

Individuell einstellbare Zusatzfunktionen sind bei *SwetScan* über *ReDI* nicht gegeben. Bieten Bibliotheken *SwetScan* über *SwetsNet Navigator* an, so können die Benutzer dieser Bibliotheken zusätzliche Dienste wie automatische TOC-Alerts oder Selected Dissemination of Information (SDI) Dienste nutzen.¹²³

Auch die OLC bietet, von den je nach Abfragestandort unterschiedlichen Bestandsabfragen abgesehen, keine personalisierten Dienste an.

Verlinkungen SwetScan (über ReDI)

In der Einzeltrefferanzeige sind die Aufsätze, bzw. die Zeitschrift, in denen der Aufsatz erschienen ist, über die *ReDI*-Bestandsabfrage mit den Bestandsnachweisen im SWB verknüpft. Klickt man diesen Link an, so wird man zu einer Trefferanzeige des SWB weitergeleitet, in der alle Bibliotheken, die diese Zeitschrift im Bestand haben, aufgelistet sind. Außerdem wird über die ISSN eine Suche in der EZB durchgeführt und der eventuell verfügbare Bestand für die Bibliothek, über die die *ReDI*-Recherche durchgeführt wurde, angezeigt. Oftmals ergeben sich hier bei einer Suche keine Treffer, da die *SwetScan*-Daten die ISSN der Print-Versionen aufführt. Da die EZB die elektronischen Editionen mit teils abweichenden ISSNs erschließt, ergeben sich hier zum Teil unechte Nulltreffer. In der *ReDI*-Bestandsabfrage schließen sich dann weitere Recherchemöglichkeiten im KVK bzw. in der ZDB an.

Neben der Bestandsabfrage gibt es außerdem für Nutzer der UB Karlsruhe bzw. Mannheim die Option, eine Online-Fernleihe bei ihrer Bibliothek auf-

¹²³ [SwetScan SwetsBlackwell], 13.11.2003

zugeben. Auch eine Dokumentenbestellfunktion über Subito wird angeboten. Um die Bestellfunktion über Subito zu nutzen, muss sich der Benutzer allerdings vorher dort anmelden, um eine Zugangskennung zu erhalten.

Verlinkungen OLC

Analog zur IBZ hat der Benutzer die Möglichkeit, die gefundenen Artikel über Dokumentlieferung bzw. Online-Fernleihe zu bestellen. In der ausführlichen Trefferanzeige innerhalb der *Titeldaten* bzw. *Nachweisinformationen* bietet sich der Link *Kopienbestellung* an. Darüber gelangt man zu einer Anmeldeseite, auf der man sich für GBV *direkt* oder die Online-Fernleihe mittels einer Identnummer identifizieren muss. Für eine Bestellung beim Dokumentenlieferdienst GBV *direkt* ist eine vorherige kostenlose Registrierung¹²⁴ notwendig, für die Aufgabe einer Online-Fernleihe muss man über einen gültigen Benutzerausweis bei einer an der Online-Fernleihe teilnehmenden GBV-Bibliothek sowie Guthaben auf dem Fernleihkonto bei der entsprechenden Bibliothek verfügen. Die Kosten variieren sehr stark zwischen den beiden Bestellmöglichkeiten. Sie wurden bereits im Zusammenhang mit der IBZ erläutert und können unter 3.1.1 *Verlinkungen* nachgelesen werden.

3.4.2 Bewertung

Die Bestände der OLC sind größtenteils mit denen von SwetScan deckungsgleich. Interessant ist die Ergänzung durch die Artikel der Sondersammelgebietsbibliotheken. Dadurch ergibt sich eine weitaus umfassendere Aufsatzdatenbank, die zudem um Bestände erweitert ist, die deutschlandweit einzigartig sind. Gut für speziellere Suchanfragen ist dabei auch die Auswahlmöglichkeit der OLC-SSG: Anstelle der Zeitschriftentitel der gesamten beteiligten SSG-Bibliotheken sind hier nur die einzelnen Sondersammlungen mit in die OLC eingespielt und kostenlos für wissenschaftliche (Hochschul-) Einrichtungen zugänglich.

Die Ergänzung der OLC um einen Dokumentenlieferdienst bedeutet einen Mehrwert gegenüber der SwetScan-Datenbank, auch wenn die Kosten für eine Lieferung über GBV *direkt*/Subito sehr hoch sind. Alternativ kann hier für Nutzer der GBV-Bibliotheken die Online-Fernleihe genutzt werden. Auch die integrierten Nachweisinformationen der deutschen Bibliotheken bilden eine hilfreiche

¹²⁴ [GBV *direkt* Anmeldung], 29.10.2003

Funktion. Somit ist direkt ersichtlich, ob der entsprechende Titel/Jahrgang vorhanden ist oder ob der Aufsatz anderweitig bestellt werden muss.

Bei SwetScan über ReDI sind die integrierten Bestellmöglichkeiten über Fernleihe ein guter Ansatz. Da jedoch weitaus mehr als Bibliotheken als die UB Karlsruhe bzw. Mannheim an ReDI teilnehmen, wäre die Einbindung weiterer Bibliotheken wünschenswert. Die Übernahme der bibliographischen Daten wäre eine weitere sinnvolle Erweiterung dieser Funktion. Auch die Anbindung an Subito erfolgt ohne Übernahme der Bestelldaten und ist somit weniger effektiv als z.B. bei JADE. Fehlend ist bei beiden Datenbanken die Verlinkung mit elektronischen Volltexten.

Die Hilfsfunktionen sind unterschiedlich zu bewerten: Während bei der OLC sehr ausführliche, gut strukturierte und mit Beispielen verdeutlichte Anleitungen analog zu den anderen GBV-Datenbanken vorhanden sind, ist die Hilfe bei SwetScan auf ein Minimum beschränkt und vernachlässigt einige Aspekte die Suche betreffend komplett. So wird zum Beispiel bei der Suche in der erweiterten Suche durch das Abschicken des Suchbegriffs mit der Returntaste der Index aufgerufen. Diese Funktion ist nirgends erklärt und führt dazu, dass der Index zunächst übersehen wird. Da dieser zudem meist leer ist, da die „Indexvorgabe fehlt“, ist ein weiterer Minuspunkt.

Die spezielle Art der Erfassung der Zeitschrifteninhalte mittels Einscannen hat bei vielen Suchanfragen zur Folge, dass auch einspaltige Meldungen, Anmerkungen oder Pressemitteilungen gefunden werden. Dies kann sowohl positiv als auch negativ ausgelegt werden. Viele der Treffer sind für eine wissenschaftliche Recherche trotz treffender Überschriften nicht relevant. Andererseits werden somit umfassende Informationen zu einem Sachverhalt gefunden, die in anderen Aufsatzdatenbanken untergehen würden.

Aufgrund der hohen Präzision der Treffer bei eigenen Recherchen ist zu sagen, dass beide Datenbanken für wissenschaftliche Recherchen, vor allem im Bereich der Technik, sehr gut geeignet sind.

3.5 SpringerLink

3.5.1 Beschreibung

Urheber

Urheber des Online-Angebots ist der Springer-Verlag Heidelberg. Außerdem stellen auch Verlage wie Urban & Vogel, Steinkopff und Birkhäuser ihre Titel in dieses Online-Angebot mit ein.

Anbieter

Seit 1996 wird SpringerLink kontinuierlich aufgebaut. Die Datenbestände sind über die SpringerLink Webplattform¹²⁵ erreichbar. Seit Juni 2003 wird die Online-Plattform technisch von Metapress unterstützt, um „die Millionen täglicher Zugriffe und Anfragen besser zu bewältigen und einen weltweit effizienten und ausfallfreien Service zu garantieren.“¹²⁶

Umfang und Fachgebiete

SpringerLink ist ein Online-Informationssdienst für naturwissenschaftliche, technische und medizinische Bücher und Zeitschriften. Er verbindet gedruckte und elektronische Publikationen des Springer-Verlags sowie der anderen teilnehmenden Verlage. Das Angebot umfasst 11 Fachgebetsbibliotheken mit einem interdisziplinären Angebot (...).¹²⁷ Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Naturwissenschaften, der Technik und Medizin – entsprechend dem Profil der beteiligten Verlage. Ca. 80% der Publikationen liegen in englischer Sprache vor.¹²⁸ In der Datenbank sind etwa 300.000 Nachweise aus 500 Volltext-Zeitschriften sowie eine steigende Zahl von derzeit ca. 1800 Online-Büchern erschlossen.¹²⁹ Der Berichtszeitraum für die elektronischen Volltexte ist 1997 bis heute, Abstracts liegen ungefähr seit 1994 vor.

Zusätzlich zu den Artikeln, die auch bereits in gedruckten Publikationen erschienen sind, werden so genannte *Online-First-Artikel* vor der gedruckten Ausgabe veröffentlicht. Diese werden vom Manuskript an elektronisch produziert werden und damit bereits such- und zitierbar sind.

¹²⁵ [SpringerLink], 04.11.2003

¹²⁶ SpringerLink 2003b, S. 1148

¹²⁷ [SpringerLink Deutsch], 04.11.2003

¹²⁸ E-Mail Fr. Lengwenat (Springer Verlag) <lengwenat@springer.de> 25.11.2003

¹²⁹ SpringerLink 2003b, S. 1148; Stand Juli 2003

Das Angebot der Zeitschriftenartikel wird zusätzliche durch elektronische Supplemente wie Simulationen, Video, Ton oder 3-D-Darstellungen ergänzt.¹³⁰

Aktualisierung

Die Datenbank wird laufend aktualisiert. Dies geschieht in unregelmäßigen abständen und ist abhängig vom Erscheinungsrhythmus des Zeitschriften bzw. Erscheinungstermin der Hefte.

Erschließung der Dokumente

Die Zuordnung zu den Online-Libraries wird vom Verlag vorgenommen. Viele der Publikationen werden, je nach Ausrichtung, dabei mehreren Fachgebieten zugeordnet. Über die Browsing-Funktion in den *Online Libraries* sind die einem Thema zugeordneten Titel zugänglich. Im Anschluss an eine Recherche werden diese Themengebiete mit den bibliographischen Daten angezeigt. Für die einzelnen Artikel werden *Keywords* vergeben, die in der ausführlichen Anzeige der Artikel aufgeführt werden.

Konditionen des Zugriffs

Der Zugriff auf SpringerLink ist – unabhängig vom direkten Zugriff über die URL – von vielen anderen Portalen her möglich. So verlinken z.B. mehrere Abstract & Indexing Services sowie Zeitschriftenagenturen oder CrossRef auf das Online-Angebot.¹³¹

Der Zugang zu den Inhaltsverzeichnissen, Abstracts, Suchfunktionen und dem Alert-Service für Inhaltsverzeichnisse und Stichwörter ist generell frei. Zusatzfunktionen wie die Alert-Dienste oder das Zusammenstellen einer Favoritenliste von Zeitschriftentiteln werden nur für registrierte Benutzer angeboten. Die Anmeldung ist für Einzelpersonen oder Institutionen möglich und in beiden Fällen kostenfrei. Die Registrierung erfolgt über den Vor- und Nachnamen sowie die E-Mail-Adresse, das Einloggen erfolgt dann über den Benutzernamen und ein Passwort. Über eine sofort nach der Registrierung versandte E-Mail erhält man seine Zugangsdaten sowie eine achtstellige Nummer, mit der man bei Problemen mit dem *Helpdesk* in Kontakt treten kann. Institutionelle Nutzer wie z.B. Bibliotheken, erhalten übergangslosen Zugriff mittels IP-Kontrolle.

¹³⁰ Vgl. [SpringerLink Deutsch], 04.11.2003

¹³¹ Vgl. SpringerLink 2003a, S. 5

Darüber hinaus besteht für Firmen- und andere Fachbibliotheken die Möglichkeit von verschiedenen Lizenz- und Konsortialangeboten, die ein individuelles Zusammenstellen von Zeitschriften und somit einen „bedarfsgerechten Zugriff auf Springer-Inhalte“ ermöglichen.¹³²

Nach einer Registrierung können Zeitschriftenabonnements von Titeln, die in SpringerLink enthalten sind, gemeldet werden. Auf diese Titel ist dann im Anschluss an die Recherche ein übergangsloser Volltextzugriff möglich. Dafür fallen keine weiteren Kosten an, denn „für Zeitschriften-Abonnenten und Abonnenten einer Reihe ist der Zugriff auf die Online-Version im Abonnementpreis enthalten.“¹³³ Neben diesen Kombinationen sind aber auch reine Online-Abonnements erhältlich, die Preise sind vom jeweiligen Zeitschriftentitel abhängig. Für einige Publikationen werden darüber hinaus einzelne freie Ausgaben angeboten. Über den Link *Request a Sample* neben einem Heft können registrierte Nutzer von SpringerLink diese kostenfrei „erwerben“ und anschließend auf die Artikel dieser Ausgabe im Volltext zugreifen. Dies wird nahezu bei jeder Publikation für eine Ausgabe angeboten. Über diese Funktion ist es möglich, sich elektronische Volltexte aus einem Heft anzusehen und der Benutzer kann entscheiden, ob diese Veröffentlichung für ihn relevant sein könnte und er ein gesamtes Abonnement erwerben möchte.

Ist man ein registrierter Benutzer ohne gültige Abonnements, so kann man im Anschluss an eine Recherche gewünschte Artikel über Pay-Per-View beziehen. Dabei kann man mehrere Artikel im Einkaufswagen sammeln oder einzelne Aufsätze direkt kaufen. Der Preis für einen Aufsatz beträgt US\$ 35, unabhängig davon, ob der Umfang zwei oder 30 Seiten umfasst. Für Nutzer mit einem Wohnsitz in Europa besteht die Möglichkeit, mit einer Value Added Tax (VAT) Nummer ohne zusätzliche Steuerkosten zu bestellen. Ansonsten kommen zu den Kosten für die einzelnen Artikel noch einmal Steuern in Höhe von 17,5% des Gesamtpreises. Für eine Bestellung muss man zusätzlich zu den bei der Registrierung angegebenen Daten seine komplette Adresse eingeben, um den Bestellvorgang fortzusetzen. Die Bezahlung ist nur per Kreditkarte möglich.

¹³² SpringerLink 2003a, S. 5

¹³³ [SpringerLink Deutsch], 04.11.2003

Recherche

Die einfache Suche befindet sich direkt auf der Startseite, die erweiterte Recherche ist über diese erreichbar. Die Recherchemasken liegen jeweils nur in Englisch vor.

Über die einfache Suche¹³⁴ kann eine Stichwortrecherche in den Artikeln, Zeitschriftentiteln oder Verlagsnamen durchgeführt werden. Die erweiterte Suche¹³⁵ wird noch mal in drei Registerkarten *Articles by citation*, *Articles by text* sowie *Publications* unterteilt. Erstgenannte ermöglicht die Suche nach Artikeln oder Autoren innerhalb einer bestimmten Veröffentlichung. Dabei sind die Suchkriterien Wörter aus dem Titel der Zeitschrift, der exakte Publikationsname oder die ISSN. Die Suche kann auf einzelne Jahrgänge bzw. Hefte einer Publikation eingeschränkt werden.

Über die *Articles by text*-Suche kann man Stichwörter im Titel oder Abstract eines Aufsatzes, in beidem kombiniert oder im Autorennamen suchen. Hier kann über eine Auswahlliste bestimmt werden, ob man mit der exakten Phrase, mit allen oder mit keinem der Wörter suchen will. Über die *Boolean Search* können Begriffe mit *AND*, *OR*, *NOT* oder *NEAR* verknüpft werden. Es ist eine Einschränkung auf die Artikel möglich, für die Volltextzugriff besteht. Über die Funktion *Show Advanced Options* können weitere Spezifizierungsmöglichkeiten wie die Einschränkung auf ein Erscheinungsjahr oder eine Bandnummer sowie die Beschränkung der Suche innerhalb einzelner Publikationen definiert werden. Die Treffer können nach Erscheinungsdatum oder Relevanz sortiert werden. Im Anschluss an eine Suche kann die Trefferliste durch Eingabe weiterer Begriffe im Feld *Search Within Results* spezifiziert werden.

Über die Registerkarte *Publications* kann man im Titel und/oder der Beschreibung der Veröffentlichungen suchen. Auch hier können die Suchbegriffe mittels Boolescher Operatoren verknüpft sowie die Suche auf die zugänglichen Volltexte beschränkt werden.

Um die Zeitschriften nach Artikeln zu durchsuchen, stehen verschiedene Browsing-Funktionen, die auf der Startseite angeboten werden, zur Verfügung. Der Link *Browse Publications* führt zu einer Liste der Zeitschriftentitel. Über *Browse by Online Libraries* kann man Zeitschriftentitel nach einem Fachgebiet auswählen. Nutzt man hingegen den Button *Browse* in der Navigationsleiste, so gelangt man zunächst zu einem Formular, in dem man die Auswahl auf die verfügbaren

¹³⁴ Vgl. Anhang A 6.1

¹³⁵ Vgl. Anhang A 6.2

Volltexte innerhalb der Zeitschriften und/oder der Bücher beschränken kann. Hier bietet sich ebenfalls das Durchsuchen der *Online Libraries* an.

Man erhält durch diese Art der Suche Zugriff auf die Inhaltsverzeichnisse und in der Folge auf die Artikel, unabhängig von einer konkreten Suchanfrage. Anschließend kann man analog zur Recherche die Abstracts und Artikeldaten ansehen oder Artikel bestellen.

Über *Browse Publishers* erhält man eine alphabetische Liste der teilnehmenden Verlage und im Anschluss daran eine Liste der Zeitschriften, die der jeweilige Verlag auf SpringerLink bereithält. Die folgenden Schritte sind wieder das Durchsehen der Inhaltsverzeichnisse bis hin zur Ansicht der Abstracts und Möglichkeit der Dokumentenbestellung.

Hilfen zur Recherche sind nur sehr eingeschränkt gegeben. Neben den Suchmasken bei der erweiterten Suche werden teilweise so genannte *Search Tips* angeboten, über die man Erläuterungen zum Gebrauch der Operatoren abrufen kann. Erklärungen zu den einzelnen Suchfeldern gibt es generell nicht. Auch die FAQs, die am oberen Seitenrand angeboten werden, bieten nur allgemeine Hinweise zu SpringerLink, zur Benutzung der Alerts sowie zu Problemen bei Abonnements. Die Suche bleibt hier außen vor. Für unverzügliche Unterstützung wird eine E-Mail-Adresse angegeben. Auf mehrmalige Anfragen wurde allerdings erst spät reagiert.

Output-Funktionen

Die Artikelnachweise werden – nach einer Recherche bzw. im Anschluss des Browsing – mit Titel, Publikation in der der Aufsatz veröffentlicht wurde, Autoren, Verlag, Erscheinungsangaben, Relevanz des Treffers bezüglich des Suchbegriffes sowie einem kurzen Exzerpt aus dem Abstract angezeigt. Die eingegebenen Suchbegriffe sind dabei im Artikelnachweis grau unterlegt. Durch Anklicken der Treffer gelangt man zur Einzeltrefferanzeige mit ausführlicheren Angaben. Dort findet man u.a. ein Cover der Zeitschrift, alle am Aufsatz beteiligten Personen mit Kommunikationsdaten sowie den Abstract und die vergebenen Keywords. Kunden, die die entsprechende Publikation abonniert haben, sehen unter einer Artikelanzeige eventuell vorhandene Referenz-Verlinkungen, die zu den im Artikel zitierten Quellen führen. Auf der rechten Seite schließen sich die *Linking Options*, über die man via standardisierter URLs (Open URL bzw. DOI) zu den entsprechenden Artikeln gelangen kann. „(...) jeder elektronisch veröffentlichte Zeitschriftenartikel [erhält] einen Digital Object Identifier (DOI), der ihm

eine eindeutige Internet-Adresse zuweist.¹³⁶ Sind keine Abonnements bzw. Lizenzen vorhanden, schließen sich die Verlinkungen zum einzelnen Erwerb des Artikels an. Außerdem kann man bei der Einzeltrefferanzeige zum vorherigen und/oder nächsten Artikel wechseln.¹³⁷

Sucht man nach Publikationen erhält man zunächst eine Trefferliste aller für die Suchanfragen relevanten Publikationen. Titel, für die Volltextzugriffe bestehen, werden dabei durch ein Brillen-Symbol gekennzeichnet. Durch Anklicken eines Titels gelangt man auf die Homepage der Zeitschrift¹³⁸, auf der sämtliche verfügbaren Bände und Hefte aufgelistet sind. Das Heft ist hier außerdem mit der komplementären Seite beim Springer-Verlag, der Favoriten-Liste und dem TOC-Alert-Service verlinkt. Diejenigen Hefte, bei denen der registrierte Benutzer durch Abonnements oder freie Exemplare Zugriff auf Volltexte hat, sind fett hervorgehoben. Das Anklicken der Hefte führt zum Inhaltsverzeichnis, über das man wiederum Zugriff auf die einzelnen Artikel hat. Artikel, die frei zugänglich sind, werden wiederum durch die Brillen-Symbole markiert.

Personalisierte Dienste

Die personalisierten Dienste stehen nur registrierten Benutzern zur Verfügung und werden in Form von kostenfreien E-Mail-Services angeboten. Der *Table of Contents-Alert* sendet dem Benutzer Inhaltsverzeichnisse und Abstracts der neuesten Ausgabe vorher definierter Publikationen zu.¹³⁹ Die Auswahl der Publikationen, über die man informiert werden will, kann anhand einer Zeitschriftenliste aller in SpringerLink verfügbaren Titel oder anhand themenorientierter Listen erfolgen. Die Anzahl der Titel über die man benachrichtigt werden will ist hier nicht begrenzt, d.h. der Dienst ist komplett kostenfrei.

Über die *Keyword Alerts* können Stichwörter festgelegt werden, die für einen Benutzer relevant sind. Erscheint eine Publikation, in der einer dieser Begriffe im Titel oder einem anderen vorher festgelegten Teil der bibliographischen Daten, wie z.B. dem Abstract, Volltext oder Autorennamen auftaucht, so wird der Benutzer darüber informiert. Die Suche kann dabei über *Show Advanced Options* über alle oder nur ausgewählte Publikationen erfolgen.

Auf den jeweiligen Alert-Seiten sind die Zustelloptionen der Push-Dienste wählbar. Hierbei ist eine Unterscheidung zwischen Benachrichtigung per Email oder

¹³⁶ SpringerLink 2002b, S.71

¹³⁷ Vgl. *Verlinkungen*

¹³⁸ Seite, auf der die einzelnen Jahrgänge und Ausgaben einer Publikation aufgelistet sind

¹³⁹ Vgl. Anhang B 2

beim Log-In vorgesehen. Die Dienste sind jederzeit über die Funktion *Alert* in der Navigationsleiste editierbar.

Für registrierte Nutzer ist unter *Favorites* in der oberen Navigationsleiste auch das Zusammenstellen einer Liste von Zeitschriften möglich. Nach dem Einloggen ist diese Liste auch auf der rechten Seite direkt zugänglich und gewährt somit einen schnellen Einstieg zu den Titeln, die man beobachten oder in denen man regelmäßig nachlesen will.

Als weitere individuelle Zusatzfunktionen zu den Recherchemöglichkeiten gibt es zunächst den Zugriff auf die *Order History*, in der alle vom Benutzer getätigten Bestellungen mit ihrem Status aufgelistet werden. Außerdem kann man unter Profile die personenbezogenen Daten wie Adresse und Kommunikationsdaten jederzeit überarbeiten.

Verlinkungen

Im Anschluss an eine Recherche werden Artikel, die frei erhältlich sind bzw. vorher vom Benutzer subskribiert wurden, mit dem Volltext im PDF- und/oder HTML-Format verlinkt. Ist der Artikel nur kostenpflichtig erhältlich, so schließen sich die Verlinkungen *Linking Options* an. Diese verknüpfen von internen Systemen direkt auf die Homepage der Zeitschrift. Bibliotheken können darüber ihren Nutzern über eine eigene Oberfläche zu den Publikationen anbieten. Der Nutzer muss demzufolge nicht über die Verlagsseite einsteigen¹⁴⁰. Über *Add To Shopping Cart* und *Purchase Item Now* kann der Artikel zunächst im Einkaufswagen abgelegt und später bezogen oder aber direkt gekauft werden. Die Kosten für diese Zugriffe wurden bereits unter den Konditionen des Zugriffs erläutert.

„Alle Online-First-Artikel enthalten Referenz-Verlinkungen, die Sie direkt zu den Originalzitaten führen.“¹⁴¹ Die vollkommen elektronische Produktion der Zeitschriftenartikel ermöglicht somit eine Verlinkung der Zitate aus über 100 Zeitschriften mit den zitierten Quellen, sofern diese frei im Internet verfügbar sind.¹⁴² Die Referenzverlinkungen werden nur für Online First Artikel erzeugt und sind nur für Abonnenten nutzbar.

Die Homepages der Publikationen sind über *About this Journal*, *Editorial Board* und *Manuscript Submission* mit ihren bibliographischen Daten auf Springer.com

¹⁴⁰ E-Mail Fr. Lengwenat (Springer Verlag) <lengwenat@springer.de> 25.11.2003

¹⁴¹ [SpringerLink Deutsch], 04.11.2003

¹⁴² Vgl. SpringerLink 2002a, S. 354

verlinkt. Hier gibt es dann nähere Informationen zu Erscheinungsweise, Abonnementpreisen sowie Informationen die Autoren betreffend. Außerdem kann die Zeitschrift hier in die Favoritenliste aufgenommen werden oder ein TOC-Alert für die jeweilige Publikation ausgelöst werden.

Ruft man einen Artikel im Volltext auf, weil man ein Abonnement für die Zeitschrift hat bzw. ein freies Heft angefordert hat, so wird dieser mit Publikationstitel, Band, Jahrgang sowie Seitenzahl und den vergebenen DOIs angezeigt.¹⁴³

3.5.2 Bewertung

Springer bietet mit der Online-Plattform SpringerLink Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Sammlung internationaler wissenschaftlich relevanter Literatur. Durch die Zusammenarbeit mit Metapress¹⁴⁴ hat sich die Nutzerführung verändert und wurde mehr den Bedürfnissen der gewünschten Zielgruppen angepasst. Die dadurch ebenfalls erweiterten Alert- und Verlinkungs-Funktionen ergänzen die Recherchemöglichkeiten und bieten den Nutzern die Möglichkeit, im Bereich der Springer-Titel mit individuell angepassten Profildiensten zu arbeiten.

Die Suchmasken der erweiterten Suche sind durch die Aufteilung in mehrere Registerkarten sehr übersichtlich. Gut ist die Suche innerhalb einer Publikation (*Articles by citation*), mit der man einzelne Zeitschriftentitel zu einem Thema durchsuchen kann. Dies bietet sich z.B. für Titel an, auf deren Printversion man in der lokalen Bibliothek zugreifen kann.

Negativ fällt generell die uneinheitliche sprachliche Gestaltung der Seite auf. Während die allgemeinen Informationen (Button *About*) noch in einer deutschen Version vorliegen, sind die restlichen Navigationspunkte, Suchmöglichkeiten und Informationen meist nur in Englisch abrufbar. Bei einzelnen deutschen Zeitschriftentiteln (vgl. *Der Anaesthetist*) liegt die Navigation innerhalb des Inhaltsverzeichnisses sowie die sich anschließenden Optionen in deutscher Sprache vor, während andere Titel (vgl. *Archiv der Mathematik*) dennoch unter der englischen Oberfläche zu bedienen sind. Laut Springer-Verlag¹⁴⁵ werden bei deutschsprachigen Titeln auch deutsche FAQs angeboten, dies konnte allerdings nicht nachvollzogen werden. Da es sich bei Springer um einen doch Ver-

¹⁴³ Vgl. Anhang A 6.5

¹⁴⁴ SpringerLink 2003b, S. 1148

¹⁴⁵ E-Mail Fr. Lengwenat (Springer Verlag) <lengwenat@springer.de> 25.11.2003

lag deutschen Ursprungs mit Sitz in Deutschland handelt, wäre es wünschenswert, die Seite parallel einheitlich in einer deutschen Version anzubieten.

Ein weiterer Schwachpunkt ist das Preissystem bezüglich der nicht-subskribierten Artikel. Ein Pauschalbetrag für jeden Artikel, egal wie lang er ist, scheint wenig attraktiv für die Kunden. Artikel, die nur zwei Seiten umfassen, werden wohl eher über den langwierigeren Weg der Fernleihe oder über die in diesem Fall immer noch günstigeren Dokumentenlieferdienste bestellt werden, anstatt den teureren integrierten Dienst zu nutzen.

Hilfefunktionen sind kaum gegeben. Bei den Suchmasken finden sich keine Links zu kontextsensitiver bzw. recherchebezogener Hilfe. Sind Suchfelder unklar, gibt es keinerlei Möglichkeit, dies schnell und unkompliziert zu klären. Die angebotenen FAQs bieten darüber hinaus keine suchspezifischen Fragen, sondern eher generelle Fragen zur Benutzung und Handhabung von SpringerLink.

Im Anhang fehlt ein Beispiel zum SpringerLink Keyword Alert¹⁴⁶. Dieser Dienst wurde mit sehr allgemeinen Begriffen aktiviert, hat aber im Gegensatz zu Ingenta oder Wiley innerhalb von vier Wochen keinerlei Ergebnisse gebracht. Auch eine Nachfrage bei Springer konnte diese Ungereimtheit nicht beseitigen.

3.6 Wiley InterScience

3.6.1 Beschreibung

Urheber

Erstellt wird der Online-Content-Service seit 1999 vom Verlagshaus John Wiley & Sons Verlag Weinheim.

Anbieter

Anbieter ist ebenfalls der Wiley-Verlag, der Zugriff auf die Datenbank sowie die zusätzlichen Angebote über die Plattform Wiley InterScience¹⁴⁷ bietet.

¹⁴⁶ [SpringerLink Keyword Alert] 04.11.2003

¹⁴⁷ [Wiley InterScience], 24.11.2003

Umfang und Fachgebiete

Die Datenbank umfasst aktuell¹⁴⁸ 467 Zeitschriften und 562 Onlinebücher. Darüber hinaus erfasst die Datenbank 33 so genannte *Reference Works*¹⁴⁹, sprich themenspezifische Handbücher, Wörterbücher und Lexika. Vier Datenbanken mit weiteren Nachschlagewerken und Handbüchern zu den Fachgebieten Chemie und Medizin, die Datenbank der Polymereigenschaften sowie 13 aktuelle Protokolle aus allen Bereichen der Medizin ergänzen das Angebot. Diese Protokolle sind i.d.R. kommentierte Handbücher, die neueste Erkenntnisse bezüglich der wissenschaftlichen Forschung dokumentieren.¹⁵⁰

Darüber hinaus werden seit 2003 ältere Zeitschriftenausgaben retrospektive digitalisiert. Diese Daten sind vollständig recherchierbar und ermöglichen eine Suche in bestimmten Fachgebieten, bislang in den Kunststoffwissenschaften¹⁵¹ und ab 2004 auch in der Biotechnik/Biochemie und der internationalen Ausgabe der Zeitschrift *Angewandte Chemie* von 1962 - 2000.

Da mit Wiley InterScience die Zeitschriften des eigenen Verlages online verfügbar gemacht werden, orientieren sich die Inhalte der Datenbank am Verlagsprofil: Die Mehrzahl der erschlossenen Zeitschriften sind aus den Bereichen Chemie, Computerwissenschaften, Naturwissenschaften, Technik, Umwelt, Physik, Mathematik aber auch Bildung, Ingenieurwesen, Recht, Medizin und Sozialwissenschaften. Ein Großteil der Publikationen liegt in englischer Sprache vor, ergänzt wird das Angebot durch einige deutschsprachige Titel.

Aktualisierung

Die Datenbank der Zeitschriften und Onlinebücher wird laufend aktualisiert. Die Updates für die *Current Protocols* erfolgen hingegen nur vierteljährlich.

Erschließung der Dokumente

Die Dokumente sind mittels Keywords erschlossen. Außerdem werden die einzelnen Zeitschriften Fachgebieten zugeordnet, über die sie im Browsing suchbar sind. Die erschlossenen Inhalte werden in Produkttypen eingeordnet, über die dann ebenfalls ein Zugriff erfolgen kann.

¹⁴⁸ Stand 24.11.2003

¹⁴⁹ Vgl. Wiley IS Reference Works 2003

¹⁵⁰ Siehe dazu [Wiley InterScience Current Protocols], 13.11.2003

¹⁵¹ Siehe dazu Wiley IS Polymer Backfile 2003 und Wiley IS Backfile Collection 2003

*Konditionen des Zugriffs*¹⁵²

Die Suche sowie der Zugriff auf die bibliographischen Daten, Inhaltsverzeichnisse, Abstracts und kostenfreien Ausgaben sind frei und ohne Registrierung möglich. Abstracts mit Referenzen sowie Volltexte sind registrierungspflichtig. Um diese Funktionen sowie die personalisierten Dienste, kostenlose Probehefte oder die Pay-Per-View-Funktion zu nutzen, muss man sich registrieren lassen. Dies ist für Einzelpersonen oder durch Institutionen wie Bibliotheken, Firmen, Gesellschaften oder Konsortien möglich.

Registrierte Institutionen mit laufenden Wiley-Abonnements sind die so genannten *Customer*, die ihren Mitgliedern (Studenten, Mitarbeitern, Benutzern etc.) Zugang auf die elektronischen Volltexte der abonnierten Titel mittels einem Abgleich der campusweiten IP-Adressen anbieten können.

Bei Institutionen wird zwischen der *Basic Access License* (BAL) und der *Enhanced Access License* (EAL) unterschieden.¹⁵³ BAL-Kunden sind Einrichtungen, die nur einen Standort sowie eine begrenzte Anzahl von Wiley-Zeitschriftentiteln abonniert haben. Die Gültigkeit der einzelnen Abonnements ist jeweils begrenzt auf ein Jahr, können aber jederzeit verlängert werden. Die chemischen Datenbanken und *Reference Works* sind bei einer BAL-Lizenz nicht mit inbegriffen. Neben den auch für andere registrierte Nutzer verfügbaren Recherchefunktionen und Alert-Diensten können BAL-Kunden zusätzlich einer unbegrenzten Anzahl von Benutzern Zugang zu Wiley InterScience bieten, die allerdings einzeln registriert werden müssen. Der Volltextzugriff auf lizenzierte Titel immer nur von einem Nutzer zu einem Zeitpunkt erfolgen kann. Eine Lizenzierung älterer Ausgaben eines laufenden Abonnements sowie die Lizenzierung von Print, Online oder kombinierten Paketen ist für BAL-Kunden möglich. Bei Abonnements der gedruckten Edition ist der Online-Zugriff i.d.R. nicht mit inbegriffen.

EAL-Zugang ist für einzelne Institutionen wie auch Konsortien möglich. Der Unterschied zur BAL ist, dass die gesamte Benutzerschaft auf Wiley InterScience zugreifen kann. Hier ist die Zahl der gleichzeitigen Zugriffe unbeschränkt und der Zugriff kann von mehreren Standorten aus erfolgen. Zusätzlich können die registrierten Nutzer *Roaming Access* beantragen, mit dem Kunden einer Institu-

¹⁵² Die folgenden Punkte *Konditionen des Zugriffs*, *Recherche*, *Output-Funktionen*, *Personalisierte Dienste* und *Verlinkungen* beschränken sich auf die allgemeine Recherche nach Inhalten in den Wiley InterScience Angeboten, speziell Zeitschriften, Online Books und Reference Works. Spezielle Suchfeatures in den Datenbanken sowie den Current Protocols würden den Rahmen dieser Arbeit übersteigen und bleiben aufgrund unterschiedlicher Konditionen sowie der Notwendigkeit zusätzlicher Registrierungen außen vor.

¹⁵³ Vgl. [Wiley InterScience Institutionen], 10.11.2003

tion (z.B. Benutzer von Bibliotheken) auf Volltexte von zuhause aus zugreifen können. Dazu muss sich der Benutzer im IP-Bereich der entsprechenden Institution einloggen und unter *My Profile* registrieren lassen. Daraufhin kann er 90 Tage lang ortsunabhängig auf die von der Bibliothek abonnierten Zeitschriften im Volltext zugreifen. Dies geschieht über eine Art Verlinkung des Einzelbenutzers mit den Abonnements der jeweiligen Institution bei Wiley. Diese *Roaming Access*-Registrierung kann beliebig oft wiederholt werden.

Ohne zusätzliche Gebühr können EAL-Kunden Inhalte in einer Art Arbeitsgruppe bzw. so genannten *electronic reserve rooms* eingebracht und mit anderen Nutzern gemeinsam benutzt werden. Auch die Bestellung via *Article Select*¹⁵⁴ ist für EAL-Kunden zu bevorzugten Preisen möglich.

Im Gegensatz zu BAL-Kunden werden hier Abonnements für mehrere Jahre abgeschlossen, und sämtliche älteren, online verfügbaren Ausgaben einer abonnierten Zeitschrift sind automatisch mit zugänglich. Die Betreuung seitens Wiley erfolgt für EAL-Kunden über einen persönlichen Kundenbetreuer, der mit der Situation der jeweiligen Institution vertraut ist, die Abonnements überwacht sowie bei betrieblichen Problemen hilft. Darüber hinaus werden für EAL-Kunden monatliche Statistiken erstellt, die Aufschluss darüber geben, inwieweit das gesamte InterScience-Angebot bzw. einzelne Titel genutzt wurden.

Die Preise für die institutionelle Nutzung der Wiley Online-Inhalte sind abhängig vom Umfang der abonnierten Titel, der Größe der Benutzerschaft, die über die Bibliothek auf Wiley InterScience zugreifen können soll sowie von der Art der Lizenzierung (BAL/EAL). In der Regel sind die Subskriptionen der elektronischen Zeitschriften unabhängig von den Printabonnements, d.h. beide müssen gesondert bestellt und bezahlt werden. Für EAL-Kunden sind Printabonnements ihrer Onlinezeitschriften 10% günstiger als der Listenpreis. Die Backfile Collections sowie ausgewählte Reference Works sind gegen eine einmalige Gebühr erhältlich. Die Preise für 2004 sowie Details der einzelnen Titel sind auf der Homepage¹⁵⁵ abrufbar.

Für viele Titel sind kostenlose *Sample Copies* verfügbar. Diese sind für registrierte Benutzer ca. 2 Monate zugänglich und werden mit dem Vermerk *Free Sample* in der Auflistung der Online Ausgaben gekennzeichnet. Außerdem bietet Wiley so genannte *Free Trials* an. Dies sind eine Art kostenlose Abonnements, die über einen Zeitraum von mehreren Wochen gültig sind. Bei Neuer-

¹⁵⁴ [Wiley InterScience ArticleSelect], 17.10.2003

¹⁵⁵ [Wiley InterScience Preise], 21.11.2003;
[Wiley InterScience Titelliste], 11.11.2003

scheinung eines Heftes wird eine E-Mail erzeugt und registrierte Einzelpersonen erfahren, wenn eine neue Ausgabe eines von ihm beantragten Probeabonnements erscheint.

Für viele Artikel ist ein so genannter *EarlyView*-Service verfügbar. Darüber können komplette Artikel im Volltext angesehen werden, bevor sie mit der zugehörigen gedruckten Ausgabe erscheinen. Sie werden mit einem Online Publikationsdatum versehen und erhalten einen DOI für eine sinnvolle Zitierung. Diese Artikel sind bereits suchbar, können über die Homepage der jeweiligen Zeitschrift aufgerufen und über Such-Alerts zugestellt werden.

Der Zugriff auf einzelne Artikel und Buchkapitel ist über Pay-Per-View möglich. Ausgenommen hiervon sind Lexika und Handbücher, die Online-Datenbanken sowie die aktuellen Protokolle. Alle registrierten Nutzer der Seite ohne gültige Wiley-Abonnements können Artikel im Volltext mit Hilfe ihrer Kreditkarte kaufen.¹⁵⁶ Der Zugang zum gewünschten Artikel wird mit dem Abschicken der Bestellung sofort bereitgestellt. Der Benutzer erhält eine E-Mail mit dem Link zum gewünschten Artikel und kann über diesen 24 Stunden darauf zugreifen. Die Preise belaufen sich auf US\$ 25 pro Artikel bzw. Buchkapitel.

Für institutionelle Kunden gibt es ebenfalls die Möglichkeit, nicht lizenzierte Artikel über *ArticleSelect* zu beziehen. Dies ist ein Pay-Per-View-ähnliches System und funktioniert mit elektronischen Kennungen. Institutionelle Kunden erhalten dabei aufgrund der Länge ihrer Abonnements so genannte *electronic tokens*, eine Art nummernbasierter Gutscheine, mit denen sie nicht abonnierte Artikel beziehen können. Dieser Service umfasst Zeitschriftenartikel und Kapitel aus Online Büchern. Darüber können institutionelle Nutzer einzelne Artikel/Kapitel aus Titeln beziehen, die nicht im Bestand ihrer Bibliothek sind. Werden diese Tokens bis zu einer Höhe von 115% des Abonnementpreises für einen Titel eingesetzt, so ist der Nutzer bzw. die Institution automatisch für den Rest des Jahres als Abonnent für diesen Titel registriert. Die *ArticleSelect*-Funktion ist für BAL- wie auch für EAL-Nutzer verfügbar. Auch hier wird der elektronische Volltext sofort und für 24 Stunden zur Verfügung gestellt.

Recherche

Seit August 2003 ist Wiley InterScience über eine neu gestaltete Oberfläche zugänglich.¹⁵⁷ Auf der Startseite findet man die einfache Suche¹⁵⁸, mit der die

¹⁵⁶ [Wiley InterScience Zugang], 17.10.2003

¹⁵⁷ Wiley IS User Guide 2003, S. 1

¹⁵⁸ Vgl. Anhang A 7.1

gesamten auf Wiley InterScience enthaltenen Inhalte oder nur die Publikationstitel durchsucht werden können.

Die erweiterte Suche¹⁵⁹ bietet drei Felder in einem Formular, die über Auswahllisten unterschiedlich belegt und über Boolesche Operatoren verknüpft werden können. Suchkriterien sind dabei alle gängigen Felder wie der Publikationstitel, Titel des Artikels, Autor und zugehörige Institution, unterstützende Organisationen, Volltext/Abstracts, Keywords, ISBN, ISSN, DOI sowie die Referenzen. Die Suche kann auf einzelne Produkttypen¹⁶⁰ und Fachgebiete beschränkt werden, die durchsucht werden sollen. Generell erlaubt jedoch diese eine Suchoberfläche eine Recherche in sämtlichen auf Wiley InterScience bereitgehaltenen Produkten. Darüber hinaus werden für die Datenbanken spezialisierte Optionen für die Suche nach chemischen Strukturen oder chemischen Reaktionen angeboten.¹⁶¹ Eine Einschränkung auf einzelne Sammlungen der Onlinebücher sowie vom Benutzer gespeicherte Inhalte sind ebenfalls möglich. Zusätzlich können die Suchabfragen auf die *Bold Ideas* beschränkt werden, die einen Focus auf 40 renommierte Zeitschriften und Newsletter aus dem Bereich der Wirtschaft legen.¹⁶² Der Zeitraum der gesuchten Dokumente kann auf ein aktuelles Erscheinungsdatum innerhalb der letzten zwölf Monate oder auf einen genau definierten Zeitraum festgelegt werden. Die Treffer können nach der Übereinstimmung mit dem Suchbegriff, dem Datum oder dem Publikationstitel in alphabetischer Reihenfolge sortiert werden.

Auf der rechten Seite findet man Suchtipps, die helfen sollen, effiziente Anfragen zu stellen. Die Nutzung von Wild Cards, Booleschen Operatoren, Klammern zur Verschachtelung von Suchverknüpfungen sowie Anführungszeichen zur Phrasensuche sind uneingeschränkt möglich.

Ebenfalls auf der Startseite werden umfangreiche Browsing-Möglichkeiten über verschiedene Fachgebiete¹⁶³ angeboten. Klickt man ein Thema an, so erhält die *Subject Level Page*¹⁶⁴, auf der die untergeordneten Subkategorien sowie die Produkttypen, die für das jeweilige Sachgebiet verfügbar sind, angezeigt werden. Dabei werden sämtliche Titel allen Subkategorien zugeordnet, denen

¹⁵⁹ Vgl. Anhang A 7.2

¹⁶⁰ Zeitschriften, Online Books, Reference Works, Datenbanken, aktuelle Protokolle, Sammlungen (*von Onlinebüchern oder Backfiles*)

¹⁶¹ Vgl. Wiley IS Databases, S. 4

¹⁶² Vgl. Wiley InterScience 2003, S. 3

¹⁶³ Wirtschaft, Chemie, Computerwissenschaften, Naturwissenschaften, Technik, Umwelt, Bildung, Ingenieurwesen, Recht, Mathematik, Medizin, Physik und Astronomie, Sozialwissenschaften

¹⁶⁴ Wiley IS User Guide 2003, S. 2

sie entsprechen, wodurch jeder Titel in mehreren Kategorien auftauchen kann. Die Suche kann darüber weiter verfeinert werden. Innerhalb des Fachgebiets werden zunächst die Topartikel bzw. Top-Zeitschriften zum Lesen angeboten. Aufgrund welcher Kriterien diese Titel zusammengestellt werden, konnte trotz Nachfrage nicht ermittelt werden.

Daneben ist auch ein Browsing anhand von Produkttypen möglich, durch das man auf die Homepage des jeweiligen Publikationstypes, die so genannte „*Product Level Page*“¹⁶⁵ gelangt. Dort können sämtliche Titel innerhalb eines Produkttyps alphabetisch oder über Sachgebiete angezeigt werden. Die Zeitschriften sind dabei in die oben genannten Fachgebiete unterteilt, während die Onlinenbücher z.B. in vier grobe Gruppen (Chemie, Elektronik, Medizin, Mathematik) unterteilt werden, die sich wiederum in elf Unterkategorien aufspalten.¹⁶⁶ Innerhalb eines Produkttyps werden ebenfalls die Top Titel der einzelnen Kategorien angeboten.

Output-Funktionen

Nach einer einfachen bzw. erweiterten Suche innerhalb des gesamten Inhalts werden die Treffer mit Aufsatztitel, den Autoren, dem DOI und nach Produkttypen unterschieden angezeigt¹⁶⁷. Per Klick kann man in die Trefferanzeige der anderen Medienarten wechseln. Laut Hilfetext¹⁶⁸ wird die Relevanz der einzelnen Treffer mit Hilfe einer Zahl von .01 (geringe Übereinstimmung mit dem Suchbegriff) bis 1.00 (komplette Übereinstimmung) angezeigt. Dies konnte allerdings nicht nachvollzogen werden: bei keiner der exemplarischen Suchen wurde dieses Feature angeboten. Die gestellte Suchanfrage sowie die Anzahl der Treffer insgesamt werden am oberen Kopf der Seite angezeigt. Pro Seite werden 25 Treffer aufgelistet, die Sortierung kann unabhängig vom ursprünglich eingestellten Merkmal zwischen Datum, Relevanz und Publikationstitel geändert werden. Ein Ausdruck oder Download der gesamten Trefferliste ist nicht möglich, über *Save Search* können gestellte Suchanfragen jedoch in das persönliche Profil von registrierten Benutzern übernommen werden und somit zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden. Die Funktion *Edit Search* führt zurück zur Suchmaske, damit die Suchanfrage weiter verfeinert bzw. erneuert werden kann.

¹⁶⁵ Wiley IS User Guide 2003, S. 2

¹⁶⁶ Vgl. Wiley IS Online Books, S. 1

¹⁶⁷ Vgl. Anhang A 7.3

¹⁶⁸ [Wiley InterScience Suche], 13.11.2003

Bei den einzelnen Treffern finden sich Links zum Abstract, den Referenzen sowie zum Volltext. Die einzelnen Treffer können über die Auswahl-Markierung bzw. einen Klick auf *Abstract* ausgewählt werden.¹⁶⁹ Hier werden die bibliographischen Daten der Zeitschrift sowie ausführliche Angaben zum Artikel angezeigt, die ausgedruckt oder per E-Mail versendet werden können. Zusätzlich zum Aufsatztitel und den Autoren werden hier die Institutionen, denen die jeweiligen Autoren angehören sowie diejenigen, die das Verfassen des Artikels unterstützt haben, aufgeführt. Auch die Publikationsdaten und der DOI werden angegeben. Die Keywords und der Abstract können eingesehen werden.

Sucht man speziell nach Stichwörtern Publikationstitel, so unterscheiden sich die Output-Funktionen bei der einfachen und erweiterten Suche erheblich. Die einfache Suche bringt eine Trefferliste, bei der alle Publikationen mit dem Suchbegriff im Titel aufgelistet werden. Als Zusatzinformation wird der Produkttyp des jeweiligen Treffers angegeben. Durch Anklicken der einzelnen Treffer gelangt man zur aktuellsten Ausgabe mit Auflistung der Inhalte, die so genannte *Journal Current Issue Page*¹⁷⁰. Darüber ist ein Zugriff auf die Artikel aber auch allgemeine Produkt- und Abonnementsinformationen sowie frühere Ausgaben möglich. Die Seite ist druckbar und kann per E-Mail versendet werden. Innerhalb der Zeitschrift kann auf dieser Seite nach Artikeln, Autoren oder Stichwörtern sowie nach exakten Literaturangaben gesucht werden. Verfügbare Special Features wie z.B. Titelblatt Galerien werden hier ebenfalls verknüpft.

Im Anschluss an die erweiterte Suche werden direkt die Aufsätze innerhalb der gesuchten Publikationen nach Produkttypen unterschieden aufgelistet. Will man einen Überblick über die Publikationen, die zu einem bestimmten Thema in Wiley enthalten sind, empfiehlt sich diese Art der Recherche somit nicht.

Personalisierte Dienste

Unter dem Punkt *My Profile* können registrierte Nutzer persönliche Informationen zusammenstellen und pflegen. Darunter fallen die Lizenzen, über die ein Nutzer oder eine Institution verfügen sowie die gespeicherten Suchen, Titel und Artikel. Unter diesem Menüpunkt kann für Benutzer einer registrierten Institution auch der *Roaming Access* für den Zugriff auf Bibliotheksabonnements von zuhause aktiviert werden. Über die *Account Information* können die persönlichen Daten sowie die Login Information eingesehen und/oder geändert werden. Unter der persönlichen Profil-Homepage wird außerdem die *Order History*, also die

¹⁶⁹ Vgl. Anhang A 7.4

¹⁷⁰ Wiley IS User Guide 2003, S. 3

früheren Bestellungen sowie in einer anderen Sitzung gespeicherte Titel, Artikel oder Suchanfragen verwaltet. Man kann hier auf frühere Suchen zurückgreifen und erneut suchen.

Unter *Saved Titles*, *Saved Articles* bzw. *Saved Searches* können Publikationen, Artikel bzw. Recherchen, die zu einem früheren Zeitpunkt gespeichert wurden, erneut abgerufen werden. Eine Liste der gespeicherten Artikel oder Publikationen ermöglicht z.B. einen schnellen Einstieg in die Titel, die für den Nutzer von besonderem Interesse sind, sei es fachlich oder weil er Volltextlizenzen dafür besitzt. Gespeicherte Suchabfragen ermöglichen eine spätere Wiederholung in zwischenzeitlich aktualisierten Beständen. Für Artikel und Suchabfragen können unter diesen Menüpunkten gleichzeitig die Alert-Funktionen veranlasst bzw. gestoppt werden.

Wiley InterScience bietet zwei unterschiedliche Alert-Dienste an. Unter *Alert Preferences* können die E-Mail-Adresse und das Format der Benachrichtigung (HTML, Text) festgelegt werden. Zunächst gibt es den *Saved Titles Alert*¹⁷¹, bei dem der Nutzer die neuesten Inhaltsverzeichnisse aus seinen vorher definierten Titeln per E-Mail zugesendet bekommt. Über Links sind die enthaltenen Artikel direkt zugänglich. Die *Saved Search Alerts*¹⁷² hingegen melden beim Benutzer Artikel, die auf abgespeicherte Suchanfragen passen. In der Benachrichtigungsmail findet man die bibliographischen Angaben und eine Relevanz (*Score*) bezüglich des Suchbegriffs sowie einen Link, mit dem man direkt auf den entsprechenden Abstract zugreifen kann. Als zusätzliche Variante dieser Push-Dienste bietet Wiley InterScience die Option, Inhaltsverzeichnisse und Abstracts direkt auf ein Personal Digital Assistant (PDA) zu schicken. Die Registrierung für die *MobileEdition* ist frei.¹⁷³

Verlinkungen

In der Trefferliste wie auch in der Einzeltrefferanzeige sind die einzelnen Artikel mit dem Abstract, den Quellenangaben sowie einem vorhanden Volltext im PDF oder HTML verlinkt. Der *Abstract*-Link führt auf eine Seite mit ausführlichen bibliographischen Beschreibungen. Dort findet man weitere Verlinkungen wie die Verknüpfung mit verwandten Artikeln sowie anderen Artikeln des bzw. der Autoren. In einigen Fällen gibt es auch die Verlinkung mit der E-Mail-Adresse des Autors.

¹⁷¹ Vgl. Anhang B 3.1

¹⁷² Vgl. Anhang B 3.2

¹⁷³ [Wiley InterScience Mobile Edition], 11.11.2003

Über *References* gelangt man zu einer Auflistung der zitierten Quellen, die allerdings nur für Abonnenten des jeweiligen Titels zugänglich sind. Als Nutzer ohne gültige Lizenz kann man wie auch bei einem Klick auf *Full Text* den einzelnen Artikel über Pay-Per-View bestellen.

Die einzelnen nachgewiesenen Artikel sind in den bibliographischen Daten mit so genannten *Reference Links* ausgestattet. Dies basiert auf der CrossRef Initiative, bei der ein Pool aus Verlagen über DOIs Publikationen, die zitiert werden, verknüpft. Dabei wird zunächst geprüft, ob der Original-Verleger ein Mitglied von CrossRef ist. Wenn ja, wird der Benutzer direkt zu dem entsprechenden Artikel auf der Homepage des jeweiligen Verlegers verlinkt. Ist der publizierende Verlag kein Mitglied von CrossRef, erfolgt eine Verlinkung zu Chemport oder dem Web of Science vom Institute of Scientific Information (ISI), wo der Benutzer je nach Subskriptionen Zugriff auf den Abstract bzw. Volltext des zitierten Artikels hat.

3.6.2 Bewertung

"Unseren Benutzern – weltweit über 13 Millionen Forscher, Lehrkräfte und Studierende – steht nun eine Benutzeroberfläche zur Verfügung, die nicht nur optisch sehr ansprechend, sondern auch intuitiv nutzbar ist. Der selbst erklärende Aufbau und die konsistenten Funktionen machen dies möglich." ¹⁷⁴ Die seit August 2003 geänderte Benutzeroberfläche bietet eine Schnittstelle, die übersichtlich und einfach zu benutzen ist. Die Startseite bietet alle gängigen Funktionen auf einen Blick. Die sich anschließenden Trefferanzeigen bieten umfangreiche Informationen, die dennoch leicht zu überschauen sind. Dazu tragen unter anderem die ständig sichtbare *Personal Toolbar* bei eingeloggten Usern bei, die einen schnellen Einstieg in individualisierte Informationen ermöglicht.

Positiv ist auch die Funktion *Related Articles*, die unterhalb der Einzeltrefferanzeige angeboten wird. Dadurch kann man mit einem Klick auf verwandte Artikel im Themengebiet bzw. auf andere Artikel des gleichen Autors/der beteiligten Autoren zugreifen.

Auf jeder Seite ist die Hauptnavigation mit Zugang zur Hilfe gegeben. Diese ist unterteilt in verschiedene Hilfethemen und ermöglicht es dem Nutzer, schnell einen Einstieg in das Thema zu erhalten, zu dem er Hilfe benötigt. Ein Minuspunkt ist dabei allerdings, dass die in dieser Arbeit verwendeten Broschüren

¹⁷⁴ [Wiley InterScience Benutzeroberfläche], 17.10.2003

unter dem Menüpunkt *Services for Librarians* enthalten waren. Diese sind somit für allgemeine Nutzer kaum erreichbar.

Wenig benutzerfreundlich ist die Suchmaske der erweiterten Suche, da sie nicht auf einmal angezeigt werden kann. Sie muss gescrollt werden, wenn man die komplette Maske ansehen bzw. ausfüllen will. Über die Enter-Taste und in der Suchmaske zwischengelagerte GO-Buttons kann die Suchanfrage aber auch ohne Scrollen abgeschickt werden.

Negativ fällt außerdem die unterschiedlich Ergebnisanzeige bei der Suche nach Publikationstiteln auf. Die Trefferanzeige, die sich an eine erweiterte Suche nach Titeln anschließt, ist für diese Abfrage nicht geeignet. Es ist anzunehmen, dass der Nutzer, der diese Suche abschickt, die verfügbaren Publikationen zu einem Stichwort erhalten möchte. Stattdessen werden mehrere tausend Aufsätze aufgelistet, die in diesen – eigentlich gesuchten – Publikationen enthalten sind. Dies ist nicht benutzerfreundlich und geht am Bedarf vorbei.

Die Weiterverarbeitungsmöglichkeiten der Trefferliste sind ein weiterer Kritikpunkt. Es wäre wünschenswert, diese Listen wenigstens teilweise ausdrucken zu können. Dies könnte bei sehr langen Listen z.B. seitenweise, analog zur Anzeige, geschehen. Leider ist das (bislang) nur über die Druckfunktion des Browsers möglich.

Zusatzfunktionen wie der Akronym Finder mit über 180.000 Einträgen zu Abkürzungen aus der Medizin, Wissenschaft und Technik sowie umfangreichen Listen zu römischen Ziffern, mathematischen Symbolen und verschiedenen Maßeinheiten ergänzen das Angebot. Dadurch ergibt sich mit Wiley InterScience ein effektives Suchinstrument im Bereich der technischen Zeitschriftenliteratur.

4 Zusammenfassende Beurteilung des Angebots

4.1 Interdisziplinäre Aufsatzdatenbanken

Die hier untersuchten Aufsatzdatenbanken bilden einen Querschnitt durch die Angebote, die auf dem Markt existieren. Es existiert mittlerweile eine Vielzahl von Produzenten und Datenbanken, die über unterschiedlichste Vermittler und Anbieter zugänglich gemacht werden. Generell kann man sagen, dass mit den Aufsatzdatenbanken umfangreiche und internationale Sammlungen erschlossen werden. Die Berichtszeiträume gehen teilweise (IBZ) sehr weit zurück, wodurch die Inhalte bezogen auf die erschlossenen Fachgebiete sehr umfassend dokumentiert werden.

Bei den Verlagsdatenbanken beschränkt man sich auf die aktuellen Inhalte.

„Die Berichtszeit geht kaum weiter zurück als bis 1996. Die Effizienz der hier genannten Datenbanken [Verlagsdatenbanken] liegt darin, dass sie auch die Abstracts erfassen, die sie auch (...) in den Suchergebnissen anzeigen.“¹⁷⁵

Allerdings wird dies auch zunehmend durch gebührenfreie und andere kommerzielle Angebote verwirklicht. Die meist kostenlose Einsicht in die Kurzfassungen der Artikel gewährleistet eine effektivere Recherche, zumal die Titel oft sehr wenig aussagen.

Sehr gut geeignet sind insbesondere Verlagssuchsysteme sowie zwischengeschaltete Datenbanken wie Ingenta dann, wenn man bei einem der Verlage laufende Abonnements hat, über die man dann nahtlos auf den elektronischen Volltext zugreifen kann.

Ein entscheidendes Kriterium ist die Aktualität der Aufsatzdatenbanken, die über das Internet zugänglich sind. Die schnelle, teilweise vor Erschienen der Printausgabe vollzogene Bereitstellung der elektronischen Ausgaben bietet den Nutzern dieser Angebote einen schnelleren Zugriff auf aktuelle Forschungsliteratur. Daneben sollte allerdings nicht vernachlässigt werden, dass dies – im Gegensatz zur Behauptung der Anbieter – nicht immer der Fall ist. Oftmals er-

¹⁷⁵ Hehl 2001, S. 104

geben sich Verzögerungen in der Veröffentlichung der Online-Artikel, die dem Nutzer meist verborgen bleiben.¹⁷⁶

Die Gestaltung der Suchmasken sowie die Präsentation der Ergebnisse sind durchweg als gut zu beurteilen. Die Produzenten der Datenbanken bemühen sich, intuitiv zu bedienende und leicht verständliche Oberflächen zu schaffen. Generell werden graphische Oberflächen angeboten.

Hilfeseiten werden allerdings zum Teil etwas vernachlässigt. Dies liegt eventuell an der Ausrichtung auf Wissenschaftler und Informationseinrichtungen, die in der Regel im Umgang mit verschiedenen Rechercheinstrumenten geübt sind. Dennoch sollten die Benutzer von Bibliotheken dabei nicht außer Acht gelassen werden.

Gut umgesetzt sind die Browsingmöglichkeiten, die eine Suche ohne gezielte Suchbegriffe ermöglichen. Die dennoch sehr feinen Strukturen lassen eine umfassende Information in relevanten Fachgebieten zu.

Die Zusatzdienste, die zu den meisten Datenbanken angeboten werden, sind zielgruppenorientiert. Viele Datenbanken erzielen durch personalisierte Dienste einen Mehrwert, der für Nutzer ein entscheidendes Kriterium im Hinblick auf die Auswahl der Aufsatzdatenbank sein kann.

4.2 Verlinkungen

Allgemein ist zunächst zu sagen, dass nur in wenigen Fällen wirklich gute und unkomplizierte Verlinkungen zu den elektronischen Volltexten bestehen. Ein direkter Zugriff auf die elektronischen Volltexte ist bei kommerziellen Angeboten wie Ingenta sowie bei den Verlagsdatenbanken nur dann möglich, wenn Bibliotheken und andere Institutionen dort ihre laufenden Abonnements registrieren lassen. In den meisten Fällen jedoch bleibt es bei dem Zugriff auf die bibliographischen Daten und Abstracts. Viele Anbieter ergänzen ihr Angebot deshalb um auf eine Verlinkung mit einem (teilweise externen) Dokumentenlieferdienst.

Die Verlinkungen mit den Dokumentenlieferdiensten sind generell allerdings eher schlecht zu bewerten. Zwar werden mittlerweile komfortable integrierte Bestellmöglichkeiten angeboten, die ohne erneute Registrierungen das Rechercheergebnis in eine Bestellung übernehmen. Die Verbindung mit einem Dokumentenlieferdienst erscheint heute auch insofern wenig benutzerfreundlich, als dass nur in den seltensten Fällen vorher abgeprüft werden kann, ob man evtl.

¹⁷⁶ Vgl. dazu Heinen 2003, S. 584ff

über lokale Bibliotheken Zugriff auf eine gedruckte oder gar elektronische Version hat. Lösungen, wie sie die Datenbanken des GBV (IBZ, OLC) bieten, sind deshalb richtungweisend: Über integrierte Nachweisinformationen bzw. standortbezogene Bestandsabfragen kann der Nutzer die für ihn relevante Verfügbarkeit des Artikels prüfen, bevor er den integrierten Bestellservice (Liefersdienst oder Fernleihe) in Anspruch nimmt.

Darüber hinaus sind die Kosten für diese Liefersdienste kaum angemessen. Fast alle Anbieter definieren als Zielgruppen die Wissenschaft. Dazu gehören die Forschungsinstitute der Universitäten und private Unternehmen, aber auch einzelne Forscher, Lehrende und Studenten. Preise von US\$ 25 bei Wiley bis zu US\$ 45 bei Ingenta sind angesichts dieser Nutzer wenig realistisch und kaum als benutzerfreundlich anzusehen.

Sind Verlinkungen zu den Homepages der entsprechenden Zeitschriften oder direkt auf den Volltext gegeben, so heißt dies noch lange nicht, dass der Benutzer diesen auch abrufen kann. Oft entstehen Verlinkungen nämlich nur, weil der Volltext rein theoretisch zwar verfügbar ist, ob der Benutzer aber tatsächlich eine Zugriffsberechtigung hat, wird nicht geprüft.

5 Übergreifende Linksysteme

5.1 Problematik

Im Bereich der Zeitschriftenaufsätze existieren, wie oben gesehen, unterschiedliche Angebote, die vor allem im Hinblick auf die Volltextzugriffe sehr heterogene Strukturen aufweisen. Sucht ein Nutzer Aufsätze zu einem bestimmten Thema, so muss er zunächst in einer registrierungspflichtigen und oft kostenpflichtigen Datenbank nach den bibliographischen Daten recherchieren, bevor er dann in Katalogen wie der ZDB oder EZB abfragen kann, ob er über seine Heimatbibliothek auf das gedruckte Heft zugreifen kann. „Ist dies nicht der Fall, so hat er die Möglichkeit, den Titel per Fernleihe oder document delivery zu bestellen.“¹⁷⁷ Das bedeutet, dass der Benutzer i.d.R. Titellisten erstellen muss, die dann in einer anderen Datenbank erneut abgefragt werden.

Dies widerspricht insbesondere der Tatsache, als daß man heute von einer „Google-„ oder auch „Ein-Klick-Mentalität“ der Benutzer spricht.¹⁷⁸ Die Suche bei Google mit seiner extrem leicht zu bedienenden Suche und die Möglichkeit, durch einen Klick direkt an den Volltext gesuchter Informationen zu gelangen, sind für Nutzer leicht verständlich und intuitiv zu benutzen. Bibliotheken und andere Informationseinrichtungen sollten deshalb nicht die Benutzer an ihre Systeme gewöhnen wollen, sondern die Systeme den Bedürfnissen und Suchgewohnheiten der Suchenden anpassen. Dauert die Suche nach einem Zeitschriftenaufsatz aufgrund zahlreicher Zwischenschritte und erneuter Eingaben ungleich länger, so stellt sich schnell Frust ein und die Potenziale der Datenbank werden nicht ausgeschöpft. Natürlich lässt sich die Suche nach schnellen Informationen nicht in allen Fällen mit der Suche nach wissenschaftlicher Literatur vergleichen. Die Grundtendenzen sind jedoch die gleichen. Bei der Recherche nach Zeitschriftenaufätzen in einer Aufsatzdatenbank schließen sich oftmals viele Schritte an, die trotz der Benennung *Volltext* letztlich meist nur auf die Bestellmaske der Dokumentenlieferung führen. Nutzer werden deshalb die Datenbanken bevorzugen, bei der die Aussicht auf ein schnelles und möglichst vollständiges Ergebnis, sprich den Volltext in gedruckter oder elektronischer Form, am größten ist. Nicht zu verachten sind dabei auch die Kosten für eine Dokumentenlieferung, insbesondere bei den Verlagsangeboten. Hier überlegt

¹⁷⁷ Ellis 2003, S. 336

¹⁷⁸ Vgl. Neubauer 2002, S. 618

man recht bald, ob man die integrierten bequemen, aber auch sehr kostenintensiven Bestellmöglichkeiten nutzt oder ob man eine zusätzliche Recherche im lokalen Verbund, der ZDB, EZB oder eben einem Linksystem anschließt.

Bei vielen der oben betrachteten Datenbanken werden im Anschluss an eine Recherche die Aufsätze mit der Homepage der Zeitschrift verknüpft oder gar mit einem Link zum Volltext ausgestattet. Diese Technik nennt man Reference Linking. Die Verknüpfung des Aufsatznachweises mit der elektronischen Ausgabe geschieht in der Regel meist über Open URLs oder über DOIs.

Open URLs sind standardisierte URL-Adressen, die zudem frei zugänglich sind. Diese Daten können demzufolge aus jedem Zitat eines Aufsatzes übernommen werden und sind leicht verknüpfbar. Bei der Vergabe von DOIs werden Metadaten des Aufsatzes von den Datenbank Anbietern bzw. Verlegern selbst in die URL aufgenommen. Dieser DOI muss für eine Verknüpfung im Originaldokument angezeigt werden.

„Selbst wenn in kommerziellen Datenbanken eine Verknüpfung mit elektronischen Zeitschriften integriert ist, zeigen diese meist keine Limitierung auf einen lokal verfügbaren Bestand an, so dass eine etwa vorhandene Zugänglichkeit auf Grund einer Subskription nicht erkennbar ist und die Verknüpfung oft ins Leere geht.“¹⁷⁹ Dass heißt, dass Verlinkungen zum elektronischen Volltext angezeigt werden, unabhängig ob die jeweilige Einrichtung über eine Lizenz verfügt oder nicht. „Für die Bibliothek bedeuten institutionsabhängige Links erhöhten Erklärungsbedarf: Die Nutzer müssen darüber informiert werden, bei welchen E-Journals sie an den Volltext gelangen können.“¹⁸⁰

Wie z.B. bei Ingenta gesehen, bietet generell jeder Aufsatztreffer bei einer Suche in den *Online Articles* einen Link *Full Text* an, unabhängig davon, ob der Nutzer auch tatsächlich auf diesen zugreifen kann. Erst beim Anklicken stellt man fest, dass man dafür keine Lizenz hat und wird an eine Dokumentenbestellung weitergeleitet. Für Nutzer, die keinerlei gültige Abonnements haben, ist dies nicht weiter schlimm, da sie nach ein paar Fehlversuchen schnell dahinter kommen, dass sie ja gar Abonnements haben, der Link aber trotzdem angeboten wird. Bei Nutzern von Bibliotheken, die aber bei einigen Titeln doch Zugriff auf elektronische Volltexte haben, kann dieses Verfahren schnell zu Frust führen, weil bei jedem Treffer erneut ausprobiert werden muss, ob man den elektronischen Volltext ansehen kann oder ob man nur auf die Bestellmaske gelangt.

¹⁷⁹ Hehl 2003, S. 775

¹⁸⁰ Ellis 2003, S. 337

5.2 Möglichkeiten eines Linksystems am Beispiel E-Connect

5.2.1 Allgemeines

Ziel von Linksystemen ist es, diese heterogenen Strukturen zu verlinken. Sie ermöglichen es dem Benutzer, die bibliographischen Nachweise, die er in einer Datenbank erzielt, mit anderen Nachweisinstrumenten wie z.B. Bibliothekskatalogen oder direkt mit den Volltexten zu verknüpfen. Wie bereits oben in den verschiedenen Beispielen erwähnt, bieten manche Datenbankproduzenten bereits Verlinkungen an. Angebote, bei denen Aufsatzdatenbanken mit dem eigenen Bestand abgeglichen und somit Verlinkungen zu den eigenen Bestandsnachweisen bzw. lizenzierten Volltexten erstellt werden können, sind selten. Übergreifende Linksysteme können somit eine Art „Brücke“ zwischen den Datenbanken und anderen Instrumenten bzw. den Volltexten bilden.

Ein Linksystem, das versucht diese Lücken zu schließen, ist E-Connect, ein Multisuchsystem.¹⁸¹ Es ist eine Eigenentwicklung von Johannes Hehl von der UB Regensburg. Über eine Oberfläche ist der Zugang zu einer Vielzahl von kostenfreien Datenbanken möglich.¹⁸² Daneben soll in verschiedenen Linksystemen versucht werden, den Mangel des bislang verwirklichten Reference Linking aufzufangen und für einzelne Bibliotheken bzw. Verbünde den tatsächlich lokal verfügbaren Print- und elektronischen Bestand anzuzeigen. E-Connect verbindet neben den interdisziplinären auch fachspezifische Aufsatzdatenbanken mit der ZDB, der EZB, verschiedenen Verbundkatalogen oder Verlagsuchsystemen und damit direkt mit dem Volltext. „Datenbanken ohne integrierten Volltextzugang erhalten einen solchen durch die Verknüpfung mit der Open-URL von CatchWord (jetzt IngentaSelect), mit den Suchsystemen der großen Verlage und dem Suchsystem von PubMed. Dadurch wird ein einzigartiger direkter Zugang zu den Volltexten in etwa 5.000 elektronischen Zeitschriften erreicht.“¹⁸³

¹⁸¹ [E-Connect], 14.11.2003

¹⁸² Vgl. Anhang A 8.1

¹⁸³ [E-Connect Linksysteme], 14.11.2003

5.2.2 Funktionsweise

Ergebnisse, die von einer Aufsatzdatenbank ausgegeben wurden, werden mit einer Bestandsliste der vorhandenen elektronischen Zeitschriften abgeglichen. JADE und Ingenta sind z.B. mit einer Liste verbunden, die mit 7000 Zeitschriftentiteln fast sämtliche elektronische Publikationen dieser beiden Datenbanken enthält. „Bei Ingenta-Link wird die Bestandsliste zusätzlich an die von Ingenta verwendete Schreibweise dynamisch angeglichen, um die zitierten Zeitschriften nicht nur nach der ISSN, sondern auch nach dem Titel zu suchen.“¹⁸⁴

Dies ist besonders dann entscheidend, wenn die ISSN von einer Datenbank in der Trefferliste nicht mit angezeigt wird. Aus der hinterlegten Bestandsliste wird der Aufsatznachweis mit dieser ergänzt.

Des Weiteren werden die „Verfügbarkeit für eine bestimmte Bibliothek oder Institution evtl. mit der Angabe einer zeitlichen Begrenzung, dem Hinweis auf eine allgemeine freie Verfügbarkeit und schließlich eine Verlagsangabe“¹⁸⁵ aus der Bestandsliste entnommen und zu dem einzelnen Treffer hinzugefügt.

Die Bestandsliste enthält Daten zur Zeitschrift wie den Titel, die ISSN, den herausgebenden Verlag sowie die besitzenden Bibliotheken. Die Angabe der Bibliotheken und Verlage erfolgt über Kennzeichen: FREI für die UB Freiburg, SPRING für SPRINGER. Die Kennungen der Verlage werden durch ein Bearbeitungsprogramm ermittelt, das eine Zeitschriftenliste mit einer Verlagsliste vergleicht. Über diese Kennzeichen werden die Suchsysteme des Verlages angesteuert, die den elektronischen Volltext des Aufsatzes ggf. direkt erreichen.

Im Anschluss daran werden die Kennzeichen der besitzenden Bibliotheken ergänzt. Dazu werden die Fachlisten der EZB für die jeweilige Bibliothek in ein Formular eingegeben, mit den Titeln der Bestandsliste verglichen und bei Übereinstimmung wird das Bibliothekskürzel zum entsprechenden Treffer hinzugefügt. Die durch diese Vorgänge entstandene Bestandsliste liegt demnach in der Form *Zeitschriftentitel=ISSN=Verlagskennung*Besitzkennzeichen*, wie z.B. ACTA ASTRONAUTICA=00945765=ELS*AA*BER*FREI vor.

„Erst durch diese Einarbeitungsprogramme werden diese Linksysteme zu zusammenhängenden, lückenlosen Systemen, in denen auch die Erfassung von E-Zeitschriften aus den Fachlisten der EZB und deren ständige Aktualisierung integriert ist [sind].“¹⁸⁶

¹⁸⁴ Hehl 2003, S. 786

¹⁸⁵ Hehl 2003, S. 786f

¹⁸⁶ Hehl 2003, S. 789

Wird dann die Trefferliste einer Datenbank in eines der Linksystemen eingegeben, so werden die einzelnen Aufsatznachweise in der Bestandsliste der elektronischen Zeitschriften gesucht und in einer vom Linksystem selbst erzeugten Ergebnisanzeige aufgeführt. Diese listet die Aufsatzdaten, ggf. erweitert um die ISSN, mit Hyperlinks zum Bestand des Verbundes, einer Verlinkung zur Homepage bzw. dem Inhaltsverzeichnis einer Zeitschrift sowie mit einem eventuell verfügbaren direkten Zugang zum Volltext auf. Die Verknüpfung mit dem Bestand des jeweiligen Verbundes erfolgt über die entsprechenden Suchadressen dieser Kataloge, die mit der ISSN und ggf. dem Zeitschriftentitel ergänzt werden. In der sich daran anschließenden Trefferliste wird somit der Verbundbestand an gedruckten Ausgaben der gesuchten Titel angezeigt.

Ähnliches gilt für die Verknüpfung mit der Homepage bzw. dem Inhaltsverzeichnis einer Zeitschrift. Die Suchadresse der EZB wird ebenfalls mit ISSN oder Zeitschriftentitel ergänzt und durch einen Klick auf den Zeitschriftentitel gelangt man auf die Homepage der EZB, auf der man den für die eigene Bibliothek verfügbaren Status abrufen und auf die Homepage der Zeitschrift zugreifen kann.

Die direkte Verlinkung mit dem elektronischen Volltext des Aufsatzes erfolgt über offene Suchstrings (Open URL) oder die Suchsysteme der entsprechenden Verlage.

Sämtliche Linksysteme im Multisuchsystem arbeiten mit einem zweigeteilten Bildschirm.¹⁸⁷ Auf der rechten Seite kann in der Originalseite der jeweiligen Aufsatzdatenbank recherchiert werden. Die Ergebnisse, die die jeweilige Datenbank erzielt, werden darauf hin kopiert und auf der linken Seite in ein Texteingabefeld des dazugehörigen Linksystems eingefügt. Dies kann, entsprechend der Anzeige der Datenbank, für mehrere hundert Treffer geschehen.

Die Treffer werden über das Linksystem dann mit Suchsystemen bedeutender Verlage sowie mit PubMed und Ingenta verknüpft. Dieser Verweis mit Ingenta bringt über die Volltextanzeige evtl. Zugang zum Volltext. Auch Verknüpfungen mit der EZB, der ZDB und den in Deutschland bestehenden Verbundkatalogen sind möglich. Im Linksystem zu JADE ist neuerdings eine Verknüpfung mit der Suchmaschine Google vorhanden. Dies kann in vielen Fällen ebenfalls direkt zum Volltext führen. Viele Millionen Artikel sind frei im Internet zugänglich, werden aber in Aufsatzdatenbanken nicht als solche angezeigt und gehen folglich für die Nutzer in gewisser Weise verloren.¹⁸⁸ Eine Google-Suche kann dabei oft

¹⁸⁷ Vgl. Anhang A 8.2

¹⁸⁸ Vgl. dazu Lawrence 2001, S. 521

schneller zum Volltext führen als eine Datenbank bzw. ein Linksystem. Teilweise ist diese Suche auch die einzige Möglichkeit den Volltext zu erreichen und schneller als die übrigen Verknüpfungen. Sie wird vom Urheber des Multisuchsystems als Alternative gesehen, falls die Wege über Suchsysteme nicht zum Ziel führen.¹⁸⁹ Darüber hinaus können über Google oftmals Abstract oder zusätzliche themenverwandte Artikel gefunden werden. Die Suche im angezeigten Google-Fenster kann über die bekannte Recherchemöglichkeit weiter verfeinert und verändert werden.

5.2.3 Beispiel Ingenta-Link

Der praktische Gebrauch bei Nutzung der Linksysteme wird am Beispiel von Ingenta-Link dargestellt.

Die Suche bei Ingenta erfolgt zunächst über deren Originaloberfläche, allerdings in einem zweigeteilten Bildschirm des Multisuchsystems.¹⁹⁰ Auf der rechten Seite findet man die Suchmaske der Datenbank. Darin kann wie bereits oben beschrieben recherchiert werden. Die Trefferliste muss dann über den entsprechenden Button im Download-Format (ASCII) angezeigt werden. Die Trefferliste in dieser Form kann dann vollständig (bis zu 200 Treffer) oder teilweise über Tastenbefehle bzw. Mausfunktionen kopiert werden und in das Eingabefeld des Linksystems auf der linken Seite eingefügt werden. Im Suchbeispiel wurde die UB Stuttgart als lokale Bibliothek und folglich der SWB als Verbund ausgewählt. Durch das Abschicken der Ergebnisse werden die oben beschriebenen Vorgänge ausgelöst und die vom Linksystem erzeugte Trefferliste mit verschiedenen Verlinkungen angezeigt.¹⁹¹ Unter der Titelangabe findet man Verfügbarkeitshinweise für die verschiedenen Bibliotheken. Die vorher bei der Suche im Linksystem ausgewählte Bibliothek wird, sofern der jeweilige Treffer im Volltext für sie verfügbar ist, hervorgehoben. Dies ist insofern sehr hilfreich, als dass man vor einer Bestellung, beispielsweise in Subito, auf einen Blick ermitteln kann, ob die Heimatbibliothek oder eine andere nahe gelegene Bibliothek die Publikation im Bestand hat. Diese Besitzkennzeichen können allerdings nur mit der aktiven Mithilfe der Bibliotheken auf dem neuesten Stand gehalten werden.

¹⁸⁹ Vgl. [E-Connect JADE Demonstration], 19.11.2003

¹⁹⁰ Vgl. Anhang A 8.3

¹⁹¹ Vgl. Anhang A 8.4

Auf frei zugängliche Titel wird durch den Vermerk FREE oder FREI hingewiesen. Diese freie Zugänglichkeit ist oftmals zeitlich beschränkt, was durch den Hinweis AFTER X YEARS gekennzeichnet wird. Ein Artikel, der z.B. 2003 erschienen und mit dem Vermerk FREE AFTER 2 YEARS gekennzeichnet ist, wird im Jahre 2005 frei zugänglich.

Je nach Auswahl wird außerdem ein ZDB-Button, der zum Nachweis in der ZDB führt oder der Button eines anderen Verbundkataloges angezeigt, der Zugang zum Bestandsnachweis im Verbund mit anschließender Bestellfunktion bietet. Der Zeitschriftentitel ist nun ein Hyperlink, der zum Nachweis der elektronischen Ausgabe bei der EZB führt. Hier kann direkt eingesehen werden, ob man über seine lokale Bibliothek Online-Zugriff hat. Da die Verfügbarkeit in den einzelnen Bibliotheken jedoch schon über die Besitzkennzeichen in der Trefferanzeige des Linksystems angezeigt wird, ist dies eher als direkte Verifizierung der Angabe sowie als direkter Zugang zur Homepage der Zeitschrift bzw. zum Volltext zu sehen. „Der Nachteil dabei ist, daß der einzelne Volltext immer erst über das Inhaltsverzeichnis gesucht werden muß.“¹⁹²

Um eventuell direkter zu den Volltexten zu gelangen, werden weitere Links in runden Klammern und als Buttons angeboten. *Science Direct* von Elsevier, *Scirus* und Springer verlinken dabei direkt mit der Jahrgangs- und Bandauflistung der entsprechenden Publikation, aus der man dann seinen entsprechenden Treffer heraussuchen muss. Dies kann allerdings sehr aufwändig sein, da man sich die Erscheinungsdaten wie Jahrgang, Band, Heft Jahr und ggf. Seitenzahl merken muss. Kluwer listet die Suchergebnisse des Verlagssuchsystems auf. Der Link auf Wiley führen direkt auf die verlagseigene Suchmaske. Wird diese nicht mehr verändert bzw. die Suche eingeschränkt, so können hier oft sehr zahlreiche Treffer erzielt werden, aus denen man den ursprünglich gesuchten erst wieder herausfiltern muss. Die Verlagsserver stellen die Berechtigung zu einem Volltextzugriff anhand der IP-Adresse fest. Ob eine Subskription vorliegt, wird wiederum durch das Bibliothekskennzeichen angezeigt.

Durch einen Klick auf *Ingenta* bzw. *Ingenta Select* hat man die Möglichkeit, den Titel im Volltext anzusehen bzw. zu bestellen. Dies ist allerdings für neuere Artikel oft nur eingeschränkt möglich. Zusätzlich wird für einige Treffer eine Verknüpfung mit der Suchfunktion in PubMed angeboten, die den gesuchten Artikel direkt als Treffer anzeigt. Artikel, die im Volltext zugänglich sind, sind in dieser Trefferanzeige rot gekennzeichnet.

¹⁹² [E-Connect JADE Demonstration], 19.11.2003

Nicht zugängliche Artikel können aufgrund einer Kooperationsvereinbarung mit Subito über die PreOrder-Funktion bestellt werden. Dazu muss die Nummer des entsprechenden Titels eingegeben werden. Das Linksystem übernimmt die bibliographischen Daten des Treffers und durch Eingabe der Subito-Kundennummer und dem Kennwort kann die Bestellung aufgegeben werden.

Die Verlinkungen mit den Homepages der Zeitschrift bzw. mit dem Artikel z.B. bei PubMed sind besonders bei den Datenbanken effektiv, bei denen die Abstractanzeige nicht Standard ist wie z.B. JADE. Durch diese Verknüpfungen kann man ohne eine gültige Volltextlizenz zusätzlich zum Titel den Abstract einsehen, und in vielen Fällen eher entscheiden, ob der Treffer für einen relevant ist oder nicht.

Eine gewisse allgemeine Fehleranfälligkeit bei manchen Titeln mit schwieriger Schreibweise, bei Formeln und manchen Autorennamen ist in Kauf zu nehmen.

6 Ausblick

Der Übergang des wissenschaftlichen Publizierens von Print zur elektronischen Veröffentlichung hat sich in den letzten Jahren mit enormer Geschwindigkeit vollzogen. Die Zahl der elektronischen Publikationen nimmt stetig zu und das Internet als Medium der Informationsvermittlung gewinnt in diesem Bereich an Bedeutung. Diese Entwicklung stellt die Verlage wie auch Informationseinrichtungen vor neue Aufgaben. Elektronische Inhalte müssen recherchierbar und in angemessener Form zugänglich gemacht werden. Im Bereich der Zeitschriften ist dieser Wandel wohl am stärksten zu spüren: In Zukunft werden viele Titel nur noch elektronisch erscheinen, die parallele Printausgabe wird zunehmend verschwinden. Zusätzlich verstärkt durch die enormen Preissteigerungen bei (Print-) Abonnements, werden elektronische Zeitschrifteninhalte außerdem immer beliebter. Die Google-Mentalität der Nutzer weiß den schnellen Zugriff auf Artikel und Beiträge, zum Teil schon vor der Veröffentlichung in den gedruckten Ausgaben, zu schätzen. Zumal es dadurch möglich wird, Recherchemöglichkeiten sowie -ergebnisse aus einer Hand am eigenen Arbeitsplatz zu bekommen – der „One-Stop-Shop“ wird umgesetzt!

Fraglich ist, ob die hier beschriebenen Angebote in ihrer jetzigen Form zukünftig weiterhin attraktiv bleiben. Hohe Preise für die Dokumentenbereitstellung sowie die zunehmend kostenpflichtigen Angebote (vgl. Infotrieve) lassen Nutzer auf andere Angebote umsteigen. Sicherlich, für Abonnenten verschiedener Titel bieten Verlagsangebote und oder Vermittler wie Ingenta interessante Dienstleistungen, um die Inhalte der Publikationen zu durchsuchen und ohne Medienbruch auf die Volltexte abonniertes Titel zuzugreifen. Auch die Kombination mehrerer Dienste wie die Integration von Volltextzugriffen bei der IBZ durch Nutzung der bestehenden Strukturen in der eigenen Verlagsgruppe oder gemeinsamen Entwicklungen wie von SwetsBlackwell und ISI¹⁹³ sind sicherlich zukunftsweisend.

Informationsdienste, die zusätzlich zu den elektronischen Verlagsangeboten auch graue Literatur zugänglich machen und ihre Suche auf verteilte Server ausweiten, könnten in Zukunft allerdings vermehrt als Schnittstelle zwischen Verlagen und Bibliotheken fungieren und somit eine echte Alternative zu beste-

¹⁹³ Vgl. Linking 2002, S. 279

henden Angeboten bieten. GetInfo, ein Service des FIZ Karlsruhe sowie der Technischen Informationsbibliothek Hannover (TIB), bietet z.B. eine zentrale Schnittstelle im Internet für die überregionale Literaturversorgung in den Naturwissenschaften und der Technik. Auch dieses Angebot „soll im Bereich der Suche kostenfrei, bei der Literaturbestellung kostenpflichtig sein.“¹⁹⁴ Durch die erweiterte Suche auf Servern von Instituten, Bibliotheken und Fachgesellschaften ergeben sich umfangreichere Treffer mit anschließendem Volltextzugriff bzw. einer Bestellmöglichkeit in integrierten Diensten.

¹⁹⁴ Getinfo 2001, S. 62

Literaturverzeichnis

- Babiak** Babiak, Ulrich: Effektive Suche im Internet. - 4., aktualisierte und überarb. Aufl.. - Beijing ; Köln : O'Reilly, 2001.
(O'Reillys Internetbibliothek)
3-89721-272-2
- Bartsch** Bartsch, Eberhard: Die Bibliographie. – 2. durchges. Aufl.. - München [u.a.]: Saur, 1989
3-598-10878-8
- Bawden** Bawden, David: User-oriented Evaluation of Information Systems and Services. – Aldershot: Gower, 1990
0-566-05209-1
- Ellis** Ellis, Rachel; Hindersmann, Jost : Volltext- und Katalogverlinkung in Online-Datenbanken
In: Bibliotheksdienst, 37.2003 (3), S 336-347
Auch online unter:
http://bibliotheksdienst.zlb.de/2003/03_03_07.pdf
(14.09.2003)
- GetInfo** Getinfo – WWW-Volltextserver für Naturwissenschaft und Technik
In: ABI Technik, 21.2001 (1), S. 62
- Hartmann** Hartmann, Werner: Informationsbeschaffung im Internet – grundlegende Konzepte verstehen und umsetzen
Zürich: Orell Füssli, 2000
3-280-02794-2
- Hehl 2001** Hehl, Hans: Die elektronische Bibliothek - Literatur- und Informationsbeschaffung im Internet. - 2., überarb. und erw. Aufl.. - München : Saur, 2001
3-598-11496-6

- Hehl 2002** Hehl, Hans: Der Recherchedienst Ingenta und seine Erweiterung durch das Linksystem Ingenta-Link
In: Bibliothek: Forschung und Praxis, 26.2002 (2), S.169-175
Auch online unter:
http://www.bibliothek-saur.de/2002_2/169-175.pdf
(20.08.2003)
- Hehl 2003** Hehl, Hans: Die Linksysteme des Multisuchsystems E-Connect. Aufsatzrecherche mit Zugang zum Volltext und zu Verbundkatalogen
In: Bibliotheksdienst, 37.2003 (6), S. 774-790
Auch online unter:
http://bibliotheksdienst.zlb.de/2003/03_06_06.pdf
(28.10.2003)
- Heinen** Heinen, Ingrid; Bickar, Elmar: Untersuchung zur Verfügbarkeit von Zeitschriftenaufsätzen oder ist online wirklich immer schneller als Papier?
In: Bibliotheksdienst, 37.2003 (5), S. 584-593
- Horvath** Horvath, Peter: Online-Recherche – Neue Wege zum Wissen der Welt. – 2., überarb. u. erw. Aufl.. - Braunschweig [u.a.]: Vieweg, 1996
3-528-15392-X
- Ingenta Online Library Services** Ingenta Online Library Services (*Broschüre*)
http://www.ingenta.com/learnmore/us_libraryoverview.pdf
(28.10.2003)
- Kaser** Kaser, Dick: Interview - Ingenta Optimistic About Market Potential - Ingenta COO Simon Dessain discusses the status of his company, which had serious difficulties last fall
In: Information Today, 20.2003 (4), S. 27-28
- Lampe** SwetScan – ein neuer Inhaltsverzeichnis-Service für Bibliotheken
In: The Librarian Quarterly, 4.1994 (1), S. 88-95

- Lawrence** Lawrence, Steve: Online or Invisible?
In: Nature, 411.2001 (6837), p. 521:
<http://www.neci.nec.com/~lawrence/papers/online-nature01/> (11.10.2003)
- Linking** Linking-Agreement von Swets Blackwell und ISI
In: ABI-Technik, 22.2002 (3), S. 279
- Neubauer** Neubauer, Karl Wilhelm: Was haben Bibliotheken mit Red Bull gemeinsam? – Zur elektronischen Informationsversorgung an Hochschulen
In: BuB, 54.2002 (10/11), S. 616-621
- Saur 2003a** Bibliographien zur geistes- und sozialwissenschaftlichen Literatur (*Verlagsbroschüre*)
http://www.saur.de/service/05_promotion/sammel/Bibl_geistes_d_0703.pdf (20.10.2003)
- Saur 2003b** Jetzt im K.G. Saur Verlag: Die bewährten Nachschlagewerke für jede Bibliothek (*Verlagsbroschüre*)
http://www.saur.de/service/05_promotion/sammel/dietrich_d.pdf (20.10.2003)
- Schnelling** Schnelling, Heiner: IBZ - Internationale Bibliographie der geistes und sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur
In: ABI-Technik, 22.2002 (4), S. 378
- SpringerLink 2002a** Springer LINK: Reference Linking (*Pressemitteilung*)
In: Bibliotheksdienst, 36.2002 (3), S. 354
- SpringerLink 2002b** Wissenschaftliches Recherchieren im Internet wird noch einfacher
In: ABI-Technik, 22.2002 (1), S. 71
- SpringerLink 2003a** SpringerLink (*Broschüre*)
http://media.metapress.com/public/profiles/springerlink/Broschüre_deutsch.pdf (05.11.2003)

- SpringerLink
2003b** Springer-Verlag: Online-Plattform Springer-Link durch Kooperation mit Metapress strategisch gestärkt
In: Bibliotheksdienst, 37.2003 (8/9), S. 1148
In: ABI-Technik, 23.2003 (2), S. 151-152
- STN 1997** Online-Datenbank SwetScan jetzt bei STN International
In: ABI-Technik, 17.1997 (1), S.73-74
- STN 2003** STN Database Summary Sheet SwetScan
<http://www.cas.org/ONLINE/DBSS/swetscanss.html>
(14.10.2003)
- SwetsBlackwell** Swets Blackwell – Die Zukunft des Informationsmanagements
In: B.I.T. Online, 6.2003 (2), S. 182-183
- Tellman** Tellman, Jennalyn W.: A comparison of the usefulness of IBZ and FRANCIS for historical research
In: Reference and User Services Quarterly, 41.2001 (1), S. 56-66
- Tröger** Tröger, Beate: Elektronische Publikationen in der Spezialbibliothek,
In: Spezialbibliotheken heute - Wettbewerb und Kooperation. - Jülich : Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken, Sektion 5 im Deutschen Bibliotheksverband, 2001. SEITEN (... Arbeits- und Fortbildungstagung der ASpB/Sektion 5 im DBV ; 28)
- Wiley
InterScience** Wiley InterScience (*Firmenbroschüre*)
http://www3.interscience.wiley.com/spreadsheet_documents/WIL_BRC_Final_Big.pdf (11.11.2003)
- Wiley IS
Backfile
Collection** Wiley InterScience Biotechnology, Biochemistry, and Biophysics Backfile Collection (*Produktbroschüre*)
http://www3.interscience.wiley.com/spreadsheet_documents/Biotech_Flyer_Final.10.29.pdf (11.11.2003)

- Wiley IS Databases** Wiley InterScience Organic chemistry Databases
(*Produktbroschüre*)
http://www3.interscience.wiley.com/spreadsheet_documents/Organic_Databases_brochure_Final.pdf
(11.11.2003)
- Wiley IS Online Books** Wiley InterScience Online Books (*Produktbroschüre*)
http://www3.interscience.wiley.com/spreadsheet_documents/OnlineBooks_Flyer.pdf (11.11.2003)
- Wiley IS Polymer Backfile** Wiley InterScience Polymer Backfile Collection
(*Produktbroschüre*)
http://www3.interscience.wiley.com/spreadsheet_documents/PolymerBackfiles_customersheet.pdf
(11.11.2003)
- Wiley IS Reference Works** Wiley InterScience Reference Works (*Produktbroschüre*)
http://www3.interscience.wiley.com/spreadsheet_documents/wis_reference_flyer_v6.pdf (11.11.2003)
- Wiley IS User Guide** Discover – The New Wiley InterScience Interface
(*Firmenbroschüre*)
http://www3.interscience.wiley.com/aboutus/demo/wis_redesign_guide.pdf (11.11.2003)

Internet-Quellen

Internationale Bibliographie der geistes- und sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur

[IBZ GBV]

<http://www.gbv.de/du/dbasesinfo/saur.shtml#info6> (08.08.2003)

[IBZ GBV Preise]

http://www.gbv.de/du/dbasesinfo/saur_preise.html (08.08.2003)

[IBZ GBV Zugang]

<http://www.gbv.de/du/info/accessinfo.shtml> (11.08.2003)

[IBZ Titelliste]

http://www.saur.de/download/quellenlisten/00000_10139.pdf (11.08.2003)

[IBZ UB Essen]

<http://www.bibl.uni-essen.de/dbases/dbkurz/ibz.htm> (11.08.2003)

[IBZ UB Mannheim]

<http://www.bib.uni-mannheim.de/bib-digital/cdroms/ibz.html> (11.08.2003)

Ingenta

[Ingenta]

<http://www.ingenta.com> (25.11.2003)

[Ingenta E-Mail Alerts]

http://www.ingenta.com/documents/Guide_Emailalerting.pdf (07.11.2003)

[Ingenta FH Köln]

http://www.fbi.fh-koeln.de/fachbereich/personen/roesch/Material_Roesch/Informationsmittel/Kapitel11.htm#11.2.2. (12.10.2003)

[Ingenta Glossar]

http://www.ingenta.com/isis/general/Jsp/ingenta.jsessionid=1hrhp4nj5gf3s?target=/help_ingenta/search_tips_main.jsp#glossary (12.10.2003)

[Ingenta Information]

http://www.ingenta.com/isis/general/Jsp/ingenta.jsessionid=133lh6epm3c7b.circus?target=/about_ingenta/index.jsp (20.10.2003)

[Ingenta Research Alerts]

<http://www.ingenta.com/isis/alerts/search/ShowSearchStrategies/ingenta.jsessionid=h3l2oai5ps49.crescent> (04.11.2003)

[IngentaSelect]

<http://www.IngentaSelect.com> (25.11.2003)

[Ingenta Select FAQs]

Zugriff über <http://www.ingentaselect.com/> (06.11.2003)

[Ingenta Subject Areas]

http://www.ingenta.com/isis/general/Jsp/ingenta.jsessionid=36hjmkhawfsv4.circus?target=/browse/browse_subs.jsp (12.10.2003)

[Ingenta Titelliste]

http://www.ingenta.com/isis/general/Jsp/ingenta.jsessionid=133lh6epm3c7b.circus?target=/about_ingenta/title_lists.jsp (20.10.2003)

[Ingenta Volltextzugriff]

http://www.ingenta.com/isis/general/Jsp/ingenta.jsessionid=133lh6epm3c7b.circus?target=/about_site/full_text.jsp (20.10.2003)

Journal Articles Database**[JADE]**

<http://www.ub.uni-bielefeld.de/databases/jade/> (13.10.2003)

[JADE Benutzerbefragung]

<http://www.ub.uni-bielefeld.de/library/umfrage/lob.htm> (13.10.2003)

[JADE JASON UB Bielefeld]

<http://www.ub.uni-bielefeld.de/databases/jason/> (13.10.2003)

[JADE UB Bochum]

<http://www-brs.ub.ruhr-uni-bochum.de/jasocgi/jadeacc?jadeacc.par>
(13.10.2003)

[JADE UB Bielefeld]

<http://www.ub.uni-bielefeld.de/databases/jade/jadehelpnrw.htm> (13.10.2003)

[JADE UB Essen]

<http://sun3.bibl.uni-essen.de/netahtml/jade/hinweise.htm> (11.10.2003)

[JADE UB Köln]

<http://www.ub.uni-koeln.de/netahtml/jadehelp.htm#Datenbank> (13.10.2003)

Online Contents**[OLC]**

<http://gso.gbv.de/LNG=DU/DB=2.3/> (21.10.2003)

[OLC GVK-Plus]

<http://www.gbv.de/du/dbasesinfo/gvk-plus.shtml> (21.10.2003)

[OLC Inhaltliches Profil]

<http://www.gbv.de/du/dbasesinfo/olc.shtml> (23.10.2003)

[OLC ÖB]

http://www.gbv.de/du/dbasesinfo/olc_oeb.shtml (15.10.2003)

[OLC Preise]

<http://www.gbv.de/du/info/nutzungsbed.shtml> (24.11.2003)

[OLC SSG]

http://www.gbv.de/du/dbasesinfo/olc_ssg.shtml (23.10.2003)

SwetScan**[SwetScan HeBIS]**

http://www.hebis.de/hebis-konsortium/ub_giessen1.html (13.11.2003)

[SwetScan HeBIS Info]

http://smirnoff.rz.uni-frankfurt.de:8080/ben/themenuuebersicht.php?we_objectID=119 (17.11.2003)

[SwetScan RED!]

<http://www.redi-fr.belwue.de/db/info.php?dbname=SwetScan> (13.11.2003)

[SwetScan SwetsBlackwell]

<http://www.swetsblackwell.com/custss-about.htm> (13.11.2003)

[SwetScan Titelliste]

<http://www.swetswise.com/public/download.do> (20.10.2003)

SpringerLink**[SpringerLink]**

<http://www.springerlink.com> (04.11.2003)

[SpringerLink Deutsch]

<http://www.springerlink.com/app/home/about.asp?wasp=n2v6emuulp1trt3h9j5m&language=german> (04.11.2003)

[SpringerLink Keyword Alert]

<http://www.springerlink.com/app/home/main.asp?wasp=56we0cyuqm0wvqguqt33> (04.11.2003)

Wiley InterScience**[Wiley InterScience]**

<http://www.interscience.wiley.com> (24.11.2003)

[Wiley InterScience ArticleSelect]

<http://www3.interscience.wiley.com/aboutus/ppv-articleselect.html> (17.10.2003)

[Wiley InterScience Benutzeroberfläche]

<http://www.wiley-vch.de/publish/dt/company/news/3002/?sID=ea022317b20065%2077c374512c72d0372b> (17.10.2003)

[Wiley InterScience Current Protocols]

http://www.interscience.wiley.com/c_p/index.htm (13.11.2003)

[Wiley InterScience Glossar]

http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/help?page=HELP_glossary
(17.10.2003)

[Wiley InterScience Institutionen]

<http://www3.interscience.wiley.com/aboutus/institutionalCustomers.html#EAL>
(10.11.2003)

[Wiley InterScience Mobile Edition]

<http://www3.interscience.wiley.com/aboutus/journals.html#LicenseGrid>
(11.11.2003)

[Wiley InterScience Preise]

http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/help?page=HELP_printSubscriptions
21.11.2003)

[Wiley InterScience Suche]

http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/help?page=HELP_searching
(13.11.2003)

[Wiley InterScience Titelliste]

http://www3.interscience.wiley.com/aboutus/journals.html#License_Grid
(11.11.2003)

[Wiley InterScience Zugang]

http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/help?page=HELP_access
(17.10.2003)

Linksysteme / Multisuchsystem E-Connect**[E-Connect]**

<http://new.heimat.de/home/bibdat/bibdat.htm> (14.11.2003)

[E-Connect JADE Demonstration]

<http://new.heimat.de/home/bibdat/demonst.htm> (19.11.2003)

[E-Connect Linksysteme]

<http://new.heimat.de/home/bibdat/linksysteme.htm> (14.11.2003)

Sonstige Quellen**[GBV Datenbanken]**

<http://www.gbv.de/cgi-bin/nph-wwwobnmenu> (20.10.2003)

[GBV direkt Anmeldung]

<http://www.gbv.de/du/services/GBVdirekt/anmeldung> (29.10.2003)

[GVK]

<http://gso.gbv.de/> (11.08.2003)

[PCI]

<http://pci.chadwyck.com/> (19.11.2003)

[ReDI]

<http://www.redi-fr.belwue.de/db/index.php> (20.10.2003)

[Saur Verlag]

<http://www.saur.de> (08.08.2003)

[Subito]

<http://www.subito-doc.de> (13.10.2003)

[TU HH]

<http://www.tu-harburg.de/b/hapke/infolit/concepts.htm#issues> (11.08.2003)

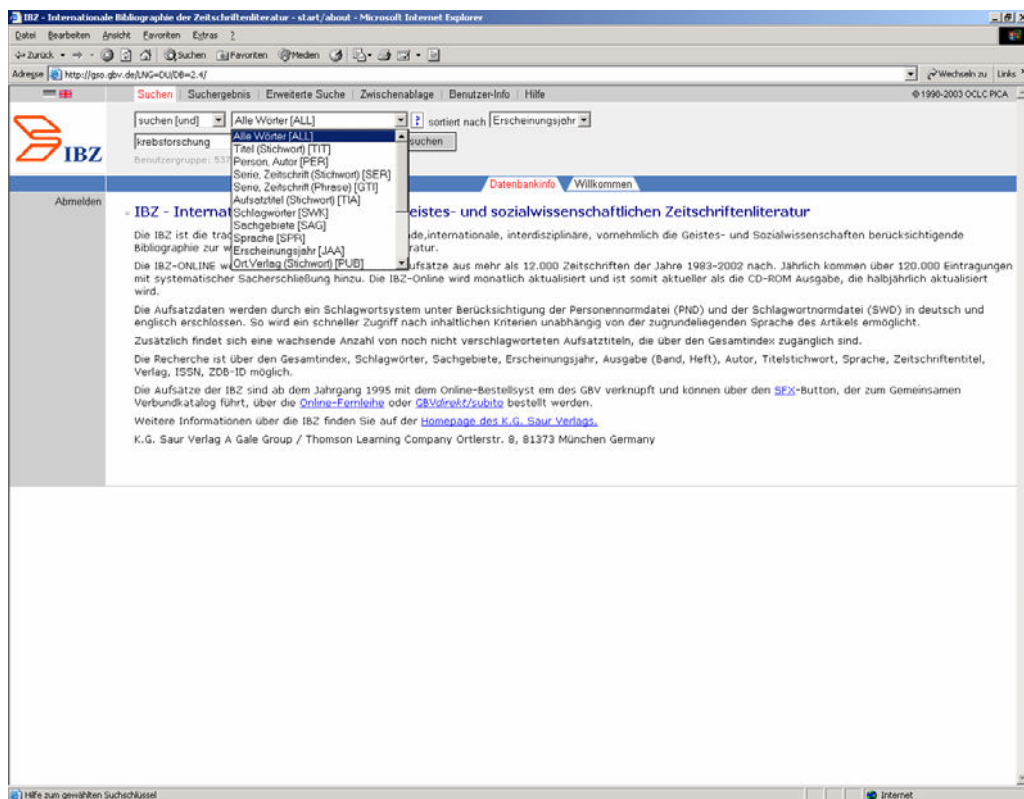
[ZDB]

www.zdb-opac.de (11.08.2003)

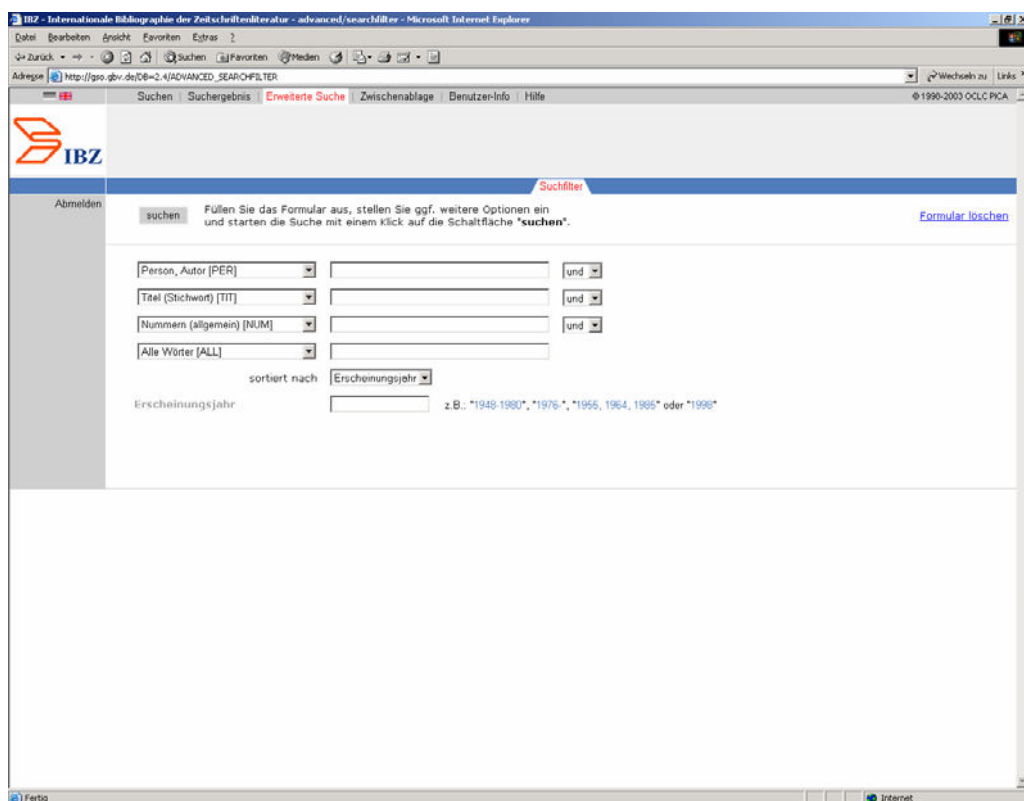
Anhänge

<i>Anhang A 1.1: IBZ-Online - Startseite und einfache Suche</i>	98
<i>Anhang A 1.2: IBZ-Online – Erweiterte Suche</i>	98
<i>Anhang A 1.3: IBZ-Online – Kurzliste</i>	99
<i>Anhang A 1.4: IBZ-Online – Vollanzeige</i>	99
<i>Anhang A 2.1: Ingenta – Startseite und einfache Suche</i>	100
<i>Anhang A 2.2: Ingenta – Erweiterte Suche</i>	100
<i>Anhang A 2.3: Ingenta – Trefferanzeige</i>	101
<i>Anhang A 2.4: Ingenta – Manage My Ingenta</i>	101
<i>Anhang A 3.1: JADE – Suche nach Aufsätzen</i>	102
<i>Anhang A 3.2: JADE – Suche nach Zeitschriftentiteln</i>	102
<i>Anhang A 3.3: JADE – Trefferliste</i>	103
<i>Anhang A 3.4: JADE – Langanzeige</i>	103
<i>Anhang A 4.1: OLC – Startseite und einfache Suche</i>	104
<i>Anhang A 4.2: OLC – Erweiterte Suche</i>	104
<i>Anhang A 4.3: OLC – Trefferanzeige</i>	105
<i>Anhang A 4.4: OLC – Einzeltrefferanzeige mit Nachweisinformation</i>	105
<i>Anhang A 5.1: SwetScan – Jahrgangssuche über ReDI</i>	106
<i>Anhang A 5.2: SwetScan – erweiterte Suche über ReDI</i>	106
<i>Anhang A 5.3: SwetScan – Trefferanzeige bei ReDI</i>	107
<i>Anhang A 5.4: SwetScan – Einzeltrefferanzeige</i>	107
<i>Anhang A 6.1: SpringerLink – Startseite und einfache Suche</i>	108
<i>Anhang A 6.2: SpringerLink – Erweiterte Suche</i>	108
<i>Anhang A 6.3: SpringerLink – Trefferliste</i>	109
<i>Anhang A 6.4: SpringerLink – Einzeltrefferanzeige</i>	109
<i>Anhang A 6.5: SpringerLink – Volltextanzeige</i>	110
<i>Anhang A 7.1: Wiley InterScience – Startseite und einfache Suche</i>	110
<i>Anhang A 7.2: Wiley InterScience – Erweiterte Suche</i>	111
<i>Anhang A 7.3: Wiley InterScience - Trefferliste</i>	111
<i>Anhang A 7.4: Wiley InterScience - Einzeltrefferanzeige</i>	112
<i>Anhang A 7.5: Wiley InterScience - Volltextanzeige</i>	112
<i>Anhang A 8.1: Multisuchsystem E-Connect – Startseite</i>	113
<i>Anhang A 8.2: Multisuchsystem E-Connect –Linksystem zu JADE</i>	113
<i>Anhang A 8.3: Multisuchsystem E-Connect –Linksystem zu Ingenta</i>	114
<i>Anhang A 8.4: Multisuchsystem E-Connect – Trefferanzeige von Ingenta-Link</i>	114
<i>Anhang B 1: Ingenta – E-Journals Alert</i>	115
<i>Anhang B 2: SpringerLink – New Issue Alert</i>	116
<i>Anhang B 3.1: Wiley InterScience – Content Alert</i>	117
<i>Anhang B 3.2: Wiley InterScience Saved Query/ Profile Alert</i>	121

Anhang A: Screenshots der Benutzeroberflächen



Anhang A 1.1: IBZ-Online - Startseite und einfache Suche



Anhang A 1.2: IBZ-Online – Erweiterte Suche

The screenshot shows the IBZ online search interface. The search criteria are 'Person, Autor [PER]' and 'müller, hans'. The results are sorted by year of publication. A table below the list shows the search results:

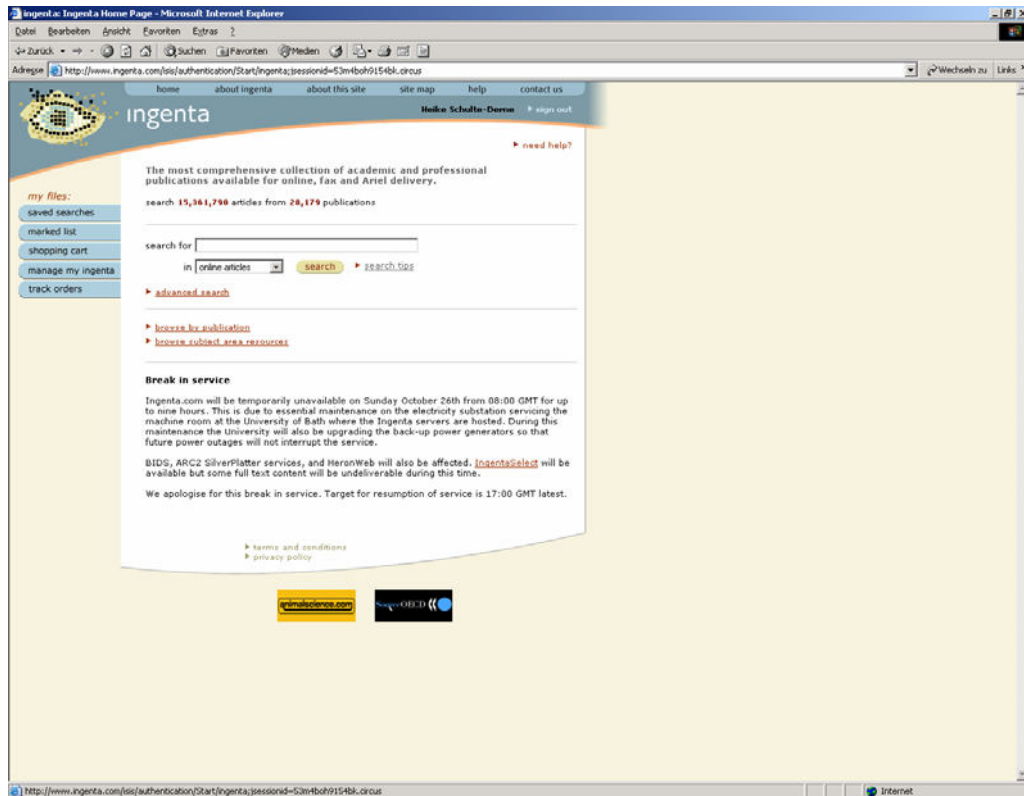
Wort	Typ	Anzahl
müller, hans	Person, Autor [PER]	350

Anhang A 1.3: IBZ-Online – Kurzliste

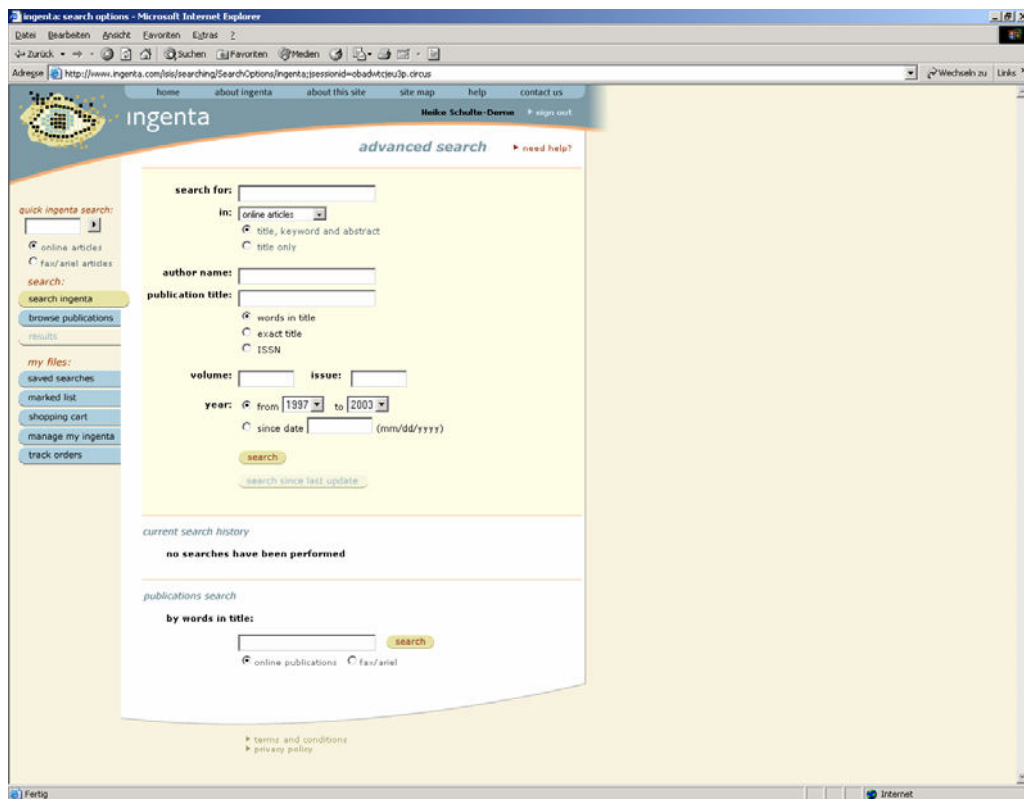
The screenshot shows the full record page for the article 'die einführung des vertrages zugunsten dritter in das englische recht...'. The record includes the following details:

- Aufsatz:** die einführung des vertrages zugunsten dritter in das englische recht... eine vergleichende betrachtung aus deutscher und gemeineuropäischer perspektive
- Autor:** müller, hans-friedrich
- In:** rabels zeitschrift für ausländisches und internationales privatrecht, 2003, bd. 67, n. 1, p. 140-165.
- Sprache:** Deutsch; dt
- Schlagwörter:** *vertrag; *contract (jur.); *rechtsvergleichung; europarecht; *rechtswissenschaft; europäische union; recht; *europäisches gemeinschaftsrecht; so-recht; gemeinschaftsrecht europäisches; eu-recht
- Sachgebiete:** *comparative law; Rechtswissenschaft; Volkswirtschaftslehre; Betriebswirtschaftslehre; Law; Economics; Business administration
- Zeitschrift:** rabels zeitschrift für ausländisches und internationales privatrecht... tübingen : mohr, j.c.b. (paul siebeck)
- ISSN:** 0022-7250 ReDl-Restandsabfrage

Anhang A 1.4: IBZ-Online – Vollanzeige



Anhang A 2.1: Ingenta – Startseite und einfache Suche



Anhang A 2.2: Ingenta – Erweiterte Suche

ingenta: search results - Microsoft Internet Explorer

home about ingenta about this site site map help contact us Heike Schulte-Derne sign out

search results need help?

Ti:cancer research(tks) From:1997 To:2003

display for printing (HTML) display for download (ASCII) email entire list

Click on the fax/ariel tab to see the results of your search in our fax/ariel database.

online articles fax/ariel

44 FIRST BACK publications 1 to 20 of 4314 FORWARD LAST

- 1. Epigenetic changes in colorectal cancer**
 Kondo T.; Issa J.P.J.
 Cancer and Metastasis Reviews, January 2004, vol. 23, no. 1, pp. 29-39(11)
 Kluwer Academic Publishers, Dordrecht, The Netherlands
 unmark summary full text
- 2. Carcinogenic and Systemic Health Effects Associated with Arsenic Exposure-- A Critical Review**
 Tschounis P.D.; Patsolla A.K.; Centeno J.A.
 Toxicology Pathology, November/December 2003, vol. 31, no. 6, pp. 575-588(14)
 Taylor & Francis Health Sciences
 mark summary full text
- 3. Human-Animal Interaction: A Complementary/Alternative Medical (CAM) Intervention for Cancer Patients**
 Johnson R.A.; Meadows R.L.; Neubner J.S.; Sevedge K.
 American Behavioral Scientist, September 2003, vol. 47, no. 1, pp. 55-69(15)
 Sage Publications
 mark summary full text
- 4. The evolving role of oxaliplatin in the management of colorectal cancer**
 de Gramont A.; Schmoll H.-J.; Cervantes A.; Tournigand C.
 Colorectal Disease, November 2003, vol. 5, no. 12, pp. 10-19(10)
 Blackwell Publishing Ltd
 mark summary full text
- 5. Preface [Hot topic: Histone Deacetylase Inhibitors (Guest Editor: Kristof Van Enflelen)]**
 Enflelen K.U.
 Current Medicinal Chemistry, November 2003, vol. 10, no. 22, pp. i-(1)
 Bentham Science Publishers
 mark summary full text
- 6. Preface [Hot topic: Carbohydrates (Executive Editor: Istvan Toth)]**
 Toth I.
 Mini Reviews in Medicinal Chemistry, November 2003, vol. 3, no. 7, pp. i-(1)
 Bentham Science Publishers
 mark summary full text
- 7. Preface**
 Mulherjee B.B.

Anhang A 2.3: Ingenta – Trefferanzeige

ingenta: manage my ingenta - Microsoft Internet Explorer

home about ingenta about this site site map help contact us Heike Schulte-Derne sign out

manage my ingenta need help?

manage my ingenta:

- my personal details
- my subscriptions
- my publications
- my e-journal alerts
- my research alerts
- my table of contents
- my payment details
- claim account

quick ingenta search:

online articles fax/ariel articles

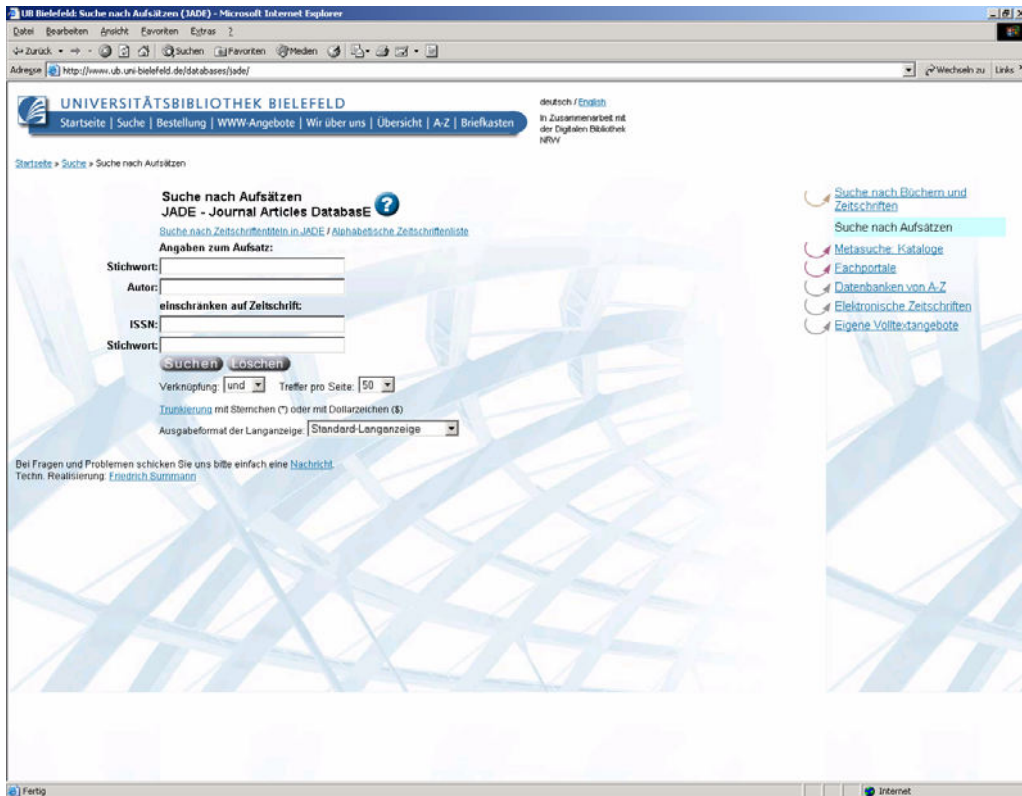
search:

search ingenta browse publications

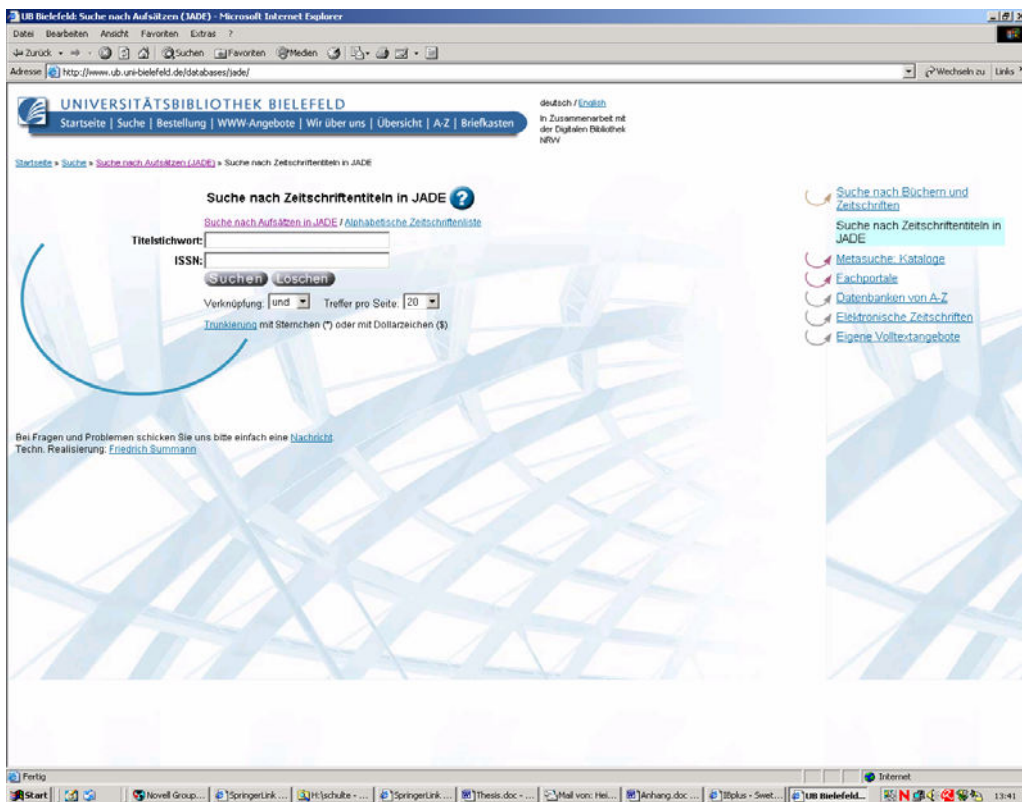
- my personal details**
 Heike Schulte-Derne
 schulte-derne@iuk.hdm-stuttgart.de
 Germany
- my subscriptions**
 Use it to make ingenta aware of any existing subscriptions you have to publications available through ingenta.com and catchword.com.
 Need more information on accessing your subscriptions?
- my publications**
 Select or change the list of publications that will appear on your home page.
- my e-journal alerts NEW!**
 Set up emails to alert you to new electronic journal content as it becomes available online. A limited number of Table of Contents alerts are available to everyone, and unlimited TOCs and Search Alerts are available to users within an institution with an E-journal Alerting license.
- my fax/ariel search alerts (formerly Reveal)**
 Set up saved search strategies and be alerted by email whenever new relevant content is added to ingenta's database of fax and Ariel deliverable articles.
- my fax/ariel TOC alerts (formerly Reveal)**
 Set up emails to alert you when new content is added to Ingenta's database of fax and Ariel deliverable articles.
- my payment details**
 Register or change the way you pay for articles by adding or modifying your credit or debit card details.
- claim account**
 Claim access to a deposit or debit account set up by your institution.

terms and conditions privacy policy

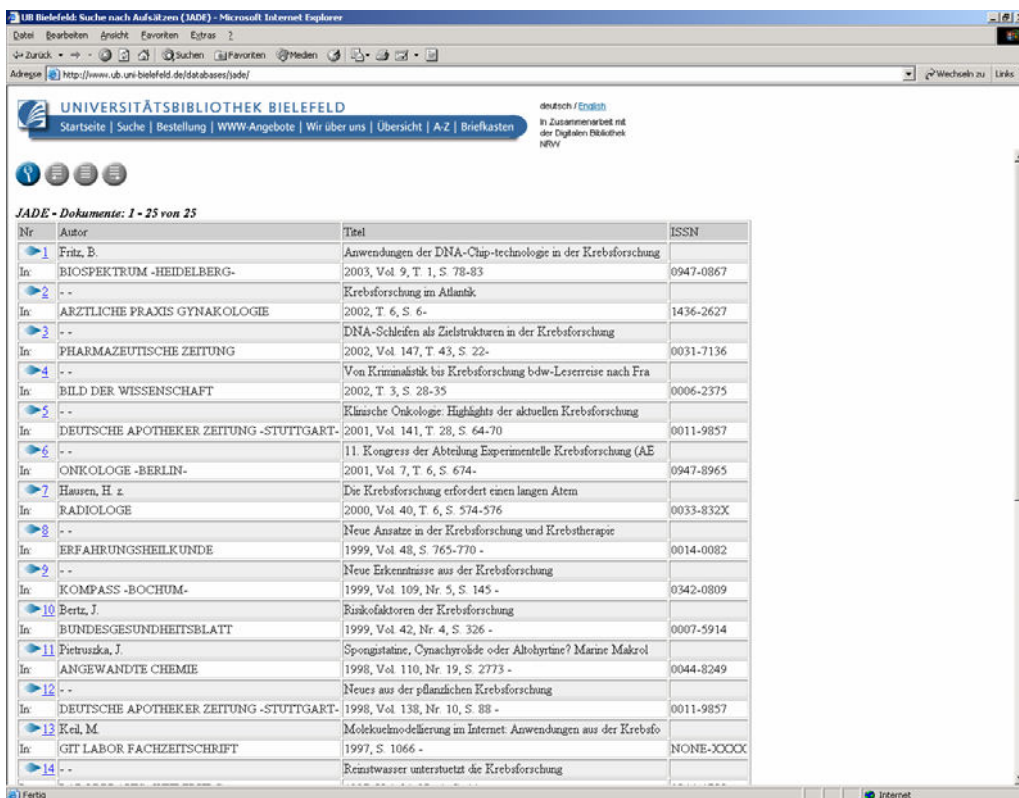
Anhang A 2.4: Ingenta – Manage My Ingenta



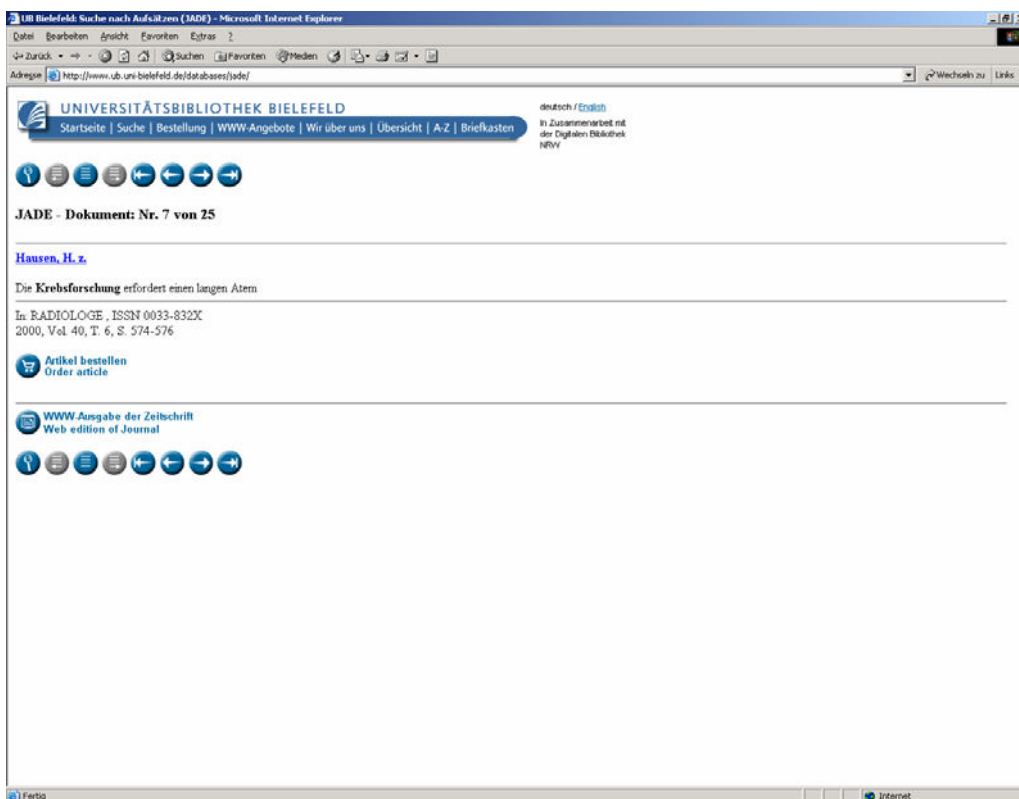
Anhang A 3.1: JADE – Suche nach Aufsätzen



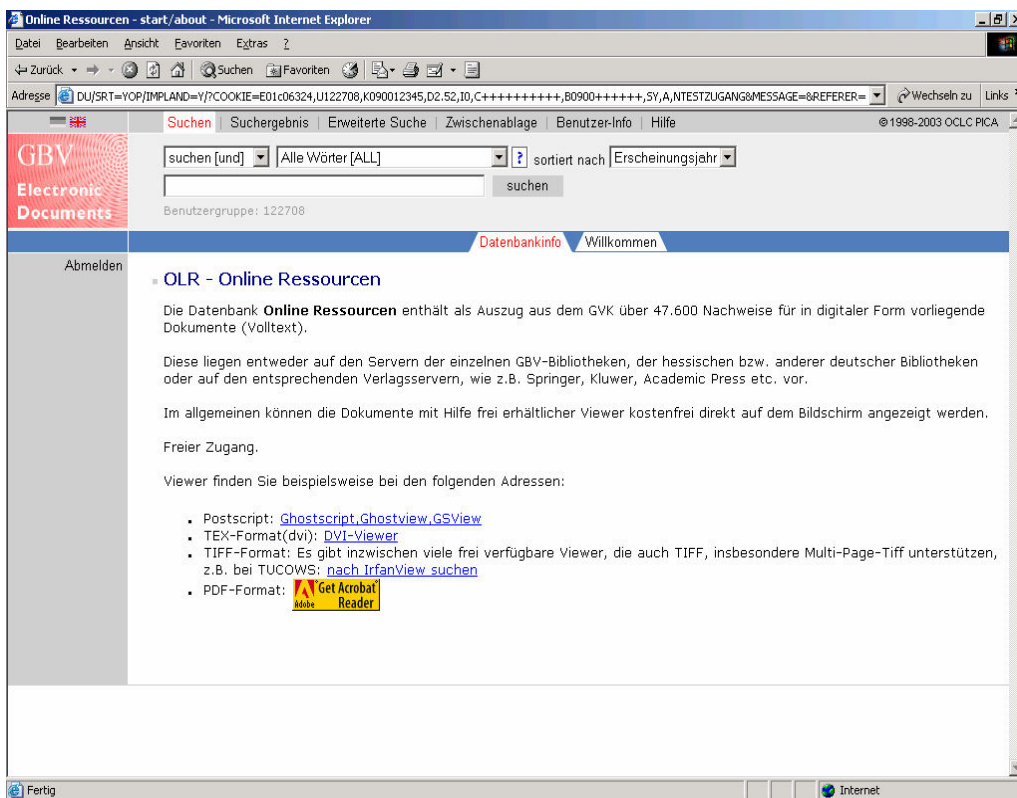
Anhang A 3.2: JADE – Suche nach Zeitschriftentiteln



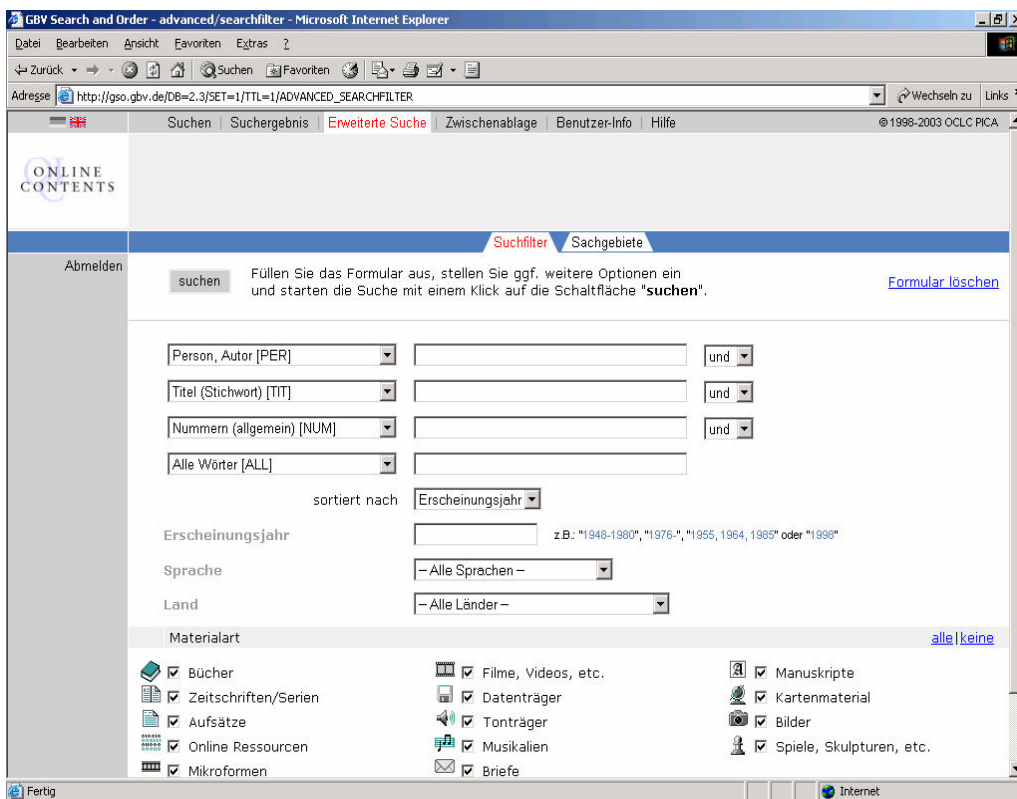
Anhang A 3.3: JADE – Trefferliste



Anhang A 3.4: JADE – Langanzeige



Anhang A 4.1: OLC – Startseite und einfache Suche



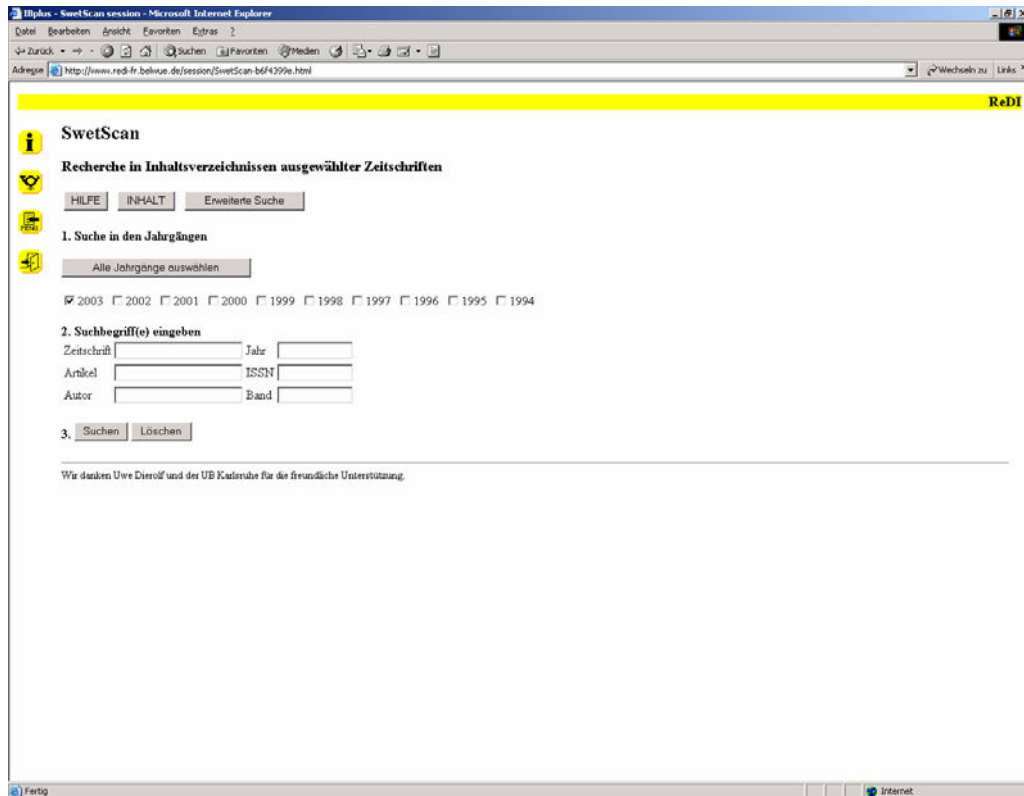
Anhang A 4.2: OLC – Erweiterte Suche

The screenshot shows the GBV Search and Order interface in Microsoft Internet Explorer. The search term 'krebsforschung' is entered in the search box. The results are sorted by 'Erscheinungsjahr' (Year of Publication). The search results list 10 items, each with a document icon and a title link. The first item is 'Special - Anwendungen der DNA-Chip-technologie in der Krebsforschung' by Björn Fritz, published in 'Biospektrum' in 2003. The interface includes navigation tabs for 'Suchgeschichte', 'Kurzliste', 'Titeldaten', and 'Nachweisinformationen'. The status bar at the bottom shows the URL 'http://gso.gbv.de/DB=2.3/SET=2/TTL=1/SHW?FRST=1'.

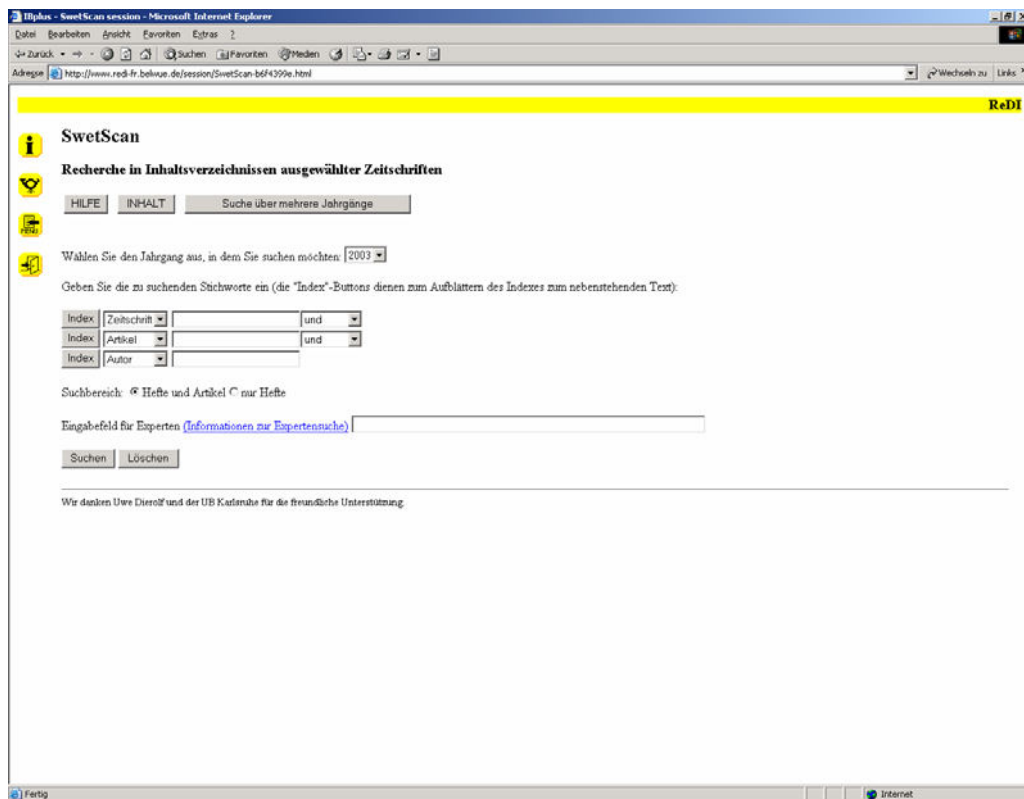
Anhang A 4.3: OLC – Trefferanzeige

The screenshot shows the GBV Search and Order interface in Microsoft Internet Explorer, displaying detailed search results for 'krebsforschung'. The search term is entered in the search box. The results are sorted by 'Erscheinungsjahr'. The first result is 'Aufsatz: Special - Anwendungen der DNA-Chip-technologie in der Krebsforschung. - 2003'. Below the title, the journal information is provided: 'In: Biospektrum : Zeitschrift der Gesellschaft für Biologische Chemie (GBCH) und der Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie (VAAM). - Heidelberg : Spektrum, ISSN 0947-0867, Bd. 9 (2003), 1, S. 78-83, insges. 6 S.'. Further details include 'Zeitschrift: Biospektrum : Zeitschrift der Gesellschaft für Biologische Chemie (GBCH) und der Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie (VAAM). - Heidelberg : Spektrum, 1995-' and ISSN: 0947-0867, ZDB-ID: 12363145. The 'Nachweisinformationen der besitzenden Bibliothek(en)' section lists several libraries with their respective call numbers, such as 'Bundesforschungsanstalten im Geschäftsbereich des BMVEL <BMVEL>', 'Berlin, Zentral- und Landesbibliothek <109>', 'Bielefeld, Universitätsbibliothek Bielefeld <361>', 'Bochum, Universitätsbibliothek Bochum <294>', 'Braunschweig, Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft FAL <253>', 'Frankfurt / Main, Fachhochschule Bibliothek <946>', 'Frankfurt am Main, Stadt- und Uni-Bibliothek, Senck. Bibliothek Frankfurt <30>', 'Gatersleben, IPK - Bibliothek <Gat 1>', 'Hannover, TIB/UB Hannover <89>', 'Jena, Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena <27>', and 'Kaiserslautern, Universitätsbibliothek <386>'. The status bar at the bottom shows the URL 'http://gso.gbv.de/DB=2.3/SET=2/TTL=1/SHW?FRST=1&PRS=HOL'.

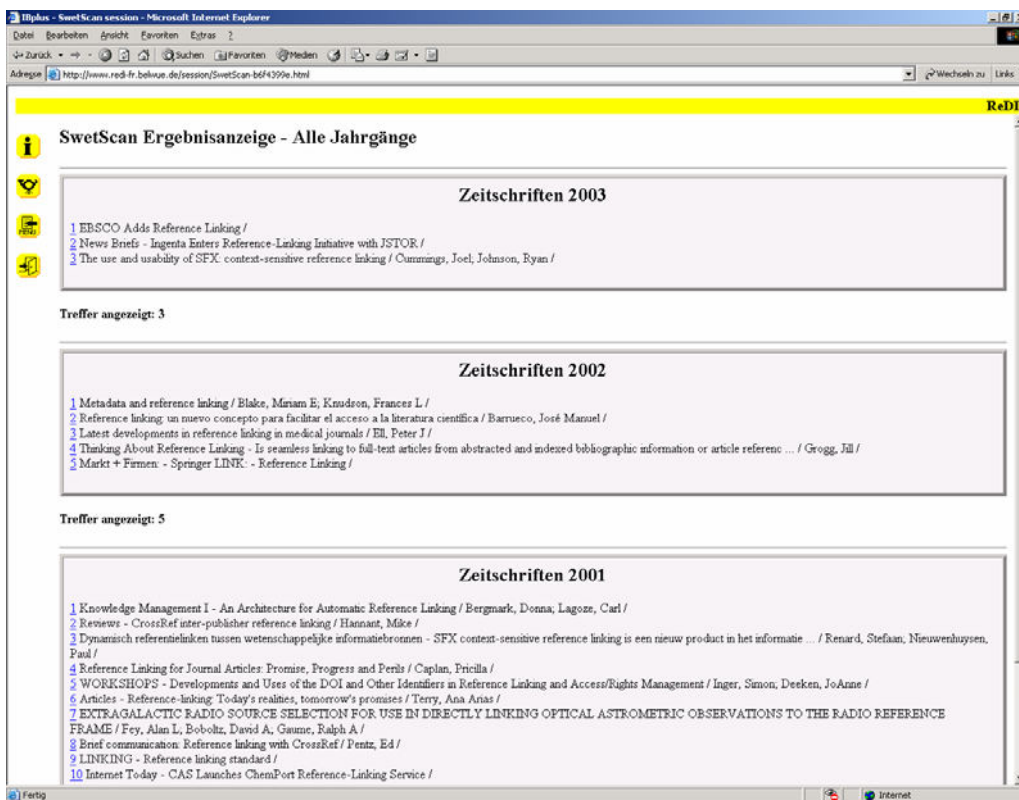
Anhang A 4.4: OLC – Einzeltrefferanzeige mit Nachweisinformation



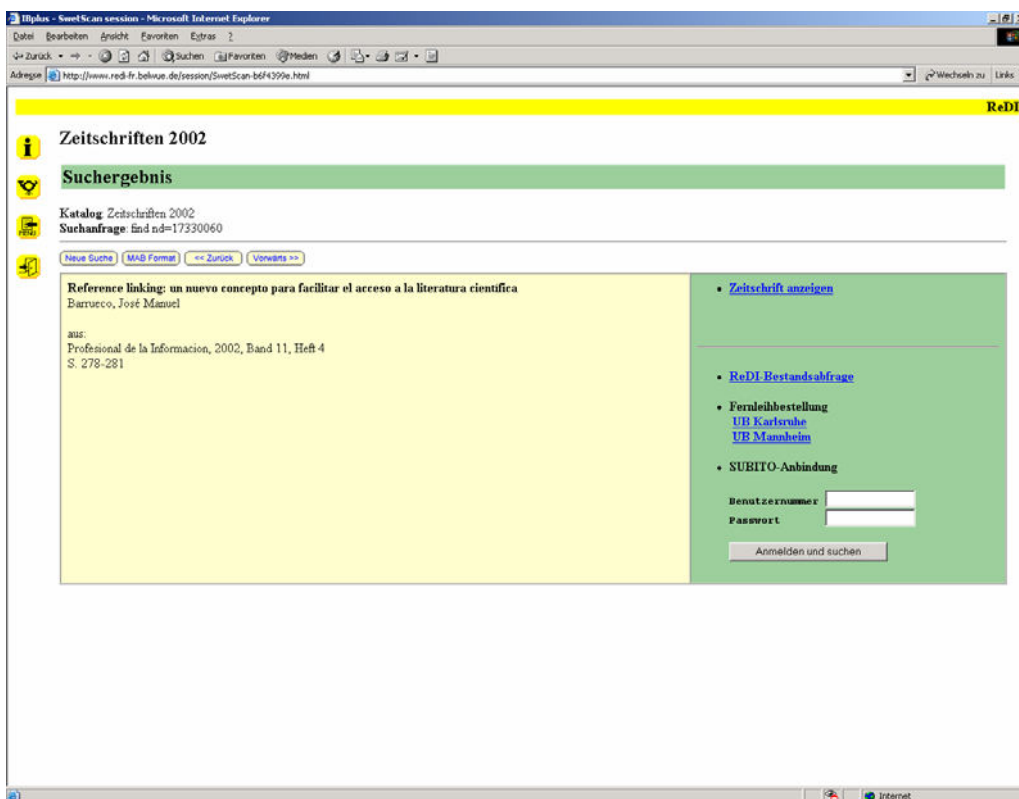
Anhang A 5.1: SwetScan – Jahrgangssuche über ReDI



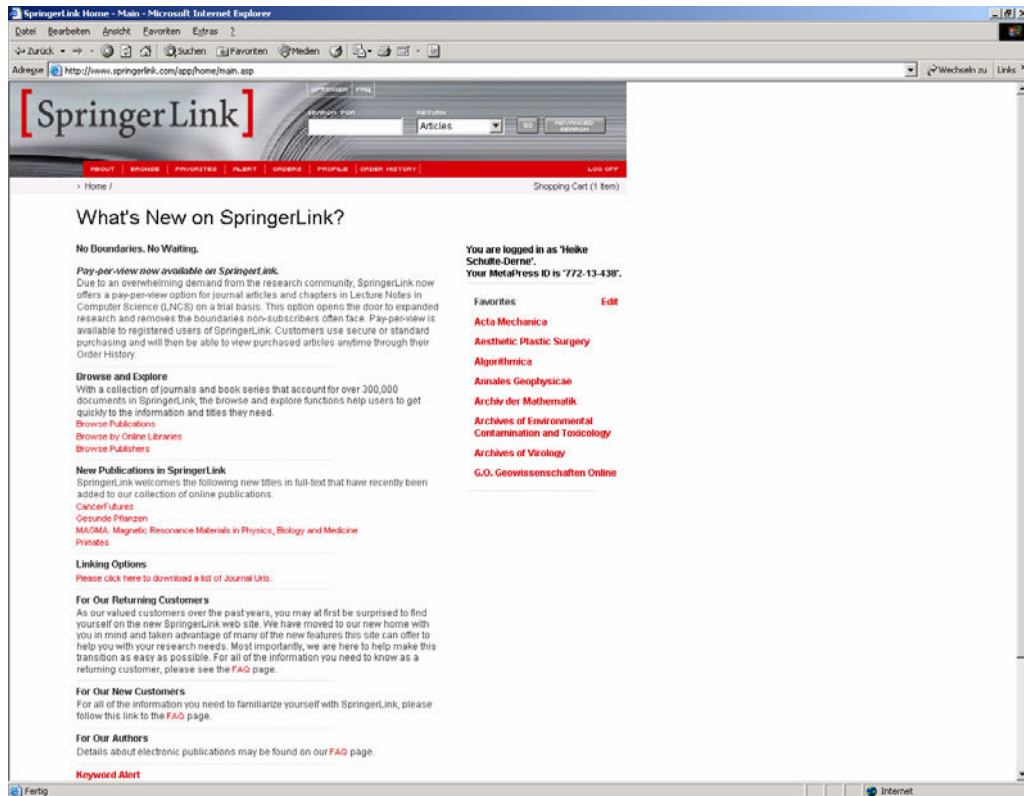
Anhang A 5.2: SwetScan – erweiterte Suche über ReDI



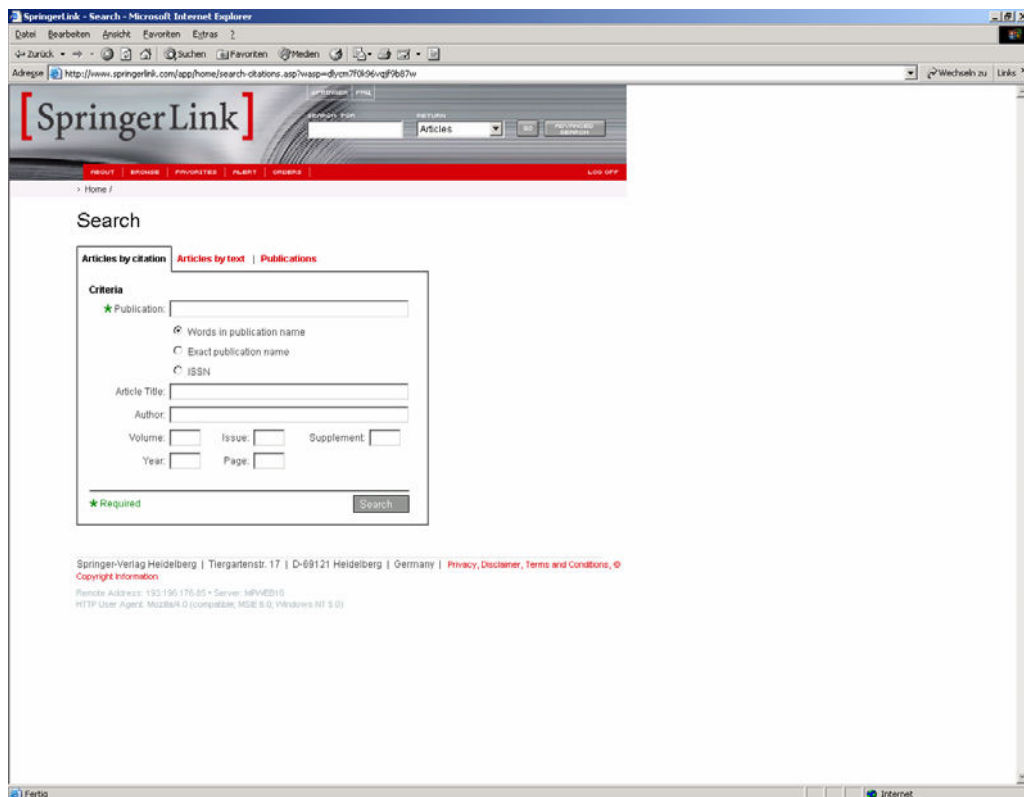
Anhang A 5.3: SwetScan – Trefferanzeige bei ReDI



Anhang A 5.4: SwetScan – Einzeltrefferanzeige



Anhang A 6.1: SpringerLink – Startseite und einfache Suche



Anhang A 6.2: SpringerLink – Erweiterte Suche

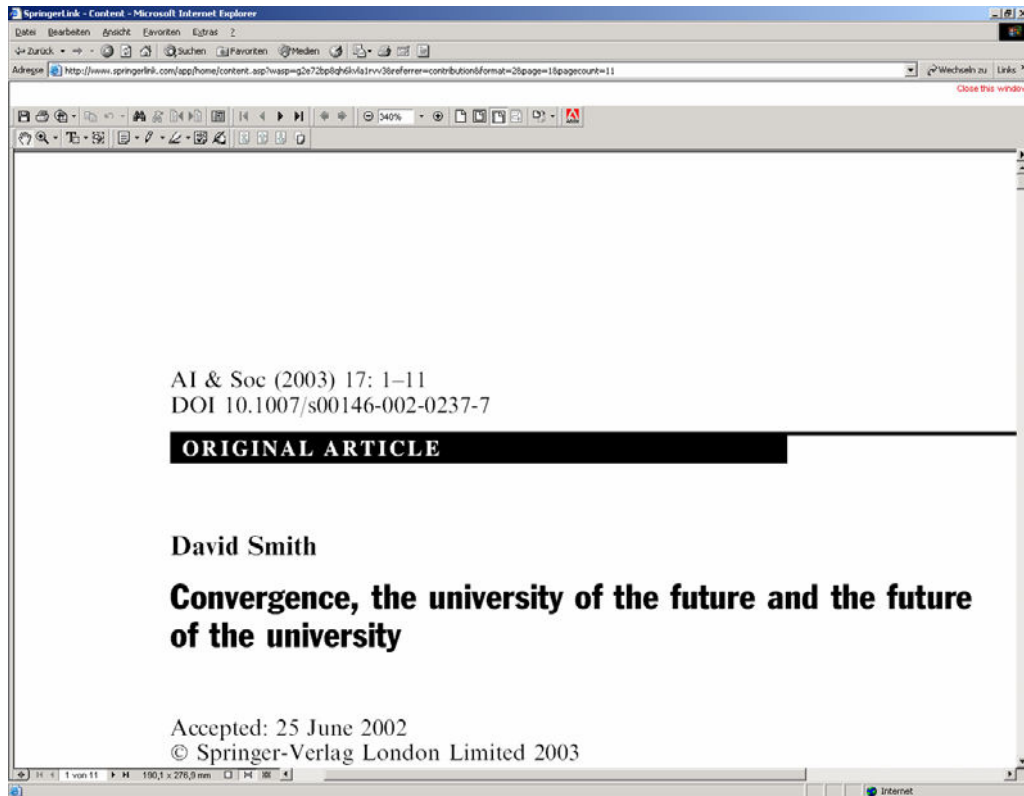
The screenshot shows the SpringerLink search results page in Microsoft Internet Explorer. The search criteria are 'cancer research', and there are 10 results. The first three results are visible:

- Cell signalling and cancer treatment: AACR Special Conference in Cancer Research in collaboration with the British Association for Cancer Research, the German Cancer Society (Section for Experimental Cancer Research), the Austrian Biochemical Society, and the Austrian Cancer Society, 23-28 February 1997, Telfs, Tyrol, Austria**
 Publication: Journal of Cancer Research and Clinical Oncology
 Author: Hans H. Grunlike, Gorth Powis
 Publisher: Springer-Verlag Heidelberg
 Recency: Volume 124, Number 8
 Relevancy: 8.0%
 Excerpt: This article does not have an abstract.
- Tumor Biology Center Freiburg, Germany: From molecular biology to supportive care**
 Publication: Supportive Care in Cancer
 Author: G. A. Nagel
 Publisher: Springer-Verlag Heidelberg
 Recency: Volume 6, Number 6
 Relevancy: 8.0%
 Excerpt: Abstract Tumor Biology Center Freiburg is the only private cancer research center in Germany. There are two hospitals, one each for cancer rehabilitation and medical oncology, and ...
- The use of toxicologic data in mechanistic risk assessment: 1,3-butadiene as a case study**
 Publication: International Archives of Occupational and Environmental Health
 Author: J. A. Bond, M. W. Himmelstein, Michele A. Medinsky
 Publisher: Springer-Verlag Heidelberg
 Recency: Volume 68, Number 6
 Relevancy: 6.4%
 Excerpt: The National Research Council (NRC) recently published a report, Science and Judgment in Risk Assessment, that critiqued the current approaches to characterizing human cancer risks from exposure to chemicals. One ...

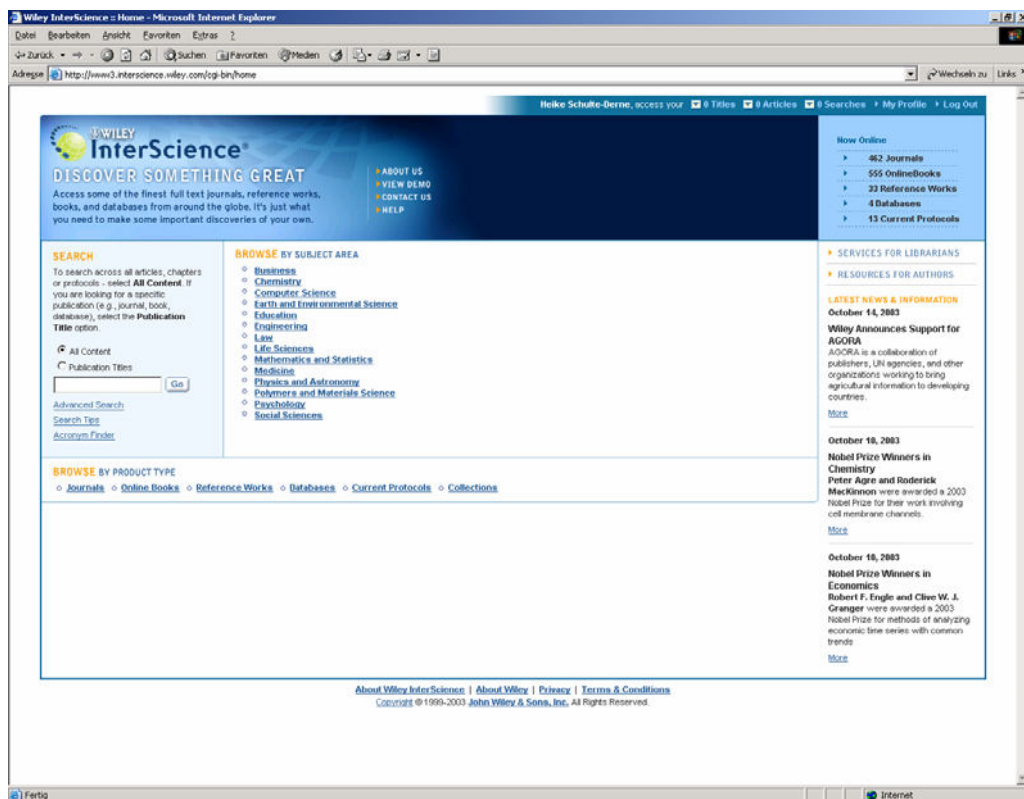
Anhang A 6.3: SpringerLink – Trefferliste

The screenshot shows the SpringerLink article page for 'Supportive Care in Cancer'. The article title is 'Tumor Biology Center Freiburg, Germany from molecular biology to supportive care' by G. A. Nagel. The journal is 'Supportive Care in Cancer', Volume 6, Number 6, October 1998, pages 492-494. The abstract states: 'Abstract Tumor Biology Center Freiburg is the only private cancer research center in Germany. There are two hospitals, one each for cancer rehabilitation and medical oncology, and also two institutes focusing on cancer research. Anticancer drug development is the major research goal of the Center. Scientific evaluation of unconventional therapies in cancer is a special part of the drug development program. Within this context the supportive care program of the Center has a specific focus on nutrition, pain treatment, and counseling.' The keywords are 'Cancer research · Clinical pharmacology · Supportive care · Patient counseling · Stomatogenesis'. The page also includes a 'Full Text Secured' notice and options to 'Add this item to your shopping cart for purchase later' or 'Purchase this item now'.

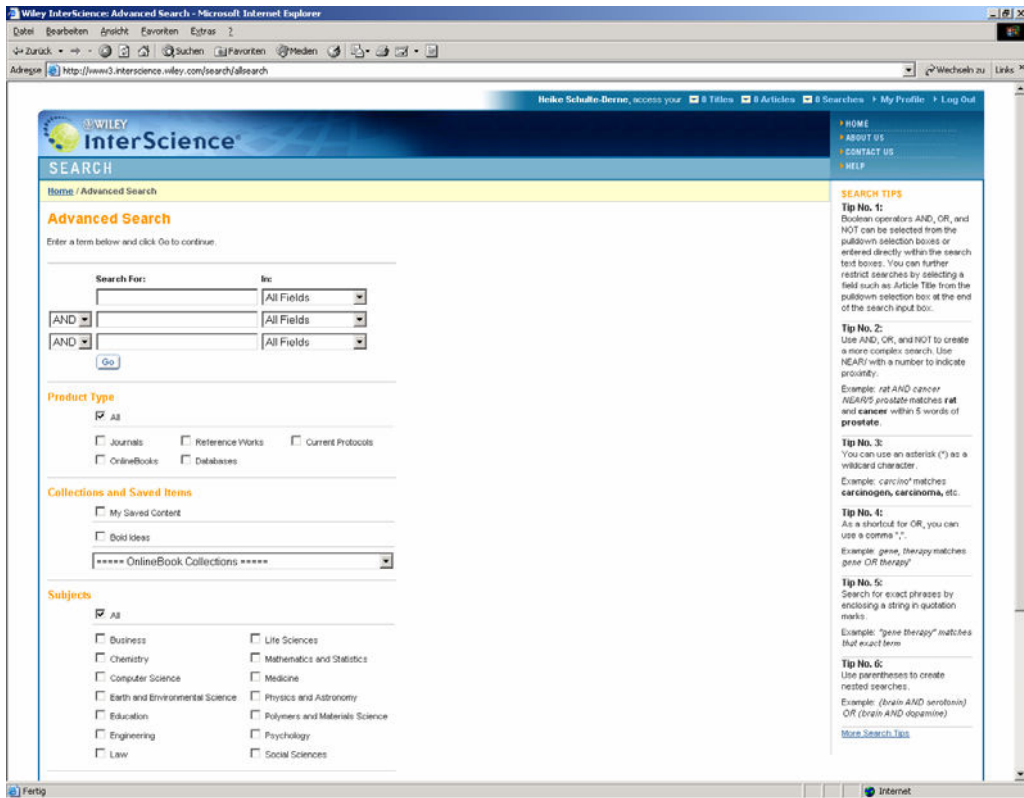
Anhang A 6.4: SpringerLink – Einzeltrefferanzeige



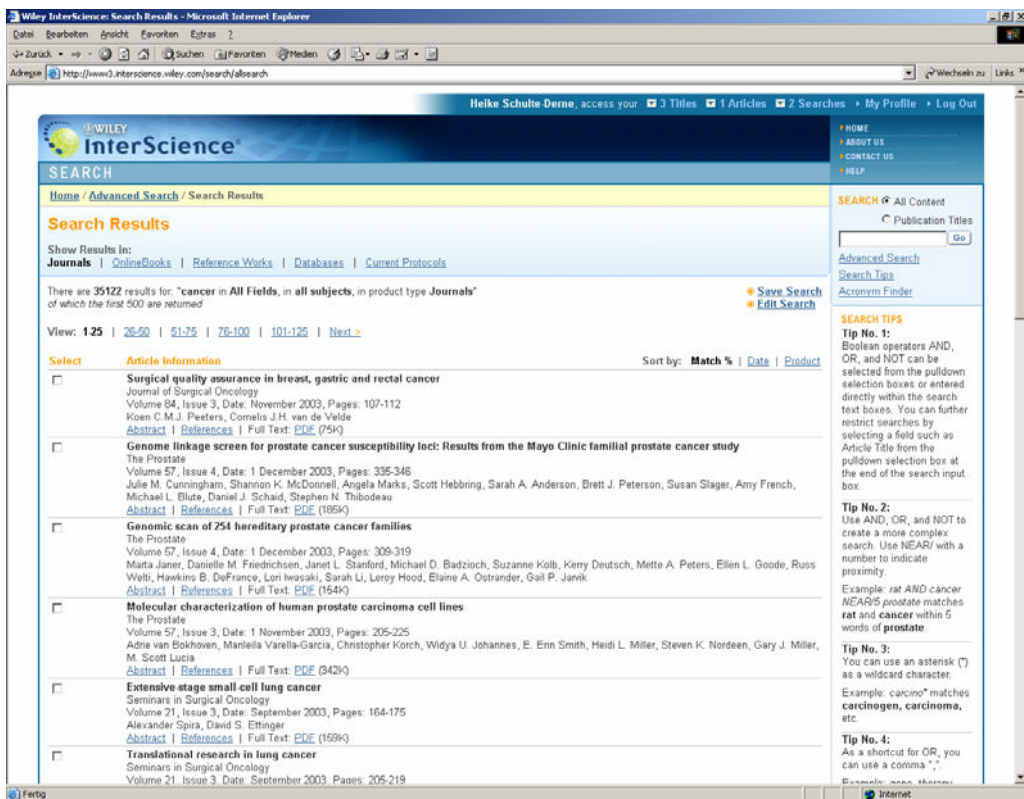
Anhang A 6.5: SpringerLink – Volltextanzeige



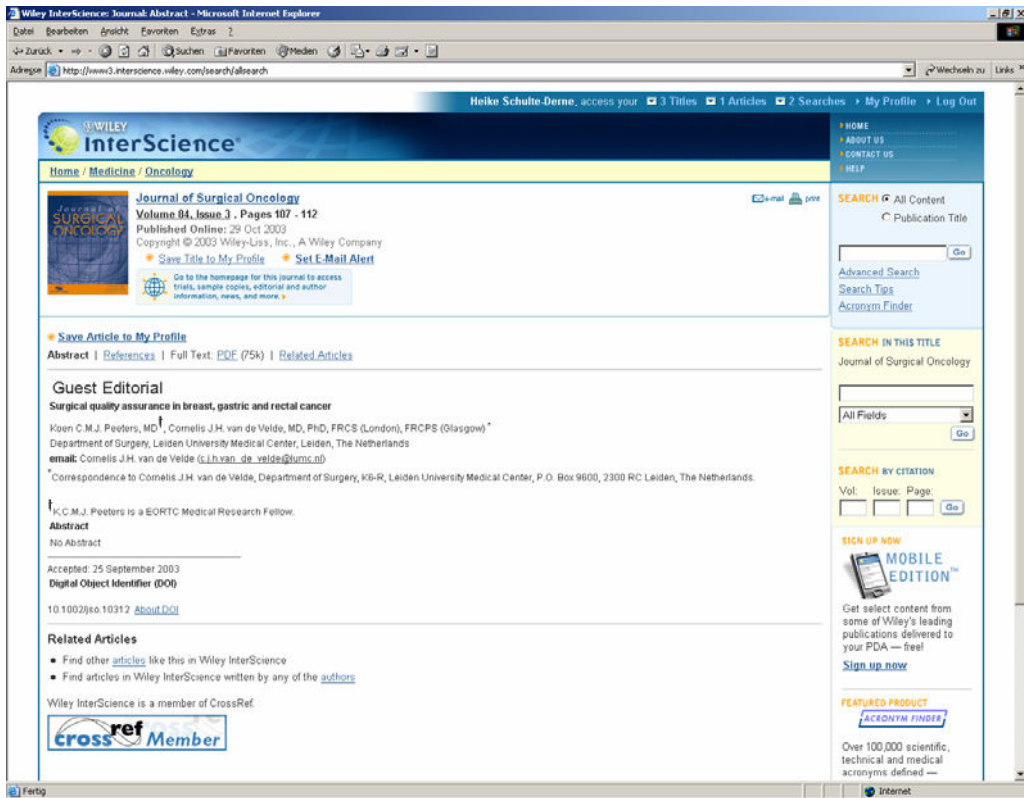
Anhang A 7.1: Wiley InterScience – Startseite und einfache Suche



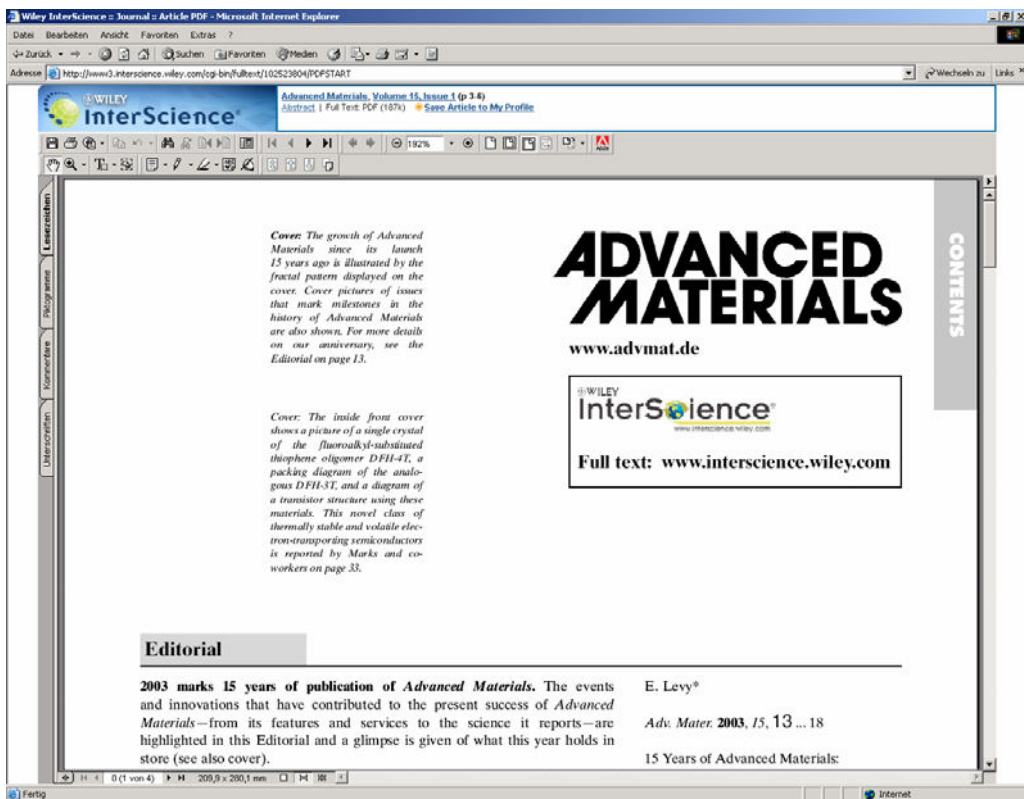
Anhang A 7.2: Wiley InterScience – Erweiterte Suche



Anhang A 7.3: Wiley InterScience - Trefferliste



Anhang A 7.4: Wiley InterScience - Einzeltrefferanzeige



Anhang A 7.5: Wiley InterScience - Volltextanzeige

Multisuchsystem E-Connect
Wege zu elektronischen Publikationen

Suche nach Zeitschriftenaufsätze (alle Fachgebiete und Medizin)

- JADE
- INGENTA (E)
- Kluwer (E)
- SciSearch (E)
- Simultansuche JADE-Ingenta-Scirus
- SCIRUS (E)
- Wiley (E)
- Sumaris
- PubMed

Geben Sie einen oder mehrere Suchbegriffe ein:

Suche starten Neue Eingabe Zurück

Suche nach Aufsätzen, Reports und E-Papers einzelner Fachgebiete

Bibliographische Datenbanken

- Allgemeine Aufsatzdatenbanken
- Fachbibliographische Datenbanken
- Datenbanken von Technical Reports
- Datenbanken antiker Schriften und Dokumente (Technical Reports, Dissertationen, Patente)

1.11.2003
johannes.hehl@bibliothek.uni-regensburg.de

Willkommen im Multisuchsystem E-Connect!

In den von mir entwickelten **Linksystemen** zu einigen Datenbanken werden die Trefferzitate mit dem **verfügbaren** Bestand der **EZB**, mit der **ZDB** und den **Verbundkatalogen** sowie mit einer Reihe von Online-Systemen bzw. dem **OpenURL** verknüpft. Dadurch wird der **direkte Zugang zu Volltexten** von über 5000 E-Zeitschriften ermöglicht. In den Linksystemen zu JADE und zu PubMed ist darüber hinaus eine Verknüpfung mit **Google** vorhanden. In einer **Demonstration** werden Ihnen die Vorteile dieses Systems gezeigt.

Verwenden Sie die vollfunktionsfähigen Linksysteme zu folgenden Datenbanken :

JADE Ingenta PubMed Math Database

Weitere Linksysteme

Für die einfache Verknüpfung einer Reihe von Datenbanken nur mit der EZB und der ZDB verwenden Sie ein **Multiplres Linksystem** (nur mit IE!)

- **Kurze Anleitung zur Handhabung**
- **Bestandsliste und EZB**
- **Hinweis für Bibliotheken und Benutzer**
- **Aktuelle Änderungen, Verbesserungen etc.**

Die Linksysteme müßten unter Netscape Communicator bzw. Internet Explorer ab Version 4 funktionieren. Optimal ist der IE! Netscape 7 funktioniert nur bedingt!

Das Multisuchsystem E-Connect und einzelne Teile daraus dürfen nur für den privaten und öffentlichrechtlich-nichtkommerziellen Bereich kostenlos verwendet werden. Für eine kommerzielle Verwendung wenden Sie sich bitte an meinen Eintrag in **SoftGuide**.

[Linkliste zum Buch Die elektronische Bibliothek \(Verlag K. G. Saur\) \(aktualisiert 19.9.2002\)](#)

Anhang A 8.1: Multisuchsystem E-Connect – Startseite

Linksystem zu JADE (jetzt mit Google und Subito PreOrder verknüpft) Erläuterung

Hier fügen Sie die gesamte Ergebnisliste der JADE-Datenbank ein (Internet Explorer bis 200 Aufsätze!)

So wirds gemacht!

Wählen Sie Ihre Bibliothek: **UB Regensburg**

Wählen Sie Ihren Verbundkatalog: **ZDB**

alle Treffer nur verfügbare Volltexte auswählen

Start Suche/ Zurück zur Liste

Eingabe löschen Neue Suche

Zurück zur Startseite

Nichtgefundene Zeitschriften anzeigen

Bestand ergänzen

1. Verknüpfungen mit ZDB, EZB und Verbundkatalogen
2. Gezielte Suche nach E-Zeitschriften einzelner Bibliotheken
3. Direktzugang bei E-Zeitschriften von Elsevier u. Academic Press (SCIRUS), Springer, Wiley, ACS, AIP, bei biomedizinischen Zeitschriften über PubMed, OpenURL-Zugang bei über 3000 Ingenta-Titeln (u.a. Blackwell u. IOP).

• Bei Verwendung von Netscape werden maximal nur

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
Universitätsbibliothek Bochum
Jade - Daten der British Library

Jade - Journal Articles Database

Suche nach Zeitschriftenaufätzen mit Bestellmöglichkeit

Daten der British Library - Deutschland-Lizenz nur für nicht-kommerzielle Nutzung!

- Suche nach Zeitschriften**titeln** in JADE.
- Suche nach Zeitschriften**titeln** in der **alphabetischen JADE-Zeitschriftenliste**. Sie haben Zugriff auf die Inhaltsverzeichnisse.
- Suche nach **Zeitschriften im Volltext** in der EZB.
- Suche nach Zeitschriften**titeln** in JASON.
- Was ist neu bei JASON seit dem 1. Januar 2003?

JADE - Suche nach Zeitschriftenaufätzen

Titelschwartz:

Autor/detaillierte Person:

ISSN:

Verknüpfungsoperator: und Dokumente pro Seite:

Icons: Bilder und Text Nur Bilder Nur Text

Thesaurus: An Aus

automatische Pluralsuche: An Aus

Suche starten Suche löschen

Suchtipps

- Geben Sie die **Suchbegriffe** in den jeweiligen Feldern ein und benutzen Sie das Dollarzeichen (\$) für die **Trunkierung**.
- Beachten Sie bitte dass wegen der kombinierten Abfrage in der englischen Datenbank JADE und der deutschen Datenbank IBZ die **Umlaute** sowohl in der deutschen Fassung **ä,ü,ö** als auch in der Form **a, o, u** in der Datenbank zu unterschiedlichen Treffern führen können! Beispiel: Bei der Suche nach dem Begriff "pädagogik" geben Sie einmal "pädagogik" und einmal "padagogik" ein. Es besteht die Möglichkeit der Verknüpfung durch OR, also "Padagogik or Pädagogik".
- Beachten Sie bitte auch die **Benutzungshinweise**.
- Bei Reklamationen zu konkreten JASON-Bestellungen wenden Sie sich bitte an die **Reklamationstelle**.
- Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an **pubbereich-ub@rubr.uni-**

Anhang A 8.2: Multisuchsystem E-Connect –Linksystem zu JADE

Linksystem zu Ingenta (ASCII-Format) => (HTML-Format) / Zahlen und Fakten

Wählen Sie *online articles* oder *fax/ariel* (früher Uncover Plus).[®] In der folgenden Trefferanzeige klicken Sie auf *display for download (ASCII)*. Kopieren Sie die gesamte Displayanzeige oder einen Teil davon (bis 200 Treffer) in dieses Eingabefeld[™]: **So wirlds gemacht!**

Hier wählen Sie Ihre Bibliothek: **UB Regensburg** | Ihren Verbundkatalog: **ZDB**

Suche starten / Zurück zur Anzeige

Eingabe löschen

Neue Suche Zurück zur Startseite

In welcher Datenbank haben Sie gesucht? Fax/Ariel (Uncover plus) Online

Um evtl. wieder zur Einzeltrefferanzeige von Ingenta zu kommen, geben Sie den/die Suchbegriffe in derselben Weise wie bei Ingenta ein.

Für die Online-Bestellung über Subito-PreOrder: Geben Sie die Nr. des angezeigten und zu bestellenden Treffers ein.

Nr:

Subito-Bestellung

Titel anzeigen

Ingenta

The most comprehensive collection of academic and professional publications available for online, fax and Ariel delivery.

search 15,466,519 articles from 28,218 publications

search for

in search search tips

Advanced search

browse by publication

browse subject area resources

Ingenta's Electronic Document Delivery Service: Immediate Access to the Article You Need!

Did you know that you can purchase individual electronic articles at Ingenta via our document delivery service? Ingenta offers access to nearly 6,000 electronic full-text titles and millions of articles from the world's leading scholarly and professional publications. Once purchased, documents are delivered instantly in PDF or HTML format direct to your desktop.

To learn more about how to access and purchase electronic articles on Ingenta, [click here](#).

terms and conditions

privacy policy

Anhang A 8.3: Multisuchsystem E-Connect –Linksystem zu Ingenta

Linksystem zu Ingenta (ASCII-Format) => (HTML-Format) / Zahlen und Fakten

Wählen Sie *online articles* oder *fax/ariel* (früher Uncover Plus).[®] In der folgenden Trefferanzeige klicken Sie auf *display for download (ASCII)*. Kopieren Sie die gesamte Displayanzeige oder einen Teil davon (bis 200 Treffer) in dieses Eingabefeld[™]: **So wirlds gemacht!**

Hier wählen Sie Ihre Bibliothek: **UB Stuttgart** | Ihren Verbundkatalog: **SWB**

Suche starten / Zurück zur Anzeige

Eingabe löschen

Neue Suche Zurück zur Startseite

In welcher Datenbank haben Sie gesucht? Fax/Ariel (Uncover plus) Online

Um evtl. wieder zur Einzeltrefferanzeige von Ingenta zu kommen, geben Sie den/die Suchbegriffe in derselben Weise wie bei Ingenta ein.

Für die Online-Bestellung über Subito-PreOrder: Geben Sie die Nr. des angezeigten und zu bestellenden Treffers ein.

Nr:

Subito-Bestellung

Titel anzeigen

1 Jang J.-H.; Surh Y.-J.
 Potentiation of cellular antioxidant capacity by Bcl-2: implications for its antiapoptotic function
 BIOCHEMICAL PHARMACOLOGY **ING** **SWB** (SciDir)(Sciurus)
 15 October 2003 VO: 66 NO: 8
 BHU DD ER FB GÖ HA LI MP RE HE

2 Cheng H.D.; Cai X.; Chen X.; Hu L.; Lou X.
 Computer-aided detection and classification of microcalcifications in mammograms: a survey
 PATTERN RECOGNITION **ING** **SWB** (SciDir)(Sciurus)
 December 2003 VO: 36 NO: 12
 AA BHU BTU DD ER FB HA HR KI MAG MP RE

3 Lee A.Y.Y.
 Epidemiology and management of venous thromboembolism in patients with cancer
 THROMBOSIS RESEARCH **ING** **SWB** (SciDir)(Sciurus)
 1 June 2003 VO: 110 NO: 4
 AA BHU DD ER GÖ HA HL KI LI MP RE TUE

4 Shamai K.; Bianco-Peled H.; Shimoni E.
 Polymorphism of resistant starch type III
 CARBOHYDRATE POLYMERS **ING** **SWB** (SciDir)(Sciurus)
 November 2003 VO: 54 NO: 3
 BHU BO ER HA LI MP RE

5 Abou-Jawde R.; Choueiri T.; Alemany C.; Mekhall T.
 An overview of targeted treatments in cancer
 CLINICAL THERAPEUTICS **ING** **SWB** (SciDir)(Sciurus)
 August 2003 VO: 25 NO: 8
 ER HA RE

6 Tobinick E.L.

Anhang A 8.4: Multisuchsystem E-Connect – Trefferanzeige von Ingenta-Link

Anhang B: Personalisierte Dienste

Anhang B 1: Ingenta – E-Journals Alert

Volume 57, Number 2 of:

Journal of Architectural Education, a journal from MIT Press

is now available online via the Ingenta service, and contains the following articles:

Surface

Editorial

Barbara Allen

<http://www.ingenta.com/isis/searching/Expand/ingenta?pub=infobike://mitpress/jae/2003/00000057/00000002/art00001>

Introduction

Lily H. Chi

<http://www.ingenta.com/isis/searching/Expand/ingenta?pub=infobike://mitpress/jae/2003/00000057/00000002/art00002>

Read Lining UHD9 Renovation

Marc Swackhamer

<http://www.ingenta.com/isis/searching/Expand/ingenta?pub=infobike://mitpress/jae/2003/00000057/00000002/art00003>

The Sheer Opacity of Contemporary Enclosure

Cathrine Veikos; Renee Cheng

<http://www.ingenta.com/isis/searching/Expand/ingenta?pub=infobike://mitpress/jae/2003/00000057/00000002/art00004>

Performative Surfaces

Shawn L. Rickenbacker

<http://www.ingenta.com/isis/searching/Expand/ingenta?pub=infobike://mitpress/jae/2003/00000057/00000002/art00005>

Phenomenal Surface: Fog House

Lisa Iwamoto; Craig Scott

<http://www.ingenta.com/isis/searching/Expand/ingenta?pub=infobike://mitpress/jae/2003/00000057/00000002/art00006>

Everyday Geometries: Synthetic Facts and Superficial Qualities

Jeffrey L. Day; Brian T. Rex

<http://www.ingenta.com/isis/searching/Expand/ingenta?pub=infobike://mitpress/jae/2003/00000057/00000002/art00007>

General Articles

Hearing Architecture Exploring and Designing the Aural Environment

Ted Sheridan; Karen Van Lengen

<http://www.ingenta.com/isis/searching/Expand/ingenta?pub=infobike://mitpress/jae/2003/00000057/00000002/art00008>

Form as Diagram of Forces The Equiangular Spiral in the Work of Pier Luigi Nervi

Thomas Leslie

<http://www.ingenta.com/isis/searching/Expand/ingenta?pub=infobike://mitpress/jae/2003/00000057/00000002/art00009>

Book Reviews

<http://www.ingenta.com/isis/searching/Expand/ingenta?pub=infobike://mitpress/jae/2003/00000057/00000002/art00010>

To view this issue online, please go to:

<http://www.ingenta.com/isis/browsing/TOC/ingenta?issue=infobike://mitpress/jae/2003/00000057/00000002>

Unsubscribe

If you no longer wish to receive updates on this journal go to <http://www.ingenta.com/e-alerting.htm> to update your alerts.

Alternatively, click on the link below if you wish to be removed from all Ingenta E-Journal Alerting updates.

<http://www.ingenta.com/etocunsubscribe.htm?unsubscribe=schulte-derne@iuk.hdm-stuttgart.de&id=116546>

(Or copy and paste the link into your browser)

Anhang B 2: SpringerLink – New Issue Alert

Heike Schulte-Derne,

Volume 37 Number 4/2003 of The Annals of Regional Science is now available on the SpringerLink web site at <http://springerlink.metapress.com>.

As a registered user of SpringerLink Alert you can access the latest tables of contents and abstracts by clicking on the URLs below.

Access to the full-text articles in SpringerLink is available to subscribers only. For subscription and access information, please see the bottom of this e-mail.

Issue Information:

The following URL will take you directly to the issue:

<http://springerlink.metapress.com/link.asp?id=P0T7A71E632K>

If you are not a current subscriber to this publication, you can request a free sample issue at:

<http://springerlink.metapress.com/link.asp?id=csi;100498>

Please recommend the free SpringerLink Alert to your colleagues, who can log-in at:

<http://www.springerlink.com>

If you wish to change your profile. Please go to

<http://www.springerlink.com>

New: Keyword Alert is available at

<http://www.springerlink.com/alerting>

Interested in new books in your specific fields, please create your own interest profile at:

<http://www.springer.de/alert>

To unsubscribe please go to

<http://www.springerlink.com/alerting>

Springer Alert Services are freely available.

Springer does not disclose or sell e-mail addresses to third parties.

For detailed information, please see our full privacy policy statement at:

<http://www.springerlink.com/app/support/disclaimer.asp>

For Individual Users <http://www.springerlink.com>

Editors <http://www.springerlink.com>

Society Members <http://www.springerlink.com>

Guests <http://www.springerlink.com>

Institutional Users <http://www.springerlink.com>

For further information and all other inquiries please contact:

in the Americas: springerlink@springer-ny.com

in all other countries: springerlink.marketing@springer.de

If your browser does not support direct URL access, please copy and paste the selected URL to your web browser.

With best regards,

SpringerLink Team

Anhang B 3.1: Wiley InterScience – Content Alert

International Journal of Cancer
Volume 107, Issue 6, 2003.

Online ISSN: 1097-0215
Print ISSN: 0020-7136

Copyright © 2003 Wiley-Liss, Inc., A Wiley Company

Pages: iii
In this issue
M.O.

<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/106561101/ABSTRACT>

Published Online: 27 Oct 2003
DOI: 10.1002/ijc.11577

Pages: 873-877
The IGF-1 receptor in cancer biology
Renato Baserga, Francesca Peruzzi, Krzysztof Reiss
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558409/ABSTRACT>

Published Online: 18 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11487

Pages: 878-884
Genetic polymorphisms and modulation of 2-amino-1-methyl-6-phenylimidazo[4,5-b]pyridine (PhIP)-DNA adducts in human lymphocytes
Cinzia Magagnotti, Roberta Pastorelli, Simonetta Pozzi, Bruno Andreoni, Roberto Fanelli, Luisa Airoidi
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105557068/ABSTRACT>

Published Online: 12 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11492

Pages: 885-890
DNA adduct formation by the anticancer drug ellipticine in rats determined by ³²P postlabeling
Marie Stiborová, Andrea Breuer, Dagmar Aimová, Martina Stiborová-Rupertová, Manfred Wiessler, Eva Frei
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558360/ABSTRACT>

Published Online: 17 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11511

Pages: 891-895
Estimation of the potential for nitrosation and its inhibition in subjects from high- and low-risk areas for esophageal cancer in southern China
Kun Lin, Wenyang Shen, Zhongying Shen, Shushen Cai, Yongning Wu
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558359/ABSTRACT>

Published Online: 17 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11506

Pages: 896-902
Heterogeneous expression and association of β -catenin, p16 and c-myc in multistage colorectal tumorigenesis and progression detected by tissue microarray
Dan Xie, Jonathan S.T. Sham, Wei-Fen Zeng, Han-Liang Lin, Li-Hong Che, Hui-Xi Wu, Jian-Ming Wen, Yan Fang, Liang Hu, Xin-Yuan Guan
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558362/ABSTRACT>

Published Online: 17 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11514

Pages: 903-909
Comparative evaluation of urokinase-type plasminogen activator receptor expression in primary breast carcinomas and on metastatic tumor cells
Alice Hemsén, Lutz Riethdorf, Nils Brünner, Jürgen Berger, Sebastian Ebel, Christoph Thomssen, Fritz Jänicke, Klaus Pantel
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558363/ABSTRACT>

Published Online: 17 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11488

Pages: 910-918
Decrease of human pancreatic cancer cell tumorigenicity by β 1,3galactosyltransferase gene transfer
Muriel Aubert, Christian Crotte, Jean-Paul Bernard, Dominique Lombardo, Marie-Odile Sadoulet, Eric Mas

<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105557064/ABSTRACT>

Published Online: 12 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11470

Pages: 919-928
Expression of TGF- β type II receptor antisense RNA impairs TGF- β signaling in vitro and promotes mammary gland differentiation in vivo
Anne E.G. Lenferink, Joanne Magoon, Marie-Claude Pepin, Alain Guimond, Maureen D. O'Connor-McCourt
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105557060/ABSTRACT>

Published Online: 12 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11494

Pages: 929-940
Selective and nonselective toxicity of TRAIL/Apo2L combined with chemotherapy in human bone tumour cells vs. normal human cells
Frans Van Valen, Simone Fulda, Karl-Ludwig Schäfer, Borna Truckenbrod, Marc Hotfilder, Christopher Poremba, Klaus-Michael Debatin, Winfried Winkelmann
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558364/ABSTRACT>

Published Online: 17 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11503

Pages: 941-948
Intensified oxidative and nitrosative stress following combined ALA-based photodynamic therapy and local hyperthermia in rat tumors
Juergen Frank, Christine Lambert, Hans Konrad Biesalski, Oliver Thews, Peter Vaupel, Debra K. Kelleher
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558365/ABSTRACT>

Published Online: 17 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11507

Pages: 949-957
Gene transfer of α 1,3-fucosyltransferase increases tumor growth of the PC-3 human prostate cancer cell line through enhanced adhesion to prostatic stromal cells
Yasuo Inaba, Chikara Ohyama, Tetsuro Kato, Makoto Satoh, Hideo Saito, Shigeru Hagisawa, Toshiko Takahashi, Mareyuki Endoh, Michiko N. Fukuda, Yoichi Arai, Minoru Fukuda
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558527/ABSTRACT>

Published Online: 18 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11513

Pages: 958-961
Thymic function and immunoglobulin mutation genotype in B-cell chronic lymphocytic leukemia patients
Elena Nardini, Francesca Neri, Elisa Vicenzi, Guido Poli, Daniela Capello, Gianluca Gaidano, Umberto Vitolo, Sylvie Ménard, Andrea Balsari
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105557062/ABSTRACT>

Published Online: 12 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11482

Pages: 962-969
Loss of heterozygosity of chromosome 12p does not correlate with KRAS mutation in non-small cell lung cancer
Mika Uchiyama, Noriyasu Usami, Masashi Kondo, Shoichi Mori, Masao Ito, Genshi Ito, Hiromu Yoshioka, Munehisa Imaizumi, Yuichi Ueda, Masahide Takahashi, John D. Minna, Kaoru Shimokata, Yoshitaka Sekido
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558376/ABSTRACT>

Published Online: 18 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11493

Pages: 970-975
DNA methylation of RASSF1A, HIN-1, RAR- α , Cyclin D2 and Twist in situ and invasive lobular breast carcinoma
Mary Jo Fackler, Megan McVeigh, Ella Evron, Elizabeth Garrett, Jyoti Mehrotra, Kornelia Polyak, Saraswati Sukumar, Pedram Argani
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558377/ABSTRACT>

Published Online: 18 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11508

Pages: 976-983
Inhibition of tumor cell growth by antibodies induced after vaccination with peptides derived from the extracellular domain of Her-2/neu
Joanna Jasinska, Stefan Wagner, Christian Radauer, Roland Sedivy, Thomas Brodowicz, Christoph Wiltshcke, Heimo Breiteneder, Hubert Pehamberger, Otto Scheiner, Ursula Wiedermann, Christoph C. Zielinski
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558452/ABSTRACT>

Published Online: 18 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11485

Pages: 984-990

Detection of breast cancer cells in the peripheral blood is positively correlated with estrogen-receptor status and predicts for poor prognosis

José-Juan Gaforio, María-José Serrano, Pedro Sanchez-Rovira, Antonio Sirvent, Miguel Delgado-Rodriguez, María Campos, Nicolás de la Torre, Ignacio Algarra, Rosario Dueñas, Ana Lozano
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105557067/ABSTRACT>

Published Online: 12 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11479

Pages: 991-996

A cross-sectional investigation of breast density and insulin-like growth factor I

Gertraud Maskarinec, Andrew E. Williams, Rudolph Kaaks
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558380/ABSTRACT>

Published Online: 18 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11505

Pages: 997-1000

Birth weight and risk of breast cancer in a cohort of 106,504 women

Martin Ahlgren, Thorkild Sørensen, Jan Wohlfahrt, Ágústa Hafliðadóttir, Claus Holst, Mads Melbye
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105557061/ABSTRACT>

Published Online: 12 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11481

Pages: 1001-1011

Fruits, vegetables and lung cancer: A pooled analysis of cohort studies

Stephanie A. Smith-Warner, Donna Spiegelman, Shiaw-Shyuan Yaun, Demetrius Albanes, W. Lawrence Beeson, Piet A. van den Brandt, Diane Feskanich, Aaron R. Folsom, Gary E. Fraser, Jo L. Freudenheim, Edward Giovannucci, R. Alexandra Goldbohm, Saxon Graham, Lawrence H. Kushi, Anthony B. Miller, Pirjo Pietinen, Thomas E. Rohan, Frank E. Speizer, Walter C. Willett, David J. Hunter
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558381/ABSTRACT>

Published Online: 18 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11490

Pages: 1012-1016

Physical inactivity and percent breast density among Hispanic women

Pilar López, Linda Van Horn, Laura A. Colangelo, Judith A. Wolfman, R. Edward Hendrick, Susan M. Gapstur
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558382/ABSTRACT>

Published Online: 18 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11495

Pages: 1017-1022

Cancer in Greenlandic Inuit 1973-1997: A cohort study

Jeppe Friberg, Anders Koch, Jan Wohlfahrt, Hans-Henrik Storm, Mads Melbye
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558384/ABSTRACT>

Published Online: 18 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11502

Pages: 1023-1029

The association between stressful life events and breast cancer risk: A meta-analysis

Saskia F.A. Duijts, Maurice P.A. Zeegers, Bart Vd Borne
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558385/ABSTRACT>

Published Online: 18 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11504

Pages: 1030-1037

Enhancement of tumor radioresponse by combined treatment with gefitinib (Iressa, ZD1839), an epidermal growth factor receptor tyrosine kinase inhibitor, is accompanied by inhibition of DNA damage repair and cell growth in oral cancer

Satoru Shintani, Chunnan Li, Mariko Mihara, Nagaaki Terakado, Junya Yano, Koh-ichi Nakashiro, Hiroyuki Hamakawa
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105557066/ABSTRACT>

Published Online: 12 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11437

Pages: 1038-1046

Novel retinoic acid derivative ABPN has potent inhibitory activity on cell growth and apoptosis in cancer cells

Soo-Jong Um, Hye-Sook Han, Youn-Ja Kwon, Si-Ho Park, Young-Soy Rho, Hong-Sig Sin, Jong-Sup Park

<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105557065/ABSTRACT>

Published Online: 12 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11489

Pages: 1047-1052

Near-infrared Raman spectroscopy for optical diagnosis of lung cancer
Zhiwei Huang, Annette McWilliams, Harvey Lui, David I. McLean, Stephen Lam, Haishan Zeng
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558387/ABSTRACT>

Published Online: 18 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11500

Pages: 1053-1057

Induced antitumor immunity against DMBA-4 metastatic mammary tumors in rats using laser immunotherapy
Wei R. Chen, Sang Won Jeong, Michael D. Lucroy, Roman F. Wolf, Eric W. Howard, Hong Liu, Robert E. Nordquist
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/105558388/ABSTRACT>

Published Online: 18 Sep 2003
DOI: 10.1002/ijc.11501

Pages: 1058

Induction of apoptosis and chemosensitization of mesothelioma cells by Bcl-2 and Bcl-xL antisense treatment
S Hopkins-Donaldson, R Cathomas, AP Simões-Wüst, S Kurtz, L Belyanskya, RA Stahel, U Zangemeister-Wittke
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/106557927/ABSTRACT>

Published Online: 10 Oct 2003
DOI: 10.1002/ijc.11567

Pages: 1058

Stage at diagnosis is a key explanation of differences in breast cancer survival across Europe
M Sant, C Allemani, R Capocaccia, T Hakulinen, T Aareleid, JW Coebergh, MP Coleman, P Grosclaude, C Martinez, J Bell, J Youngson, F Berrino
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/106557928/ABSTRACT>

Published Online: 10 Oct 2003
DOI: 10.1002/ijc.11568

Pages: 1059

Dietary risk factors for testicular carcinoma
MJ Garner, NJ Birkett, KC Johnson, B Shatenstein, P Ghadirian, D Krewski
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/106557929/ABSTRACT>

Published Online: 10 Oct 2003
DOI: 10.1002/ijc.11569

Pages: 1059

Cancer occurrence in Ardabil: Results of a population-based Cancer Registry from Iran
A Sadjadi, R Malekzadeh, MH Derakhshan, A Sepehr, M Nouraie, M Sotoudeh, A Yazdanbod, B Shokoohi, A Mashayekhi, S Arshi, A Majidpour, M Babaei, A Mosavi, MMA Mohagheghi, M Alimohammadian
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/106557930/ABSTRACT>

Published Online: 10 Oct 2003
DOI: 10.1002/ijc.11570

Copyright (c) 1999-2003 by John Wiley & Sons, Inc. All rights reserved.

Anhang B 3.2: Wiley InterScience Saved Query/ Profile Alert

Dear Heike Schulte-Derne,

These articles published online match one of the Saved Searches you have used to set a Profiled Alert.

To access your Saved Searches and change your Profiled Alert preferences, login to Wiley InterScience at <http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/myprofile>

If you have any questions or problems, contact Wiley InterScience customer service at <http://www3.interscience.wiley.com/contactus.html>

Saved Search Alert result notifications for 'cancer in All Fields, in all subjects, in all product types'

=====
Title : Grape seed extract inhibits advanced human prostate tumor growth and angiogenesis and upregulates insulin-like growth factor binding protein-3
Author(s) : Rana P. Singh, Anil K. Tyagi, Sivanandhan Dhanalakshmi, Rajesh Agarwal, Chapla Agarwal
Journal : International Journal of Cancer
Volume : Forthcoming
Issue : Forthcoming
Pages : NA
Date : 15 October 2001
Abstract : <http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/106563979/ABSTRACT>

Score : 88

Title : Notch-1 regulates cell death independently of differentiation in murine erythroleukemia cells through multiple apoptosis and cell cycle pathways
Author(s) : Mei-Shiang Jang, Haixi Miao, Nadia Carlesso, Leslie Shelly, Andrei Zlobin, Nicole Darack, Jian-Zhong Qin, Brian J. Nickoloff, Lucio Miele
Journal : Journal of Cellular Physiology
Volume : Forthcoming
Issue : Forthcoming
Pages : NA
Date : 2003
Abstract : <http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/106564220/ABSTRACT>

Score : 85

Title : Phosphorylation of focal adhesion kinase tyrosine 397 critically mediates gastrin-releasing peptide's morphogenic properties
Author(s) : Sarah Glover, Melissa Delaney, Cecile Dematte, Lori Kornberg, Melissa Frasco, Roger Tran-Son-Tay, Richard V. Benya
Journal : Journal of Cellular Physiology
Volume : Forthcoming
Issue : Forthcoming
Pages : NA
Date : 2003
Abstract : <http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/106563736/ABSTRACT>

Score : 80

Title : RACK1 is a functional target of the E1A oncoprotein
Author(s) : Anna Severino, Alfonso Baldi, Giuliano Cottone, Mei Han, Nianli Sang, Antonio Giordano, Anna Maria Mileo, Marco G. Paggi, Antonio De Luca
Journal : Journal of Cellular Physiology
Volume : Forthcoming
Issue : Forthcoming
Pages : NA
Date : 2003
Abstract : <http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/106560968/ABSTRACT>

Score : 80

Title : Latent TGF- β 1 activation by platelets
Author(s) : Robert Blakytyn, Anna Ludlow, Gail E.M. Martin, Grenham Ireland, Leif R. Lund, Mark W.J. Ferguson, Georg Brunner
Journal : Journal of Cellular Physiology
Volume : Forthcoming
Issue : Forthcoming
Pages : NA
Date : 2003
Abstract : <http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/106561770/ABSTRACT>

Score : 77

Title : Kinase suppressor of RAS (KSR) amplifies the differentiation signal provided by low concentrations 1,25-dihydroxyvitamin D3
Author(s) : Xuening Wang, George P. Studzinski
Journal : Journal of Cellular Physiology
Volume : Forthcoming
Issue : Forthcoming
Pages : NA
Date : 2003
Abstract : <http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/106561769/ABSTRACT>

Score : 77

Title : MEKK2 regulates the coordinate activation of ERK5 and JNK in response to FGF-2 in fibroblasts
Author(s) : Kamala Kesavan, Katherine Lobel-Rice, Weiyong Sun, Razvan Lapadat, Saiphone Webb, Gary L. Johnson, Timothy P. Garrington
Journal : Journal of Cellular Physiology
Volume : Forthcoming
Issue : Forthcoming
Pages : NA
Date : 2003
Abstract : <http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/106561018/ABSTRACT>

Score : 77

Title : The nucleocytoplasmic shuttling of E2F4 is involved in the regulation of human intestinal epithelial cell proliferation and differentiation
Author(s) : Claude Deschênes, Laetitia Alvarez, Marie-Ève Lizotte, Anne Vézina, Nathalie Rivard
Journal : Journal of Cellular Physiology
Volume : Forthcoming
Issue : Forthcoming
Pages : NA
Date : 2003
Abstract : <http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/106561017/ABSTRACT>

Score : 77

Title : Intrinsic hematopoietic stem cell/progenitor plasticity: Inversions
Author(s) : Gerald A. Colvin, Jean-François Lambert, Brian E. Moore, Jane E. Carlson, Mark S. Dooner, Mehrdad Abedi, Jan Cerny, Peter J. Quesenberry
Journal : Journal of Cellular Physiology
Volume : Forthcoming
Issue : Forthcoming
Pages : NA
Date : 2003
Abstract : <http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/106559622/ABSTRACT>

Score : 77

Title : New basic discoveries and frontiers in diagnosis, prognosis and prediction of response to therapy in human thyroid, urinary bladder, and prostate tumors
Author(s) : Giovan Giacomo Giordano, Elda Tagliabue, Serenella M. Pupa

Journal : Journal of Cellular Physiology
Volume : Forthcoming
Issue : Forthcoming
Pages : NA
Date : 2003
Abstract : <http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/106557908/ABSTRACT>

Score : 77

Copyright © 1999-2003 by John Wiley & Sons, Inc. All rights reserved.

To access your Saved Searches and change your Profiled Alert preferences, login to Wiley InterScience at
<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/myprofile>

If you have any questions or problems, contact
Wiley InterScience customer service at
<http://www3.interscience.wiley.com/contactus.html>

Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Diplomarbeit selbständig angefertigt habe. Es wurden nur die in der Arbeit ausdrücklich benannten Quellen und Hilfsmittel benutzt. Wörtlich oder sinngemäß übernommenes Gedankengut habe ich als solches kenntlich gemacht.

Stuttgart, den 02. Dezember 2003

Heike Schulte-Derne